

Liebe Leserin, lieber Leser,
seit nunmehr 2 Jahren ist der Monatliche Klimastatus
Deutschland online... Zeit uns Ihre Meinung zu sagen ...
Anregungen und Kritik nehmen wir gerne entgegen

- via Feedback-Button (www.dwd.de/klimastatus) oder
- per E-Mail an klima.offenbach@dwd.de

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Dezember 2019



Zitationsvorschlag:

Deutscher Wetterdienst, 2019: Monatlicher Klimastatus Deutschland Dezember 2019. DWD, Geschäftsbereich Klima und Umwelt, Offenbach, 30 Seiten, www.dwd.de/DE/derdwd/bibliothek/fachpublikationen/selbstverlag/selbstverlag_node.html

Monatlicher Klimastatus im Internet:

<https://www.dwd.de/klimastatus>



Redaktionsschluss: 06.01.2020

ISSN der Online-Ausgabe: 2567-336X

Fotos Titelseite: fotolia.com (v.l.n.r. smileus, petair, vencavc)

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden. Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Herausgeber und Verlag:

Deutscher Wetterdienst
Bildungszentrum (Selbstverlag)
Am DFS-Campus 4
63225 Langen
bildungszentrum@dwd.de

Redaktion:

Susanne Müller, Lutz Plückhahn, Michael Kügler
Anke Eckert, Bernd Sprotte, Dr. Andreas Walter
Geschäftsbereich Klima und Umwelt
Frankfurter Straße 135
63067 Offenbach
klima.offenbach@dwd.de
www.dwd.de
www.twitter.com/dwd_klima
Telefon +49 (0) 69 / 8062 - 2912
Telefax +49 (0) 69 / 8062 - 2993

Inhaltsverzeichnis

Glossar.....	4
Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter.....	5
Klimamonitoring im Dezember	
Niederschlag.....	6
Lufttemperatur	8
Sonnenscheindauer	10
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Dezember	
Deutschland.....	11
Region Nord.....	12
Region Ost	13
Region Süd.....	14
Region West.....	15
Witterungsverlauf im Dezember.....	16
Großwetterlagen im Dezember	24
Langfristtrends zur Temperatur.....	25
Klimamonitoring 2019.....	26

Im Monatlichen Klimastatus Deutschland

- beziehen sich alle Angaben in der Regel auf die Bezugsperiode 1981 - 2010. Abweichungen von diesem Bezugszeitraum werden durch Angabe des jeweiligen Vergleichszeitraums kenntlich gemacht.
- beziehen sich Texte meist auf eine Auswahl von Stationen. Eine Stationskarte liegt der Zip-Datei bei.
- folgen die Namen von Hoch- und Tiefdruckgebieten der Namensgebung des Instituts für Meteorologie der FU Berlin.
- werden zur Darstellung von Karten und Grafiken statistisch interpolierte Rasterwerte (aus einem größeren Stationskollektiv) genutzt. Daraus abgeleitete Werte können von Stationsmesswerten abweichen.

Glossar

Allgemeine und meteorologische Abkürzungen:

NN	Normal Null (Meeresspiegel)
m	Meter
MEZ	Mitteleuropäischen Zeit
MESZ	Mitteleuropäische Sommerzeit
UTC	United Time Coordinated: MEZ-1 Stunde
Abb.	Abbildung
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, Temperatureinheit, wird für die absolute Temperaturskala genutzt, die am absoluten Nullpunkt beginnt (0 K = -273,15 °C). Kelvin wird in dieser Veröffentlichung verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
Min. am Erdboden	Minimumtemperatur am Erdboden = Tiefstwert in der Zeit von 01.00 Uhr bis 01.00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe
Sommertage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0 °C
Heiße Tage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30,0 °C
Tropennächte	Nächte (19 bis 07 MEZ) mit einem Minimum der Lufttemperatur von mindestens 20,0 °C
Frosttage	Tage mit einem Minimum der Lufttemperatur unter 0°C
Eistage	Tage mit einem Maximum der Lufttemperatur unter 0°C
mm	Millimeter, Einheit für Niederschlag: 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter
hPa	Hektopascal, Standard-Maßeinheit für Luftdruck (auf NN reduziert, ohne Stationen oberhalb 750 m über NN)
m/s km/h	Meter pro Sekunde bzw. Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

Bft

Beaufort (Einheit für die Windstärke), die Beaufort-Skala finden Sie im Internet unter www.dwd.de in der Rubrik Wetterlexikon unter dem Stichwort „Beaufort-Skala“

% Perzentil

Statistisches Lagemaß. Die Werte eines Datensatzes werden der Größe nach in 100 umfangsgleiche Teile (Perzentile) zerlegt. Diese teilen den Datensatz somit in 1 % Schritte auf. Das x % Perzentil ist der Schwellenwert innerhalb eines geordneten Datensatzes, bei dem x % aller Werte kleiner oder gleich diesem Schwellenwert sind. Der Rest ist größer. Für das 20 % Perzentil bedeutet das beispielsweise, dass 20 % der Werte unterhalb oder gleich diesem Schwellenwert liegen.

nFK

nutzbare Feldkapazität

Abkürzungen für die Bundesländer:

BB	Brandenburg
BE	Berlin
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
TH	Thüringen

Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im Dezember

Trotz Tiefdruckdominanz reichlich Sonnenschein

Der Dezember startete unter Hochdruckeinfluss teils sonnig, teils nebligtrüb, bevor, eingebettet in eine anfangs westliche, ab der Monatsmitte südwestliche Höhenströmung, Tiefdruckgebiete bzw. ihre Ausläufer Deutschland in rascher Folge überquerten. Sie brachten dem Südwesten reichlich Niederschlag, (an einzelnen Tagen) verbreitet Sturmböen sowie Ende der zweiten Dekade einen ungewöhnlich milden Witterungsabschnitt. Ab dem 26. dominierten, wie zu Monatsbeginn, Hochdruckgebiete mit oftmals sonnigen Phasen.

So fiel der Dezember bei überdurchschnittlich vielen Sonnenstunden zu trocken und deutlich zu mild aus. Das zeigt die Auswertung der Messdaten von 134 repräsentativen Wetterwarten und -stationen des Deutschen Wetterdienstes.

Ungewöhnlich mild

Die Mitteltemperatur lag in Deutschland mit 3,8 °C um 2,5 K über dem vieljährigen Mittelwert.

Dabei war es in ganz Deutschland zu mild. Während die Temperaturen in der Südhälfte vor allem in Tälern um weniger als 2 K übertroffen wurden (Freiburg und Ulm-Mähringen 1,4 K), überschritten die Abweichungen vor allem in der Nordosthälfte gebietsweise 3 K (Görlitz 3,5 K).

Strenger Frost mit Temperaturen unter -10 °C wurde (an den hier betrachteten Stationen unter 1000 m NN) nur vom 10. bis 13. über Schneeflächen in den Alpen und am Alpenrand gemessen - als Minima wurden in Oberstdorf am 12. mit -13,1 °C (in 2 m Höhe) und am Vortag mit -14,0 °C (am Erdboden) registriert.

Mitte Dezember drehte die Strömung auf südliche Richtungen und mit Föhnunterstützung wurden vom 15. bis 20. sowie am 30. vor allem an den Nordrändern der Mittelgebirge und Alpen ungewöhnlich milde 15 °C überschritten. Die Monatsmaxima wurden am 17. mit 18,7 °C in Chieming bzw. am 20. mit 20,2 °C an der nebenamtlichen Station Piding (Berchtesgadener Land, BY) erreicht.

Überwiegend zu trocken

Die Niederschlagshöhe betrug deutschlandweit 58 mm und lag um 20 % unter dem vieljährigen Mittel von 72 mm.

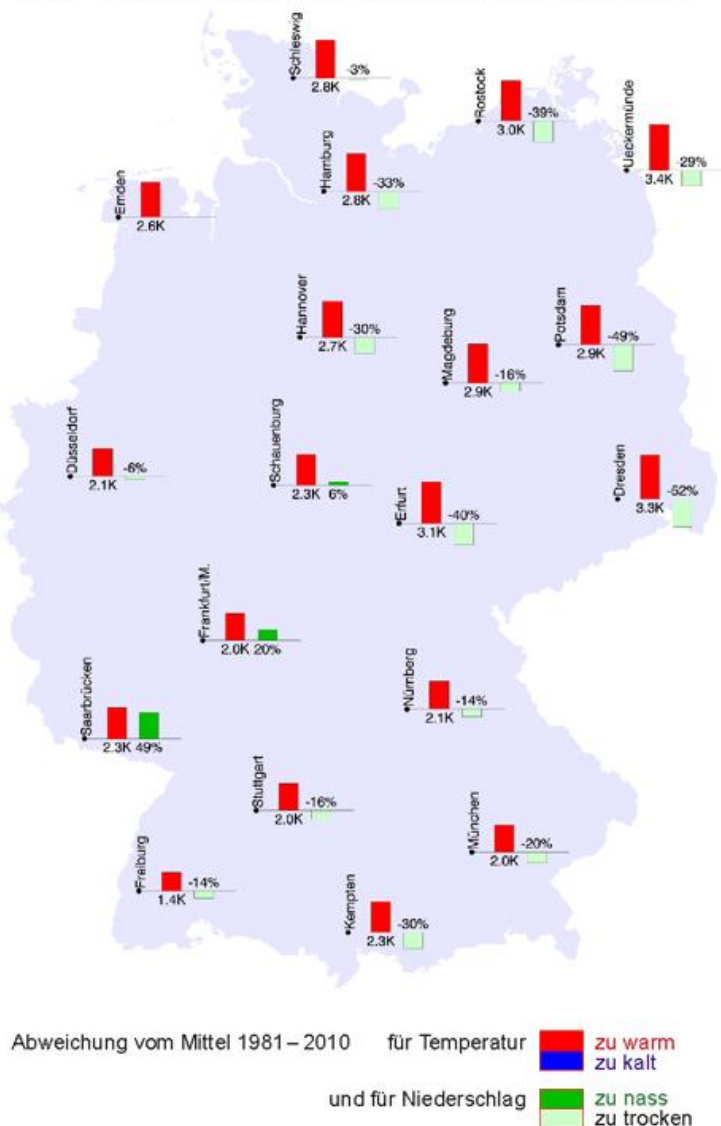
Die Niederschlagsaktivität atlantischer Tiefdruckgebiete bzw. ihrer Ausläufer schwächte sich bei Ostverlagerung zunehmend ab. So verzeichnete vor allem die Südwesthälfte gebietsweise positive Abweichungen - vom Saarland bis zu den Alpen wurden die Durchschnittswerte örtlich um mehr als 25 % überschritten (Feldberg/Schwarzwald 153 %). Die übrigen Gebiete zeigten sich zu trocken - in der Osthälfte sowie am Bodensee fiel gebietsweise weniger als ein Viertel der zu erwartenden Niederschlagsmenge (Konstanz 36 %). In der hier betrachteten Stationsauswahl registrierte Gera-Leumnitz mit 18 mm die geringste Monatssumme. Den höchsten Monatswert meldete Freudenstadt mit 244 mm,

während die Zugspitze mit 41,9 mm am 23. die größte Tagessumme verzeichnete.

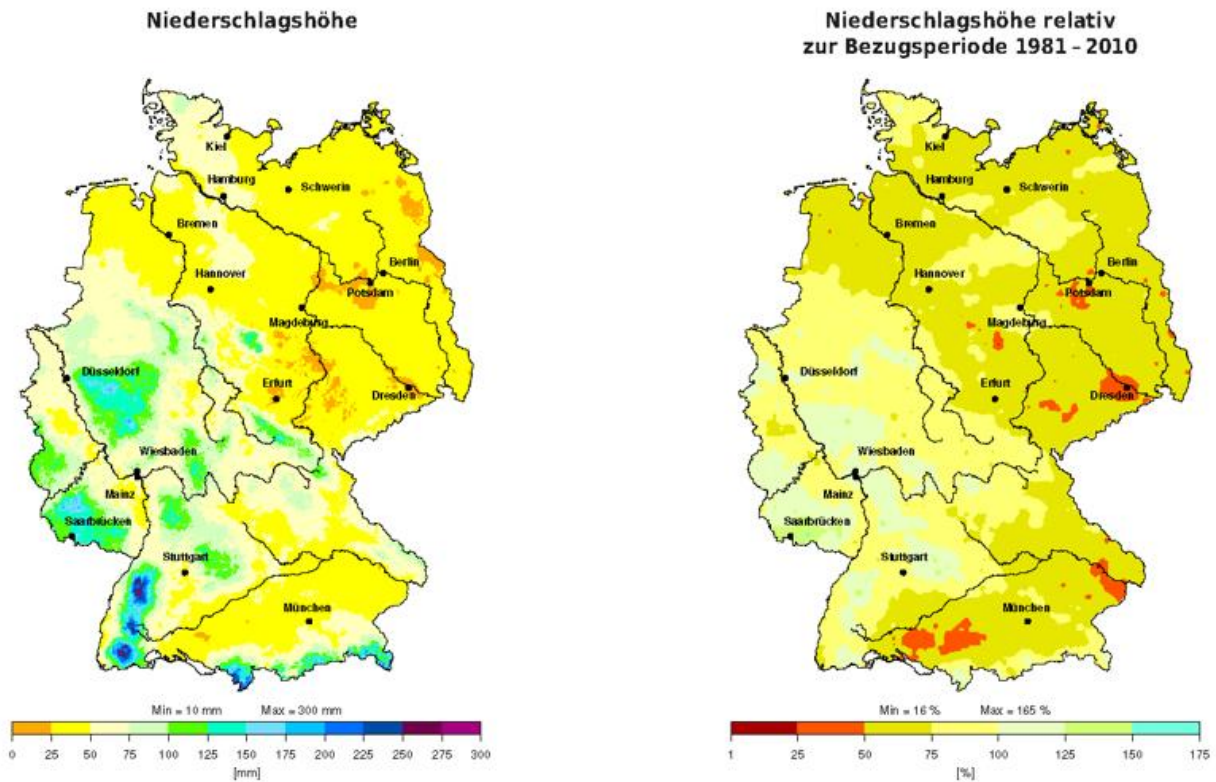
Überwiegend sonnenscheinreich

Die Sonnenscheindauer lag in Deutschland mit 59 Stunden um 48 % über dem vieljährigen Mittel von 40 Stunden. Lediglich im äußersten Norden und Nordosten sowie auf einigen Mittelgebirgsgipfeln wurden unterdurchschnittlich wenige Sonnenstunden registriert. Schlusslichter waren der Brocken mit 84 % (bei 46 Stunden) bzw. Greifswald mit 37 Stunden (bei 95 %). Nach Süden hin ließ sich die Sonne zunehmend länger blicken. Dabei wurden die Erwartungen in der Nordhälfte örtlich und in der Südhälfte gebietsweise um mehr als 50 % übertroffen. Spitzenreiter waren Bad Kissingen mit 258 % (bei 67 Stunden) bzw. die Zugspitze mit 120 Sonnenstunden (bei 102 %).

Abweichung im Dezember von der Bezugsperiode 1981-2010



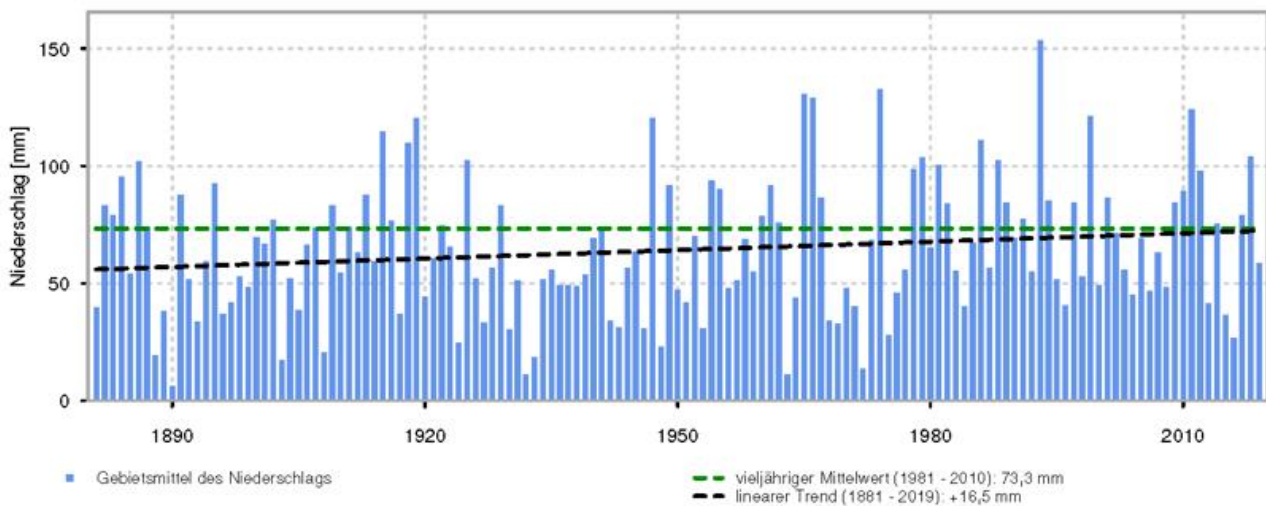
Klimamonitoring im Dezember - Niederschlag



Im Gebietsmittel von Deutschland wurde eine monatliche Niederschlagshöhe von 58,8 mm gemessen. Das sind 14,6 mm bzw. 19,9 % weniger als im Mittel des Zeitraums 1981-2010 und 11,4 mm bzw. 16,3 % weniger als in der Referenzperiode 1961-1990.

Der Dezember 2019 war damit der 58.-trockenste Dezember in Deutschland seit 1901 und der 69.-trockenste seit 1881.

Monatssummen des Niederschlags für Dezember 1881 - 2019



Klimamonitoring im Dezember - Niederschlag

Gebietsmittelwerte für Dezember: aktuell und verschiedene Zeiträume							
Gebiet	Niederschlagshöhe (mm)						
	1920-2019	1970-2019	1961-1990	1981-2010	1990-2019	2010-2019	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	68,6	76,3	73,2	72,7	78,1	87,6	55,2
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	65,0	70,8	70,0	72,0	71,8	73,1	50,4
Mecklenburg-Vorpommern	48,9	53,3	52,1	52,3	52,6	56,7	35,5
Berlin und Brandenburg	44,1	49,0	50,0	49,6	46,6	46,9	31,6
Nordrhein-Westfalen	80,7	86,6	88,2	88,8	88,3	90,1	83,4
Rheinland-Pfalz und Saarland	75,1	82,3	78,6	83,4	85,1	91,9	92,3
Hessen	69,4	74,9	77,2	76,6	74,7	77,8	74,5
Baden-Württemberg	76,5	85,7	82,2	91,9	88,4	92,0	82,3
Sachsen	54,1	59,7	60,2	61,6	57,3	58,2	34,8
Sachsen-Anhalt und Thüringen	49,5	54,6	54,1	57,8	54,6	52,8	41,2
Bayern	69,2	75,8	75,5	80,8	76,2	76,8	60,9
Deutschland	64,6	70,9	70,2	73,3	71,4	73,3	58,8

In der Tabelle sind die Gebietsmittelwerte der monatlichen Niederschlagshöhe für Deutschland dargestellt. Die Datenbasis zur Berechnung der Niederschlagshöhen oben unterscheidet sich von der Datengrundlage für die Ermittlung der Gebietsniederschlagshöhen rechts unten. Für aktuelle hydrometeorologische Untersuchungen wird die Verwendung letztgenannter Niederschlagsdaten empfohlen. Neben dem aktuellen Monat sind jeweils die Werte der klimatologischen Referenzperiode 1961-1990, der Bezugsperiode 1981-2010 sowie der letzten 100, 50, 30 und 10 Jahre dargestellt.

Niederschlagsreiche Zeiträume

(≥ 2 Tage, ≥ 10 mm pro Tag, eine Auswahl)

5 Tage:

- 11.-15. Feldberg/Schwarzwald 91,9 mm,
- 4 Tage:
- 12.-15. Saarbrücken-Ensheim 58,9 mm,
- 22.-25. Zugspitze 114,9 mm, Freudenstadt 87,1 mm, Oberstdorf 84,3 mm,
- 3 Tage:
- 13.-15. Freudenstadt 66,1 mm, Neuhaus am Rennweg 42,6 mm,
- 2 Tage:
- 08./09. Freudenstadt 39,6 mm,
- 09./10. Zugspitze 40,3 mm,
- 13./14. Tholey 34,9 mm,
- 24./25. Brocken 33,2 mm.

Starkniederschläge

(inklusive Niederschlagsmessstellen, eine Auswahl)

24-stündige Niederschlagshöhen von mind. 40 mm:

- 13. Baiersbronn-Mitteltal 49,1 mm, Baiersbronn-Schönegründ 48,8 mm, Bad Rippoldsau 48,2 mm und Freudenstadt-Kniebis 45,7 mm (Kr. Freudenstadt, BW), Forbach 40,7 mm (Kr. Rastatt, BW),
- 22. Bernau-Goldbach 43,4 mm (Kr. Waldshut, BW), Vöhrenbach-Urach 42,8 mm (Kr. Schwarzwald-Baar-Kreis, BW),
- 23. Zugspitze 41,9 mm,
- 25. Marktschellenberg 48,6 mm, (Kr. Berchtesgardener Land, BY), Ruhpolding-Seehaus 44,0 mm (Kr. Traunstein, BY), Aschau-Stein 43,0 mm, (Kr. Rosenheim, BY), Bischofswiesen-Loipl 42,4 mm (Kr. Berchtesgardener Land).

Gebietsniederschlagshöhen		
Bundesländer	mm ^{*2}	% ^{*3}
Schleswig-Holstein und Hamburg	54	75
Mecklenburg-Vorpommern	35	67
Niedersachsen und Bremen	50	69
Sachsen-Anhalt	35	70
Brandenburg und Berlin	33	66
Nordrhein-Westfalen	84	95
Hessen	73	97
Thüringen	48	72
Sachsen	36	58
Rheinland-Pfalz und Saarland	92	110
Baden-Württemberg	83	92
Bayern (nördlich der Donau)	61	79
Bayern (südlich der Donau)	60	72
Bundesrepublik Deutschland	58	80

Gebietsniederschlagshöhen		
Hydrologische Gebiete ^{*1}	mm ^{*2}	% ^{*3}
Eider	64	84
Schlei/Trave	45	68
Warnow/Peene	34	65
Ems	56	74
Weser	56	75
Elbe	39	67
Oder	29	61
Maas	72	93
Rhein	85	99
Donau	56	70

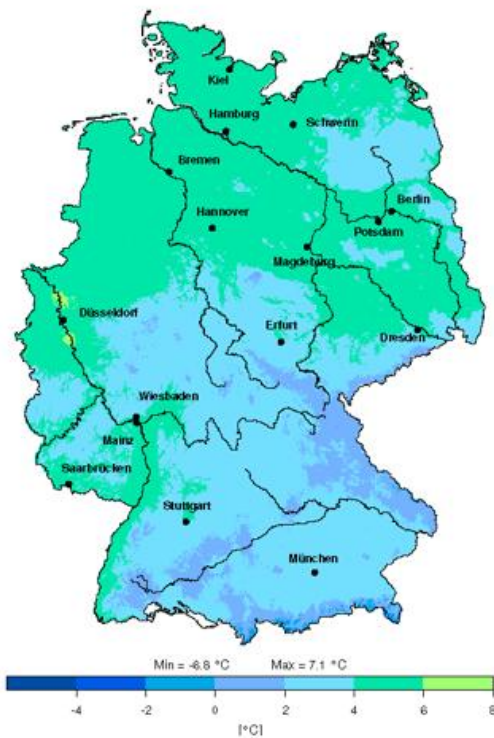
*1=Die Gebietsniederschlagshöhen beziehen sich auf den deutschen Flächenanteil der Flussgebietseinheit

*2= Daten aus 2084 Stationen im Bundesgebiet (mittlere Anzahl)

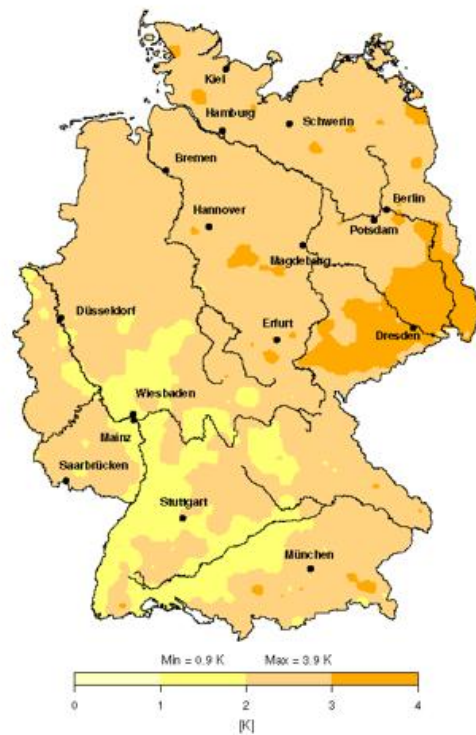
*3= % vom Mittel 1981 bis 2010

Klimamonitoring im Dezember - Lufttemperatur

Lufttemperatur



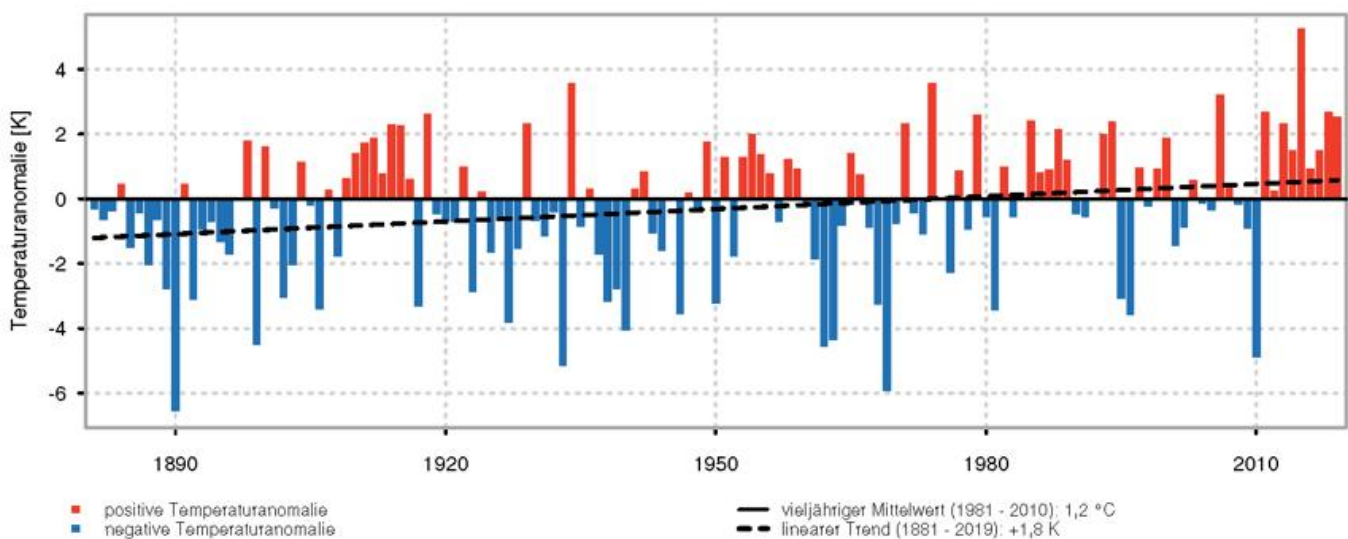
Abweichung der Lufttemperatur von der Bezugsperiode 1981 - 2010



Das Gebietsmittel der Temperatur für Deutschland betrug 3,8 °C. Gegenüber dem vieljährigen Mittelwert des neuen Vergleichszeitraums 1981-2010 war der Dezember 2019 somit 2,5 K, im Vergleich zur internationalen klimatologischen Referenzperiode 1961-1990 2,9 K zu warm.

Damit ordnet sich der Dezember 2019 als 8.-wärmster seit 1901 und seit 1881 in die Zeitreihen der Dezembermonate ein.

Abweichungen vom Monatsmittel der Lufttemperatur für Dezember 1881 - 2019



Klimamonitoring im Dezember - Lufttemperatur und Sonnenscheindauer

Gebietsmittelwerte für Dezember: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	Lufttemperatur (°C)						aktueller Monat
	1920-2019	1970-2019	1961-1990	1981-2010	1990-2019	2010-2019	
Schleswig-Holstein	2,1	2,7	1,8	2,1	2,8	3,7	5,0
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	2,1	2,8	1,9	2,2	2,8	3,8	4,9
Mecklenburg-Vorpommern	1,4	2,0	1,1	1,4	2,0	3,0	4,2
Berlin und Brandenburg	1,1	1,8	0,9	1,1	1,8	2,8	4,1
Nordrhein-Westfalen	2,4	3,0	2,3	2,6	3,0	4,0	4,9
Rheinland-Pfalz und Saarland	1,5	2,1	1,3	1,8	2,2	3,1	4,0
Hessen	1,0	1,7	0,8	1,3	1,7	2,6	3,4
Baden-Württemberg	0,6	1,2	0,3	1,0	1,4	2,1	3,0
Sachsen	0,5	1,1	0,3	0,6	1,1	2,2	3,8
Sachsen-Anhalt und Thüringen	0,8	1,5	0,7	1,0	1,6	2,7	3,8
Bayern	-0,4	0,3	-0,6	-0,0	0,4	1,3	2,3
Deutschland	1,0	1,7	0,8	1,2	1,7	2,7	3,8

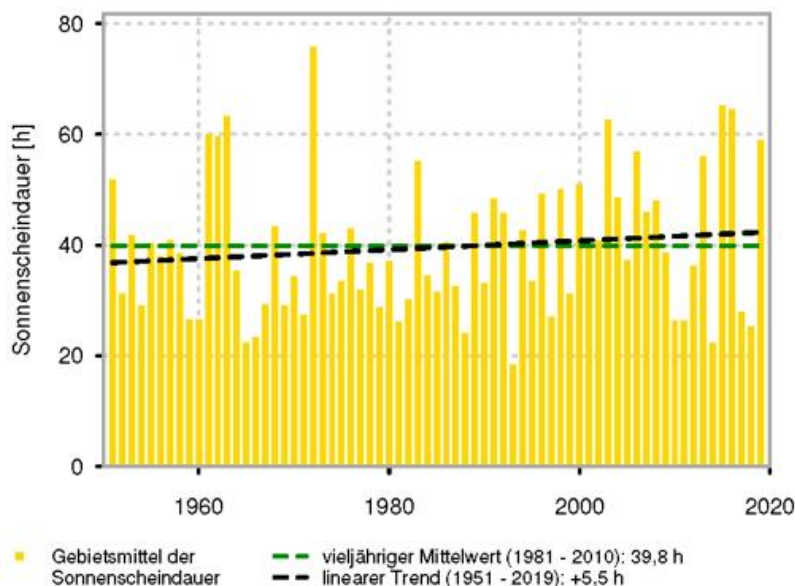
In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Monatsmitteltemperatur für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

Temperatursprünge

Anstieg ($\geq 10,0$ K bezüglich des Temperaturmaximums):
 vom 06. auf den 07. in Mühldorf 11,8 K;
 vom 29. auf den 30. in Wernigerode 10,6 K.

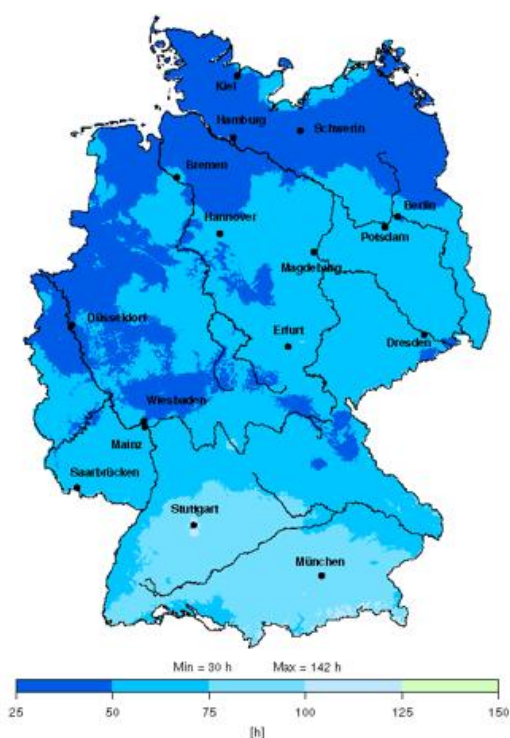
Rückgang ($\geq 10,0$ K bezüglich des Temperaturmaximums):
 vom 20. auf den 21. in Oberstdorf 12,5 K, in Chieming 11,2 K,
 auf dem Hohenpeißenberg 11,0 K, in Garmisch-Partenkirchen 10,8 K.

Monatssummen der Sonnenscheindauer für Dezember 1951 - 2019

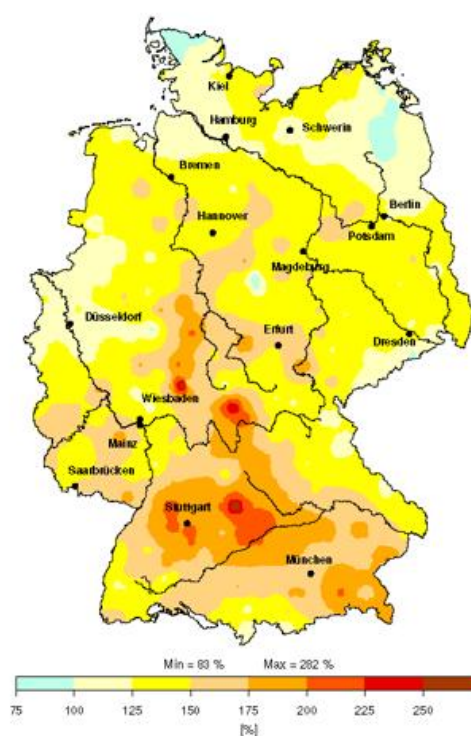


Klimamonitoring im Dezember - Sonnenscheindauer

Sonnenscheindauer



Sonnenscheindauer relativ zur Bezugsperiode 1981 - 2010



Das Gebietsmittel der Sonnenscheindauer lag bei 59,0 Stunden. Das sind 19,1 Stunden bzw. 48,0 % mehr als im Vergleichszeitraum 1981-2010 und 20,9 Stunden bzw. 55,1 % mehr als im Mittel der Jahre 1961-1990. Damit ordnet sich der Monat als 8.-sonnenscheinreichster Monat seit 1951 in die Zeitreihe der Dezembermonate ein.

Sonnenscheinarme Abschnitte

(≥ 10 Tage ohne Sonnenschein)

11 Tage:

06.-16. Schmöcke.

Gebietsmittelwerte für Dezember: aktuell und verschiedene Zeiträume						
Gebiet	Sonnenscheindauer (Stunden)					
	1970-2019	1961-1990	1981-2010	1990-2019	2010-2019	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	33,8	34,6	35,0	35,0	31,4	43,4
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	34,3	31,5	35,5	36,8	33,3	49,6
Mecklenburg-Vorpommern	35,4	36,5	37,2	35,9	30,8	45,6
Berlin und Brandenburg	39,4	36,2	41,0	42,0	37,9	53,9
Nordrhein-Westfalen	39,1	37,0	39,3	41,0	37,3	50,1
Rheinland-Pfalz und Saarland	38,1	38,3	36,5	38,6	38,5	56,8
Hessen	32,5	31,7	32,5	34,1	31,2	51,7
Baden-Württemberg	47,7	44,5	44,6	49,7	56,5	78,2
Sachsen	45,5	41,0	46,7	49,7	48,9	61,5
Sachsen-Anhalt und Thüringen	39,0	35,8	40,1	41,9	39,5	58,9
Bayern	45,3	43,7	43,3	46,6	48,9	71,9
Deutschland	40,0	38,0	39,8	41,9	40,9	59,0

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

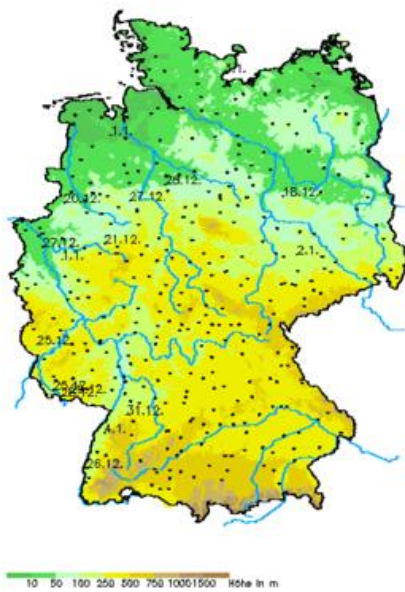
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Dezember - Deutschland



Das landwirtschaftliche Jahr endete mit einem wenig winterlichen Dezember. Wo die Felder befahrbar waren, konnte die Zuckerrübenenernte durchgeführt werden. Frostphasen gab es nur wenige, daher konnten die Zwischenfrüchte meist nicht abfrieren und auch die Winterkulturen noch nicht ausreichend abgehärtet werden. Die Vegetationsruhe lockerte sich zeitweise und in der 2. Monatshälfte begann stellenweise die Hasel zu blühen - vorwiegend in der Westhälfte Deutschlands. Die Bodentemperaturen in 5 cm Tiefe lagen verbreitet 1,5 bis 2,5 K

höher als im vieljährigen Mittel. Was die Bodenfeuchte angeht, bewegten sich die Werte im Deutschlandmittel weiterhin unter dem vieljährigen Mittelwert. Die räumlichen Gegensätze haben sich dabei gegenüber dem Vormonat nochmals verschärft. So lagen die nutzbaren Feldkapazitäten (nFK) in Teilen Westdeutschlands bei deutlich über 100 %, im Osten hingegen regional bei nicht mal 50 %. Die Abweichungen zum Mittel lagen dabei im Thüringer Becken und in der Lausitz zwischen -35 und -45 % nFK.

Blühbeginn Hasel 2019/2020



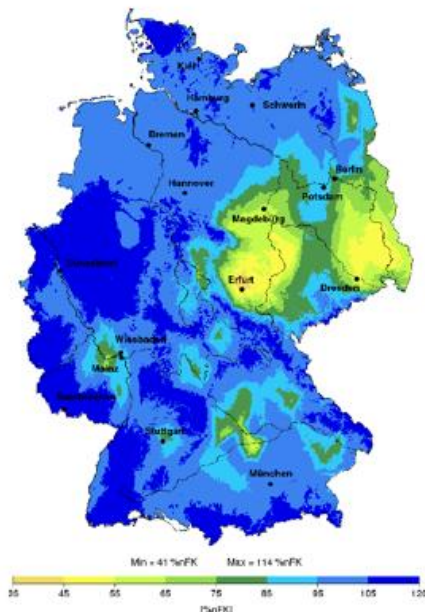
Abweichung Bodentemperatur von der Bezugsperiode 1981 - 2010



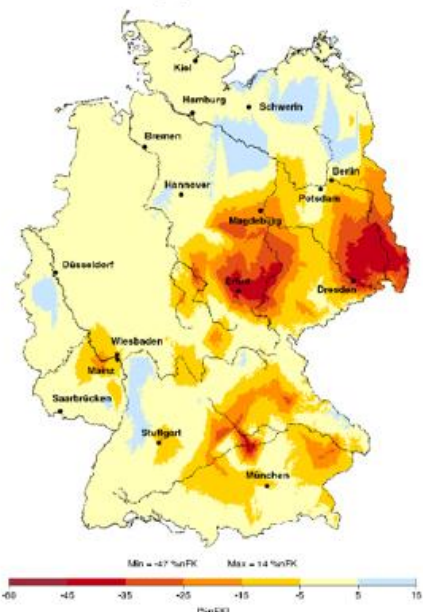
Meldetermine (Datum) des Blühbeginns der Hasel durch die phänologischen Beobachter des DWD zum Zeitpunkt 06.01.2020, 1. Meldung: 18.12.2019, letzte Meldung: 04.01.2020, Meldequote: 5%

In 5 cm Tiefe unter Gras und sandigem Lehm.

Mittlere Bodenfeuchte



Abweichung mittlere Bodenfeuchte von der Bezugsperiode 1981 - 2010



In 0-60 cm unter Gras und sandigem Lehm.

In 0-60 cm unter Gras und sandigem Lehm.

Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Dezember - Region Nord



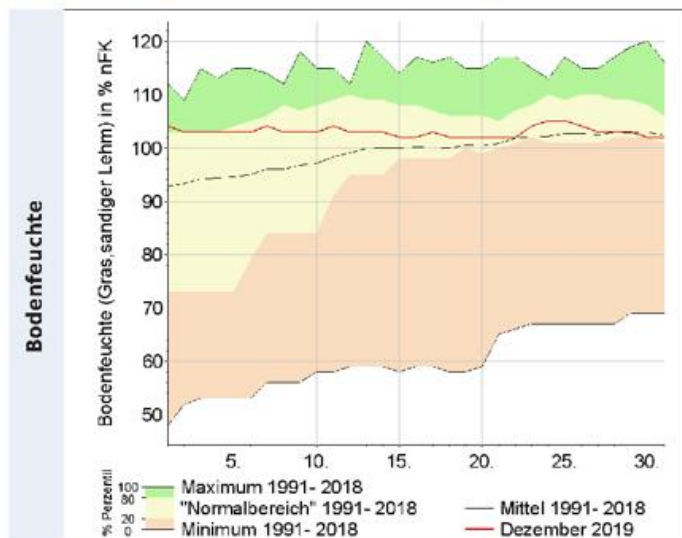
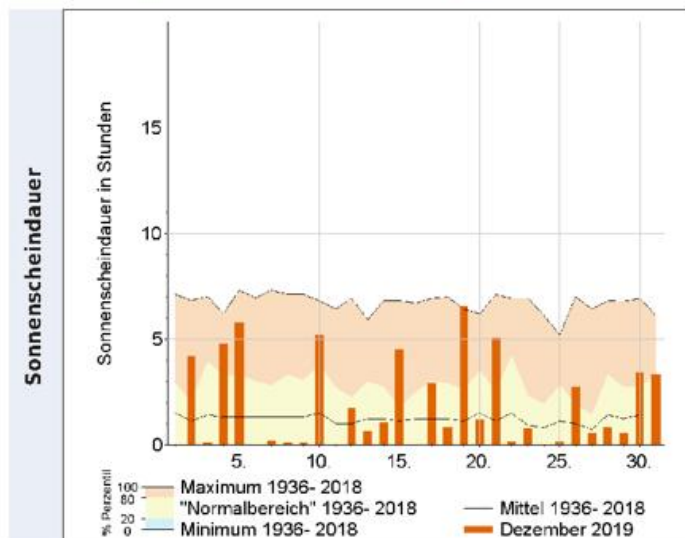
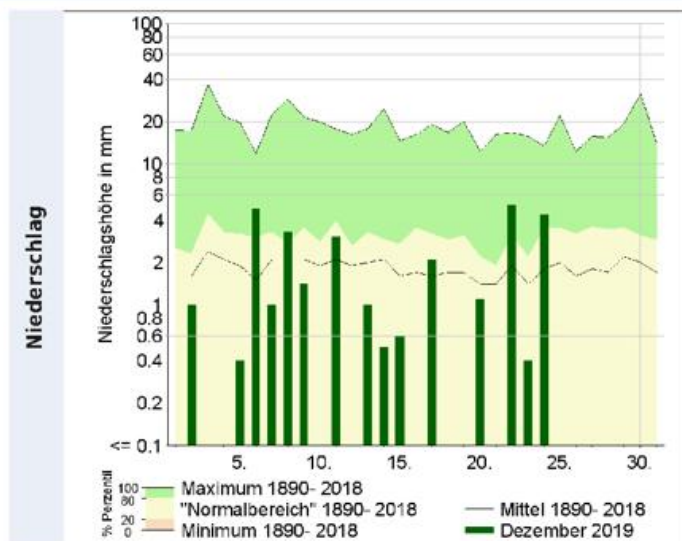
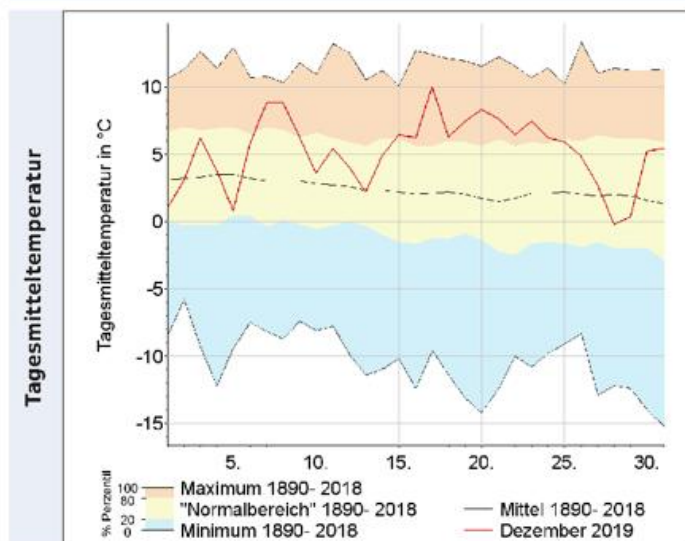
Im Dezember dominierten Tiefdruckgebiete das Wettergeschehen, wobei deren Ausläufer Norddeutschland oftmals nur in abgeschwächter Form erreichten. Dabei strömte überwiegend milde Luft ein, so dass sich auch dieses Jahr der Wunsch nach weißer Weihnacht nicht erfüllte. Lediglich zu Monatsanfang und zum Jahresende herrschte zeitweise Hochdruckeinfluss. Vor allem während dieser Zeit konnte es nachts bis in den leichten Frostbereich abkühlen. Verbreitet trat an 8 bis 17 Tagen Frost in Bodennähe auf. Trotz des häufigen Tiefdruckeinflusses fiel im langjährigen Vergleich zu wenig Niederschlag, nämlich 15 bis 20 mm, was einem Defizit von 25 bis 30 % entspricht. Im Harz schneite es an einzelnen Tagen. Allerdings wurden im Oberharz maximal 6 Tage mit einer Schneedecke registriert. Obwohl Norddeutschland im Bundesvergleich als eher sonnenscheinärmere Region anzusehen ist, schien auch hier die Sonne häufiger als üblich. Im Mittel wurde ein Plus von gut 35 % er-

zielt. Insgesamt wurde im Dezember also zu wenig Niederschlag und relativ viel Sonnenschein verzeichnet. Dabei war es gut 3 K zu mild.

Bei dem wenig winterlichen Wetter wurde die Zuckerrübenenernte fortgesetzt bzw. bereits beendet und mitunter noch die Winterfurche gezogen. Aufgrund der nur geringen Verdunstungsraten sind die Böden jedoch nur wenig abgetrocknet, sodass die Befahrbarkeit nicht immer möglich war. Aus phänologischer Sicht herrschte zwar oftmals Winterruhe, aber diese wurde während der teils sehr milden Phasen gelockert. Die Frostphasen waren bisher noch nicht ausreichend lang bzw. intensiv genug, um die Zwischenfrüchte abfrieren zu lassen.

(Klimatologische Abweichungen bezogen auf 1961-1990)

Wetterstation Bremen



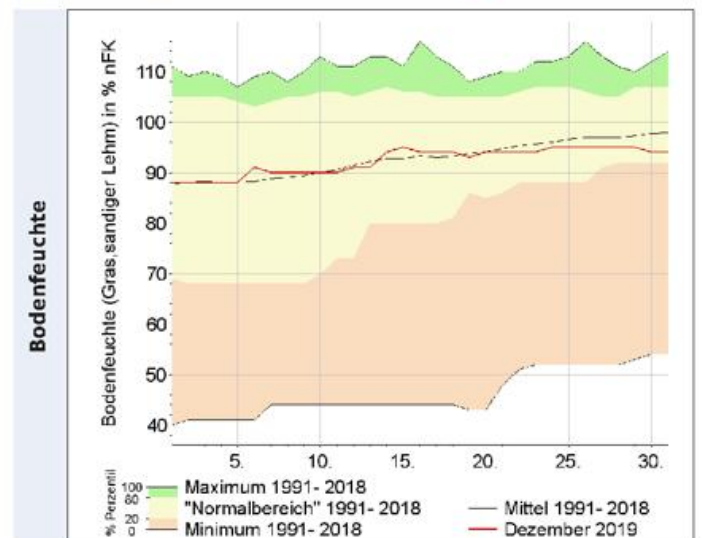
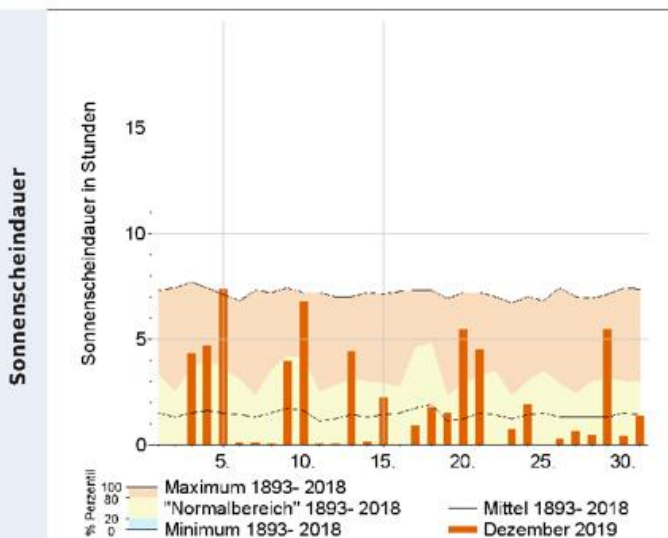
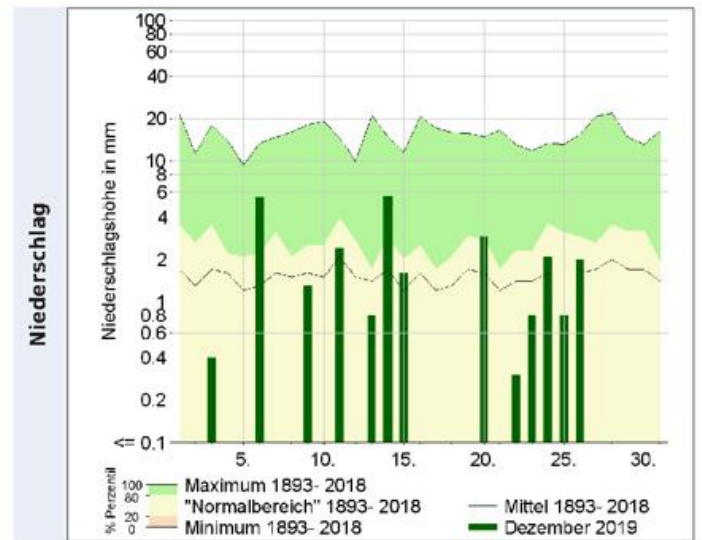
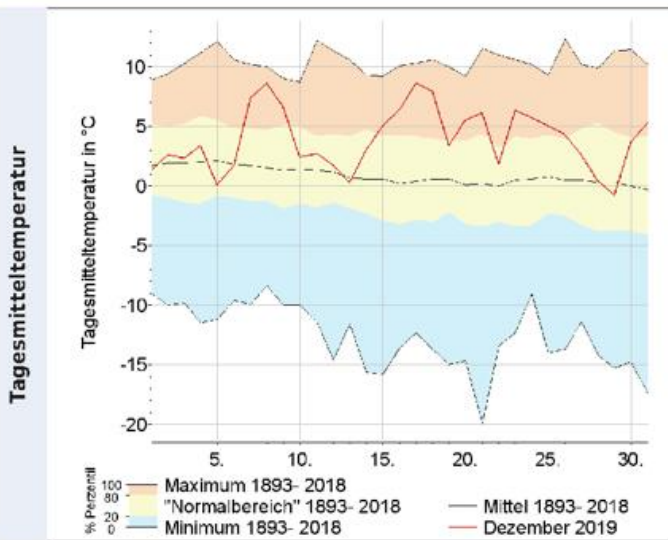
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Dezember - Region Ost



Auch der Dezember brachte nicht die gewünschte Auffüllung der Bodenwasservorräte für tiefere Schichten, denn die Niederschlagsmengen erreichten vielerorts nur etwa die Hälfte der jahreszeitlich üblichen Menge. Dem standen zwar Monatssummen der potenziellen Verdunstung von 10 bis 18 mm gegenüber, aber die nicht wieder verdunstenden Niederschlagsmengen reichten nur zu einer weiteren Füllung der oberen 40 bis 60 cm des Bodens aus. Aber auch in diesen Schichten sind wir noch weit unterhalb des Sättigungsniveaus. Die eingestreuten frostigeren Tage um den 05., den 13. und 28. bzw. 29. sorgten verbreitet für eine endgültige Vegetationsruhe der landwirtschaftlichen Kulturpflanzenarten, nachdem die wildwachsende Vegetation durch den Laubfall schon in den ersten Monatstagen auch in den letzten Gebieten in den phänologischen Winter gerutscht war. Schneebedeckung spielte für die Pflanzen keine Rolle, denn nur im oberen Bergland gab es zeitweise Schneedecken, die sich aber auch dort nicht durchgängig

halten konnten. Vielmehr kam es neben den schon genannten Frosteinsprengeln auch immer wieder zu sehr milden Abschnitten wie beispielsweise in der zweiten Hälfte der zweiten Dezemberdekade, die am Nordrand der Mittelgebirge durch föhnige Unterstützung an einzelnen Tagen sogar zweistellige Tagesmitteltemperaturwerte brachte, ein außergewöhnliches Phänomen in dieser Jahreszeit. Die landwirtschaftlichen Arbeiten ruhten auf den Feldern bis auf letzte Arbeiten rund um die Zuckerrübenkampagne des Jahres 2019. Schäden sind durch die Witterung derzeit nicht zu erkennen, denn obwohl die Mitteltemperatur vergleichsweise hoch war, sind die tierischen und pilzlichen Schaderreger durch den gelegentlichen Frost in ihrer Aktivität sehr gedämpft gewesen.

Wetterstation Potsdam

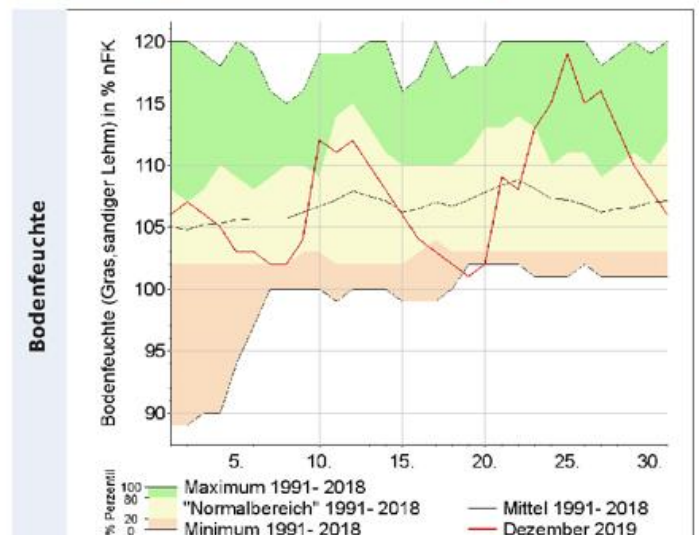
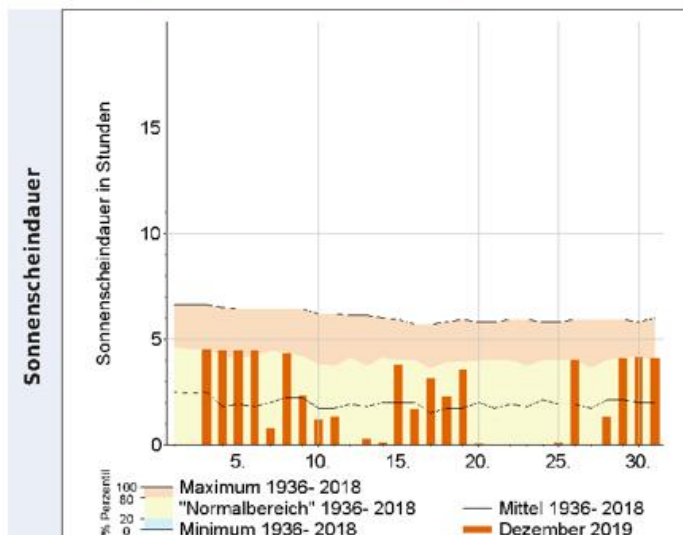
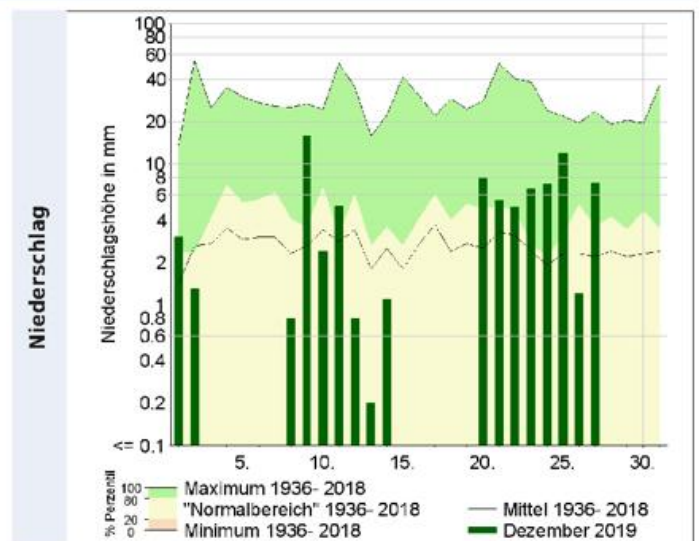
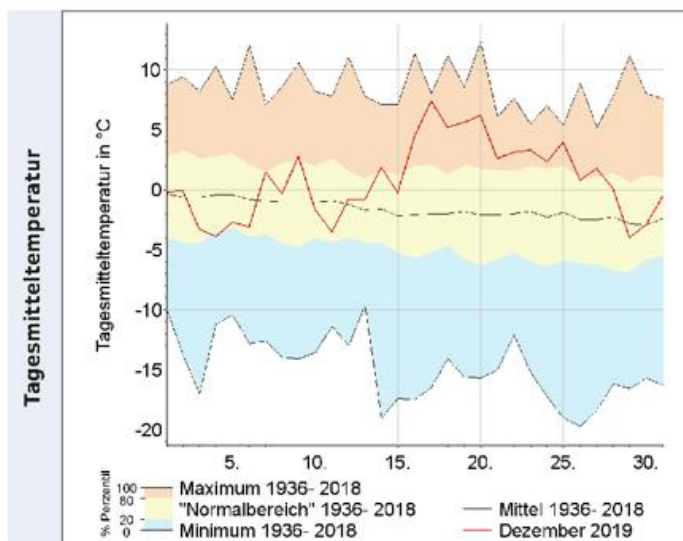


Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Dezember - Region Süd



Der Dezember fügte sich 2019 in die Reihe zu warmer Monate nahtlos ein und stand dem Dezember des Vorjahres in nichts nach. Gleichzeitig war es im Dezember oft trocken mit geringen Niederschlägen. Lediglich zu Monatsbeginn zeigte sich ein Hauch von Winter mit größeren Schneefällen am Abend des ersten Advents. Die winterliche Schneelandschaft hielt jedoch nicht lange an. Tiefdruckgebiete brachten mit einer zeitweise auflebenden Strömung aus westlichen Richtungen milde Atlantikluft. In Alpennähe gab es Föhn. Nachts war es dennoch unter klarem Himmel oft leicht frostig. Der Sonnenschein war in den Regionen recht unterschiedlich verteilt. In den Niederungen und speziell an Flüssen und Seen hielt sich länger Nebel, während in den Hochlagen auch öfter die Sonne zum Zuge kam. Im Laufe des Monats stellte sich dann bei sinkenden Tagestemperaturen auch Vegetationsruhe ein.

Wetterstation Garmisch-Partenkirchen



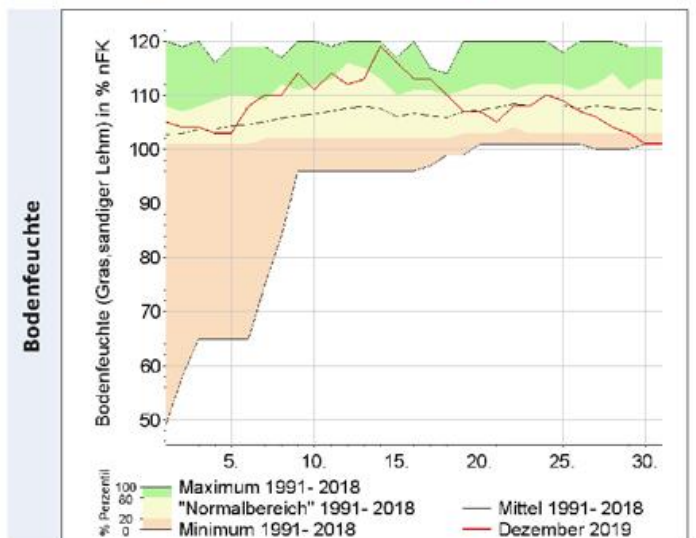
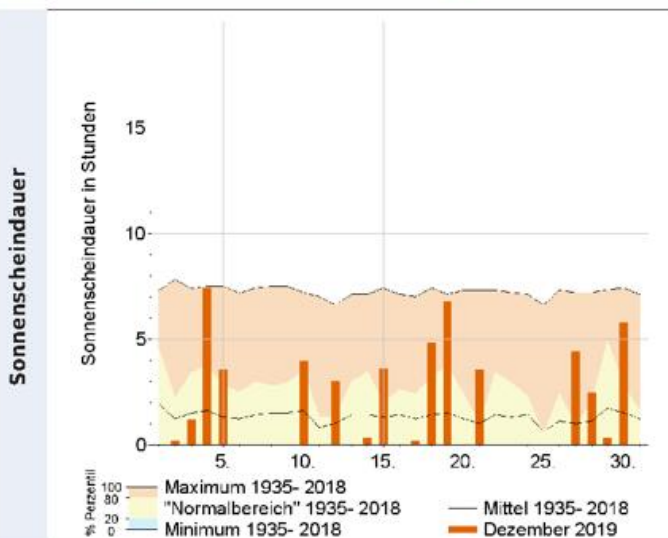
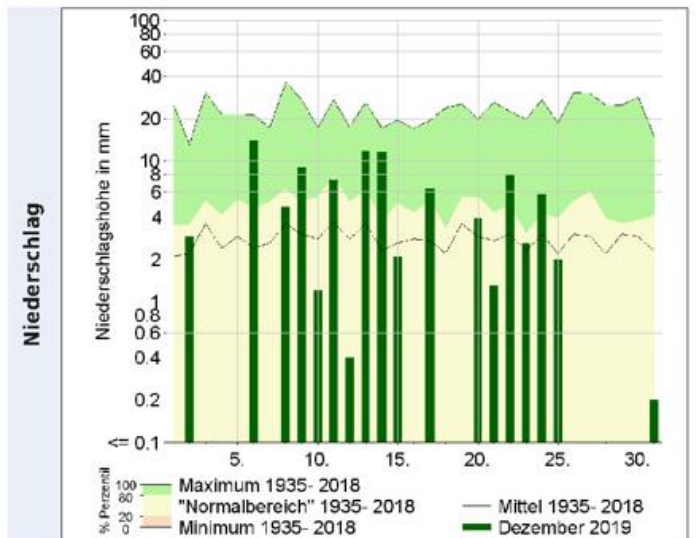
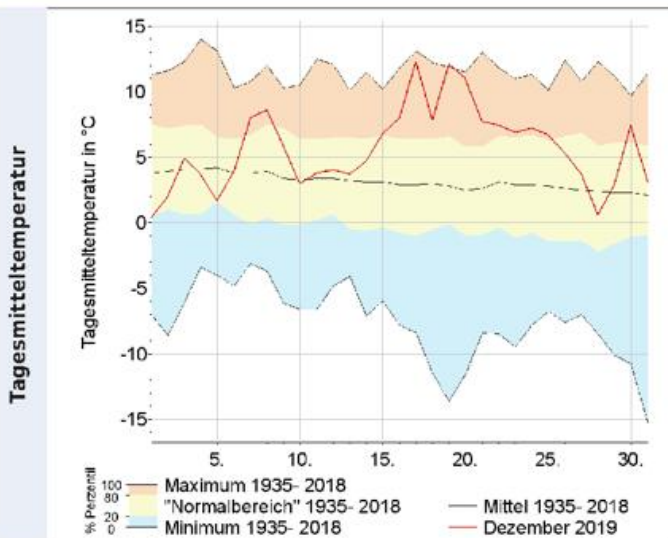
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Dezember - Region West



Der Dezember begann mit einer meist trockenen und relativ kalten Phase. Nachts kam es verbreitet zu leichtem, örtlich zu mäßigem Frost von unter -5 °C. Großteils stellte sich nun auch im Tiefland vorübergehend Vegetationsruhe ein, mitunter waren noch die Bedingungen für die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln gegeben. Der Frost drang vor allem im Bergland einige Zentimeter in den Boden ein. Am Nikolaustag stellte sich jedoch eine anhaltende Westwetterlage ein: In den folgenden Wochen zogen vom Atlantik her häufig Tiefausläufer durch und meist strömte milde Meeresluft heran. Dabei kamen nach und nach überdurchschnittliche Niederschlagsmengen zusammen. Die Böden tauten rasch wieder auf und die Auffüllung der Bodenwasservorräte schritt voran. Im Laufe des Monats wurde in vielen Gebieten Westdeutschlands in den oberen 60 cm mehr als 100 % nutzbare Feldkapazität erreicht. Nur entlang des Rheins sowie in Nord- und Osthessen zeigten sich die Böden zu Monatsende

noch nicht so gut durchfeuchtet. Schnee war abgesehen von Gipfeln der Mittelgebirge kaum ein Thema, nur in der Nacht zum 12. bildete sich in Hessen kurzzeitig bis in tiefere Lagen eine dünne Schneedecke aus. Trotz der teils markanten Tiefs blieben größere Sturmereignisse aus, zu einzelnen Sturmböen kam es vor allem um die Monatsmitte. Die Temperaturen lagen weit über dem jahreszeitlichen Mittel: Nachtfröste hatten in den Niederungen Seltenheitswert und tagsüber wurde die 10 °C-Marke an einer ganzen Reihe von Tagen überschritten. Folglich stoppte die Abhärtung der Winterungen und in tieferen Lagen lockerte sich die Winterruhe deutlich, örtlich meldeten phänologische Beobachter schon den Beginn der Haselblüte. Erst gegen Monatsende stellte sich ruhiges und eher kaltes Wetter mit leichten bis mäßigen Nachtfrösten ein.

Wetterstation Essen



Witterungsverlauf im Dezember

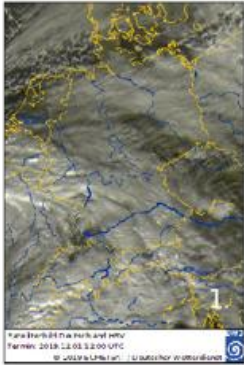
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Nach einem einheitlich trüben Start, gestaltete sich **am 01.** das Wetter in Deutschland differenziert. Während sich in Teilen Norddeutschlands ganztägig Nebel hielt und örtlich Eistage verzeichnet wurden, gab es an den Küsten bei Höchsttemperaturen bis 8 °C einen Mix aus sonnigen Abschnitten und Schauern. Vom südöstlichen Niedersachsen bis Niederbayern zeigte sich die Sonne gebietsweise bis zu 2 Stunden, während der dichte Wolken-schirm eines hochreichenden Tiefs über der Iberischen Halbinsel bis in den Südwesten und Süden Deutschlands reichte und dem äußersten Süden Niederschlag brachte – im Alpenvorland bildete sich eine Schneedecke.

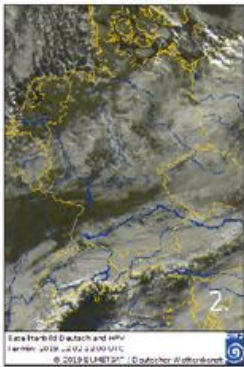
Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 01. von -6,8 °C (Carlsfeld) bis 4,7 °C (Helgoland);
am 02. von -5,1 °C (Klippeneck) bis 6,0 °C (Norderney);
am 03. von -7,1 °C (Oberstdorf) bis 7,6 °C (Helgoland);
am 04. von -8,1 °C (Oberstdorf) bis 7,1 °C (List auf Sylt).

Höchstwerte:

am 01. von -2,4 °C (Kahler Asten, Schmücke, Zinnwald-Georgenfeld) bis 8,3 °C (Helgoland);
am 02. von -1,6 °C (Schmücke, Carlsfeld) bis 8,7 °C (Helgoland);
am 03. von -1,1 °C (Hohenpeißenberg) bis 9,3 °C (Helgoland);
am 04. von -1,9 °C (Ulm-Mähringen) bis 9,1 °C (List auf Sylt).



Vom 02. bis 05. bestimmte ein Hoch, das von Westeuropa zum Schwarzen Meer wanderte, das Wettergeschehen in Deutschland.

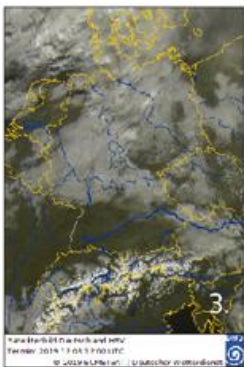
Bodenfrost:

am 01. verbreitet, bis -13,3 °C (Carlsfeld);
am 02. abschnittsweise an den Küsten, sonst verbreitet, bis -7,8 °C (Deuselbach);
am 03. gebietsweise im Norden und in der Mitte, verbreitet im Süden, bis -8,7 °C (Garmisch-Partenkirchen);
am 04. örtlich im Norden, sonst verbreitet, bis -9,4 °C (Ulm-Mähringen).

Am 02. drängte von Westen zunehmender Hochdruckeinfluss die Niederschlagstätigkeit im äußersten Süden in die Alpen zurück und von der Mosel bis zum mittleren Neckar war es mit 6 bzw. 7 Stunden gebietsweise sonnig. In der nordwestlichen Höhenströmung zog von der Nordsee ein Wolkenband Richtung Tschechien, das vor allem den Nordrändern der Mittelgebirge Niederschlag brachte, der oberhalb ca. 500 m NN als Schnee fiel. Rückseitig zogen Schauer von der Nordsee nach Niedersachsen und Schleswig-Holstein.

Niederschlag:

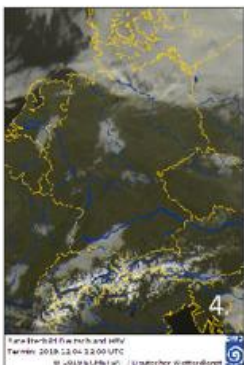
am 01. im Norden bis 6 mm (Barth), im Süden bis 5 mm (Chieming);
am 02. im Norden und in der Mitte bis 6 mm (Zinnwald-Georgenfeld), im äußersten Süden bis 2 mm (Zugspitze);
am 03. im Norden und in der Mitte bis 2 mm (Arkona, Brocken)
am 04. wurde an keiner Station messbarer Niederschlag registriert.



Der 03. startete im Nordosten und Südwesten bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt sonnig. Während der Nordosten von der Bewölkung einer über den Norden ostwärts ziehenden schwachen Warmfront erfasst wurde, lockerte im Süden die Bewölkung zunehmend auf und vom Oberrhein bis ins Chiemgau wurden 6 bis 8 Sonnenstunden registriert. In der Mitte hielt sich verbreitet tiefe Bewölkung, aus der sporadisch leichter Niederschlag fiel.

Sonne:

am 01. bis 4 Stunden auf Helgoland, 3 Stunden örtlich in Schleswig-Holstein, vereinzelt im Osten und Südosten;
am 02. bis 7 Stunden örtlich im Südwesten;
am 03. bis 9 Stunden auf der Zugspitze, 8 Stunden örtlich in Süddeutschland;
am 04. bis 9 Stunden auf der Zugspitze, 8 Stunden gebietsweise südlich Mosel-Brandenburg.



Nächtliche Ausstrahlung sorgte **am 04.** verbreitet für einen eisigen Start. In den meisten Gebieten lösten sich Dunst- oder Nebelfelder vormittags auf – lediglich im Südwesten blieb es gebietsweise ganztägig trüb. Eine bodennahe Inversion im Südwesten sorgte für milde 8,5 °C auf dem sonnigen Feldberg, während Freiburg und Lahr Höchstwerte von 3,2 °C (bei Sonnenschein) bzw. -0,4 °C (im Nebel) meldeten. Nördlich einer Linie Emsland-Oderbruch hielt sich eine dichte Wolkendecke, die nur geringe Temperaturschwankungen zuließ.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 01. bis Stärke 9 auf der Zugspitze;
am 02. bis Stärke 8 auf Sylt, Fichtelberg und Feldberg/Schwarzwald;
am 03. bis Stärke 8 auf Rügen, Stärke 9 auf dem Fichtelberg;
am 04. bis Stärke 8 auf Sylt und Feldberg/Schwarzwald.

* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Dezember

Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



In der Nacht **zum 05.** sanken die Temperaturen (mit Ausnahme des äußersten Nordens), unter 0 °C - in der Mitte und im Süden gab es verbreitet mäßigen Frost. In weiten Teilen Deutschlands hatte sich Dunst oder Nebel gebildet, der sich in der Nordhälfte vormittags auflöste, in den Niederungen Süddeutschlands jedoch in Hochnebel übergang und dort für ganztägig trübes und eisiges Wetter sorgte. Nachmittags streifte das Wolkenband einer Kaltfront den Nordwesten und Norden.

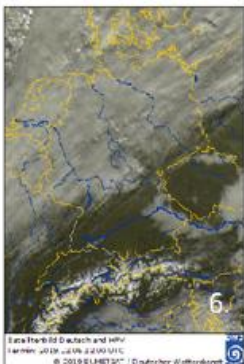
Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 05. von -7,4 °C (München-Flughafen) bis 7,1 °C (List/Sylt);
am 06. von -6,9 °C (Chieming) bis 7,5 °C (List auf Sylt);
am 07. von -4,7 °C (Fürstzell) bis 8,3 °C (Itzehoe);
am 08. von -3,4 °C (Oberstdorf, Garmisch-Partenkirchen) bis 8,9 °C (Freiburg).

Höchstwerte:

am 05. von -5,0 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 9,4 °C (Hohenpeißenberg);
am 06. von -2,1 °C (Fürstzell) bis 11,5 °C (Freiburg);
am 07. von 2,2 °C (Schmücke) bis 10,7 °C (Andernach);
am 08. von 4,9 °C (Schmück) bis 13,3 °C (Freiburg).



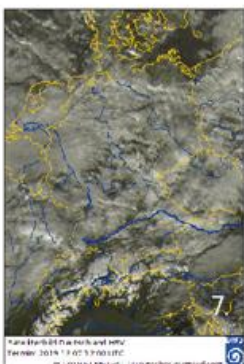
Die Warmfront von Tief „**Quentin**“, das von Schottland zur mittleren Ostsee zog, erfasste in der Nacht **zum 06.** den Nordwesten, erreichte rasch die Oder und brachte eine deutliche Erwärmung. In der Nordhälfte, die in einem breiten Warmsektor lag, frischte der Wind auf, es blieb bedeckt und zeitweise regnete es. Von der Eifel bis zum Harz fiel anfangs gefrierender Regen. In der Südhälfte trennte eine Inversion weiterhin milde, sonnige Hochlagen von kalten Niederungen - der Osten Bayerns verzeichnete einen weiteren trüben Eistag. Das breite Niederschlagsband im Vorfeld von „**Quentins**“ Kaltfront überquerte bis zum Nachmittag **des 07.** Deutschland ostwärts. Die straffe Westströmung ersetzte die bodennahe Kaltluftschicht durch milde Meeresluft und örtlich (verstärkt im Osten Bayerns) fiel zu Beginn gefrierender Regen. Rückseitig der Kaltfront blieb es stark bewölkt oder bedeckt. Rasch ziehende Schauer brachten Norddeutschland die größten Niederschlagshöhen und schwächten sich in der Folgenacht ab.

Bodenfrost:

am 05. abschnittsweise an den Küsten, sonst verbreitet, bis -10,7 °C (Stuttgart-Flughafen);
am 06. südlich Münsterland-Uckermark, bis -10,6 °C (Stuttgart-Flughafen);
am 07. in den Hochlagen der Mittelgebirge, in den Alpen und im Osten Bayerns, bis -5,4 °C (Garmisch-Partenkirchen);
am 08. in Süddeutschland örtlich bis -6,8 °C (Garmisch-Partenkirchen).

Niederschlag:

am 05. im Nordwesten und Norden bis 5 mm (Schleswig);
am 06. verbreitet, bis 21 mm (Neuhaus am Rennweg);
am 07. verbreitet, bis 10 mm (Brocken);
am 08. verbreitet, bis 18 mm (Neuhaus am Rennweg).



Am 08. überquerte die Okklusion von Tief „**Rudi**“, das von Schottland nach Skandinavien zog Deutschland im Tagesverlauf südostwärts, wobei die Niederschläge zunehmend Schauercharakter annahmen. Die Höchsttemperaturen kletterten trotz starker Bewölkung und stürmischer Böen bis in die Niederungen, verbreitet auf 10 °C - im Südwesten und im Lee der Mittelgebirge örtlich über 12 °C. Im Vorfeld der Okklusion zeigte sich die Sonne 6 bis 8 Stunden. In der Folgenacht lockerte die Bewölkung auf ihrer Rückseite zwar auf, Schauer gab es trotzdem.

Sonne:

am 05. bis 9 Stunden auf der Zugspitze, 8 Stunden örtlich in der Mitte und im Süden;
am 06. bis 9 Stunden auf der Zugspitze, 8 Stunden örtlich in Bayern;
am 07. bis 4 Stunden auf Rügen, 3 Stunden örtlich an der Ostseeküste und in Mühlendorf;
am 08. bis 8 Stunden auf der Zugspitze, 7 Stunden örtlich südlich der Donau.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 05. bis Stärke 9 auf Helgoland und an Schleswig-Holsteins Nordseeküste, Stärke 11 auf dem Brocken;
am 06. bis Stärke 9 auf Helgoland, an Schleswig-Holsteins Nordseeküste und in Chemnitz, Stärke 11 auf den Gipfeln von Harz, Erzgebirge und Schwarzwald;
am 07. bis Stärke 8 auf Ostseeinseln, Stärke 9 in Chemnitz, Stärke 11 auf den Gipfeln von Harz, Erzgebirge und Schwarzwald;
am 08. bis Stärke 10 auf Sylt, Stärke 9 örtlich im Nordwesten sowie in Thüringen und Sachsen, Stärke 12 auf Brocken (157 km/h) und Feldberg/Schwarzwald (126 km/h).

* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Dezember

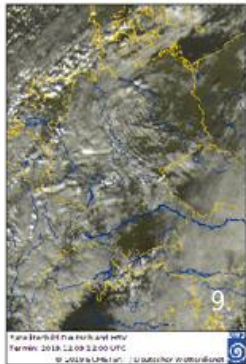
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



„Rudis“ Kaltfront überquerte Deutschland **am 09.** von der Nordsee Richtung Osteuropa. Im Vorfeld kletterten in der Osthälfte und im Alpenvorland bei einem Mix aus Sonne und Wolken die Temperaturen gebietsweise über die 10 °C-Marke. Morgens erfassten die schauerartig verstärkten Niederschläge und stürmischen Böen den Westen, erreichten nachmittags die Osthälfte und zogen in der Folgenacht ostwärts ab (lediglich im Stau vom Erzgebirge bis zu den Alpen hielten die Niederschläge bis zum Vormittag des 10. an). Auf der Rückseite sank die Schneefallgrenze und so bildete sich in den Alpen sowie den Hochlagen der Mittelgebirge eine Schneedecke.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 09. von -1,3 °C (Schmücke) bis 6,0 °C (Norderney, Cottbus, Lahr);
am 10. von -11,3 °C (Oberstdorf) bis 5,7 °C (Helgoland);
am 11. von -12,1 °C (Oberstdorf) bis 6,2 °C (Helgoland);
am 12. von -13,1 °C (Oberstdorf) bis 4,5 °C (Helgoland).

Höchstwerte:

am 09. von 1,7 °C (Kahler Asten) bis 11,1 °C (München-Stadt);
am 10. von -1,2 °C (Schmücke) bis 7,9 °C (Helgoland);
am 11. von -3,3 °C (Schmücke) bis 7,8 °C (List auf Sylt);
am 12. von -1,8 °C (Schmücke) bis 7,0 °C (List auf Sylt).

Bodenfrost:

am 09. örtlich bis -2,8 °C (Mühdorf);
am 10. verbreitet, bis -13,9 °C (Oberstdorf);
am 11. südöstlich Pfälzer Wald-Usedom bis -14,0 °C (Oberstdorf);
am 12. meist südlich und östlich Vorpommern-Bremen-Saarland, bis -8,4 °C (Ulm-Mähringen).

Niederschlag:

am 09. verbreitet, bis 30 mm (Zugspitze);
am 10. gebietsweise in der Nordwesthälfte, örtlich in der Südosthälfte, bis 11 mm (Köln-Bonn);
am 11. verbreitet, bis 17 mm (Seehausen);
am 12. verbreitet im Westen und Süden, örtlich im Norden und Osten, bis 14 mm (Feldberg/Schwarzwald).

Sonne:

am 09. bis 6 Stunden in Oschatz, 5 Stunden von Nordthüringen bis zum Oderbruch und von der Fränkischen Alb bis ins Allgäu;
am 10. bis 7 Stunden örtlich von Vorpommern bis Brandenburg sowie vereinzelt im Westen und Südwesten;
am 11. bis 8 Stunden auf dem Gr. Arber, 7 Stunden in Ostsachsen und Südostbayern;
am 12. bis 5 Stunden in Aachen-Orsbach, 4 Stunden auf Norderney.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 09. bis Stärke 10 auf Sylt, Stärke 9 örtlich im Westen, Stärke 12 auf dem Brocken (121 km/h);
am 10. bis Stärke 9 auf Helgoland, an Schleswig-Holsteins Nordseeküste, auf Rügen und örtlich im Westen, Stärke 11 auf dem Brocken;
am 11. bis Stärke 9 auf Helgoland und Sylt, Stärke 8 örtlich im Westen, Stärke 11 auf dem Brocken;
am 12. bis Stärke 8 örtlich im Westen, Stärke 10 auf dem Brocken.

* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

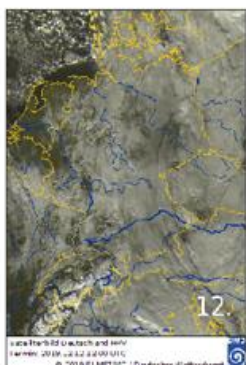


In einer verbreitet klaren Nacht sanken die Temperaturen auf Werte um den Gefrierpunkt – lediglich in der Küstenregion blieb es bei in Böen stürmischem Wind mit etwa 3 °C etwas milder. Unter Zwischenhocheinfluss gab es **am 10.** bei Maximumtemperaturen um 6 °C vor allem in der Nordhälfte und im Südwesten 4 bis 7 Sonnenstunden – nur im Südosten blieb es unter einer tiefen Wolkendecke ganztägig trüb.



Abends zog von Nordwesten die Bewölkung eines Tiefausläufers auf, in der zweiten Nachthälfte setzte Regen ein, der am Morgen **des 11.** bis zu einer Linie Schleswig-Holstein-Niederrhein reichte. Im Bereich der nur langsam ostwärts ziehenden, wellenden Okklusion fielen in einem von Mecklenburg-Vorpommern nach Baden verlaufenden breiten Streifen gebietsweise 24-stündige Niederschlagshöhen von mehr als 10 mm. Die Schneefallgrenze sank auf etwa 300 m NN. Sonnig war es lediglich im Vorfeld der Front im Osten Sachsens und Bayerns. Auf der Frontrückseite blieb es bedeckt. In der Folgenacht brachte die sich abschwächende Okklusion der Osthälfte Niederschlag.

Am 12. blieb es überwiegend stark bewölkt oder bedeckt – erst am Nachmittag lockerte die Bewölkung im Westen auf. Zeitweise fiel Niederschlag – in den Hochlagen der Mittelgebirge und Alpen schneite es. Die Temperaturen erreichten im Nordwesten und entlang des Rheins etwa 6 °C, während im Südosten um 3 °C gemessen wurden. In der Nacht klarte es ostwärts fortschreitend auf.



Witterungsverlauf im Dezember

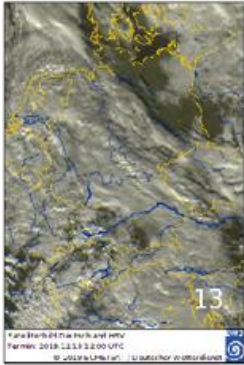
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Vom 13. bis 15. überquerten die Ausläufer von drei Tiefdruckgebieten Deutschland in rascher Folge ostwärts.

In der Nacht zum 13. erfassten erste Niederschläge und das Sturmfeld von Tief „Toni“, das sich mit mehreren Kernen über den Britischen Inseln und der Nordsee drehte, den Westen und Südwesten. Der Niederschlag, der in den Hochlagen als Schnee bzw. gebietsweise als gefrierender Regen fiel, breitete sich im Tagesverlauf langsam nordostwärts aus und erreichte abends die Elbe. Der Wind frischte auf und erreichte in den Hochlagen vereinzelt Stärke 10 bzw. 11. Im Nordosten blieb es tagsüber trocken – von Schleswig-Holsteins Ostseeküste bis Brandenburg zeigte sich die Sonne 2 bis 6 Stunden, während von Polen tiefe Bewölkung nach Vorpommern zog. In der Folgenacht überquerte „Tonis“ Niederschlagsband unter Abschwächung den Nordosten. Am 14. überquerte die okkludierte Front von Sturmtief „Veiko“, das vom Ärmelkanal nach Südschweden zog, bei weiter auffrischendem Wind bis zum Abend Deutschland ostwärts. Die Niederschläge fielen zu Beginn oberhalb von etwa 800 m NN als Schnee. Im Bereich einer nachfolgenden Trogachse entwickelten sich zahlreiche Schauer, die von den stärksten Sturmböen und vereinzelt von Gewitter begleitet wurden. In der rückseitig eingeflossenen mildereren Meeresluft, kletterten die Temperaturen im Nordosten auf 5 °C und im Südwesten auf 10 bis 12 °C.

Am 15. folgte Sturmtief „Wilfried“ seinem Vorgänger auf einer ähnlichen Bahn zur mittleren Ostsee. Das Niederschlagsfeld seiner Warmfront erreichte den Westen bereits in der Nacht und zog nachmittags okkludiert nach Polen ab. Auf „Wilfrieds“ Südflanke traten an Schleswig-Holsteins Küsten orkanartige Böen auf. In der Südhälfte kam seine Kaltfront nur langsam südostwärts voran und erreichte abends mit der Linie Schwarzwald-Bayerischer Wald seinen südlichsten Punkt.

Am 16. machte „Wilfrieds“ Kaltfront kehrt, zog als Warmfront nordwärts und brachte im Tagesverlauf der Mitte und in der Folgenacht dem Nordwesten und Norden geringfügige Niederschläge. Im Bereich der Front blieb es bedeckt und in der Norddeutschen Tiefebene erreichten die Höchsttemperaturen um 8 °C, während in der Südhälfte bei Sonnenschein gebietsweise ungewöhnlich milde 13 bis 18 °C erreicht wurden.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 13. von -10,7 °C (Oberstdorf) bis 3,3 °C (Helgoland);
am 14. von -3,4 °C (Oberstdorf) bis 5,7 °C (Lahr);
am 15. von -2,9 °C (Garmisch-Partenkirchen) bis 8,0 °C (Lahr);
am 16. von -3,5 °C (Oberstdorf) bis 7,3 °C (Mannheim).

Höchstwerte:

am 13. von -1,3 °C (Schmücke) bis 8,8 °C (Freiburg);
am 14. von 0,0 °C (Schmücke) bis 12,1 °C (Freiburg);
am 15. von 3,9 °C (Schmücke) bis 15,4 °C (München-Stadt);
am 16. von 4,5 °C (Neuhaus am Rennweg) bis 17,0 °C (Oberstdorf).

Bodenfrost:

am 13. östlich Sylt-Schwarzwald bis -8,0 °C (Ulm-Mähringen);
am 14. örtlich im Norden und in der Mitte, gebietsweise im Süden, bis -6,1 °C (Garmisch-Partenkirchen);
am 15. gebietsweise im Norden und in der Mitte, örtlich im Süden, bis -6,6 °C (Garmisch-Partenkirchen);
am 16. gebietsweise bis -6,3 °C (Garmisch-Partenkirchen).

Niederschlag:

am 13. verbreitet, bis 39 mm (Freudenstadt);
am 14. an allen Stationen, bis 36 mm (Feldberg/Schwarzwald);
am 15. verbreitet nördlich Bodensee-Mühlhof, bis 16 mm (Saarbrücken-Ensheim);
am 16. im Norden und in der Mitte gebietsweise bis 6 mm (Brocken).

Sonne:

am 13. bis 6 Stunden vereinzelt an der Ostseeküste und in Brandenburg;
am 14. bis 5 Stunden örtlich im Südwesten;
am 15. bis 7 Stunden auf der Zugspitze, 5 Stunden örtlich in Niedersachsen, im Alpenvorland und in den Alpen;
am 16. bis 6 Stunden örtlich in Süddeutschland.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 13. bis Stärke 8 auf Nordseeinseln und in Süddeutschland, Stärke 11 auf Feldberg/Schwarzwald und Zugspitze;
am 14. bis Stärke 10 in St. Peter-Ording, Aachen-Orsbach und Mühlhof, Stärke 12 auf Brocken und Feldberg/Schwarzwald (133 km/h), Zugspitze (122 km/h) und Gr. Arber (121 km/h);
am 15. bis Stärke 11 an Schleswig-Holsteins Küsten, Stärke 10 in Aachen-Orsbach und am Flughafen Düsseldorf, Stärke 12 auf Bocken (127 km/h) und Feldberg/Schwarzwald (120 km/h);
am 16. Föhn, bis Stärke 12 auf der Zugspitze (126 km/h).

* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Dezember

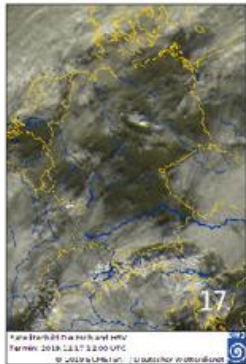
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



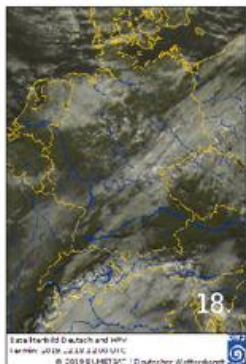
Witterung



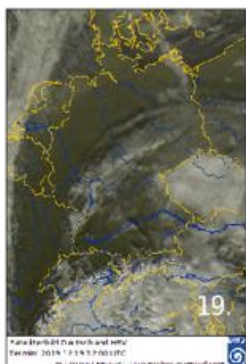
tägliche Spitzenwerte



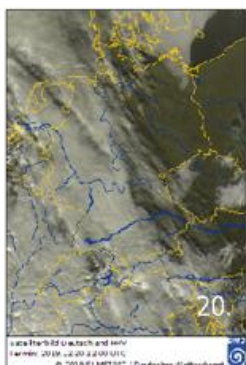
Eine Tiefdruckrinne über Westeuropa führte **am 17.** feuchte und milde Luft nach Deutschland. In der Nacht auf den 17. überquerten Regengebiete den Norden und zogen am Morgen vollständig ab. Im Tagesverlauf regnete es nur selten, häufiger setzte sich die Sonne durch. Trüb blieb es vor allem im Bereich der Nordsee, im Raum Berlin, im Saarland und südlich der Donau. Es war ein sehr milder Tag. Die Höchsttemperaturen lagen zwischen 10 °C an Nord- und Ostsee sowie fast 20 °C im Südosten Bayerns. Bereits am frühen Abend zog von Westen her das nächste Regengebiet auf.



Während der Regen sich in der Nacht im Norden abschwächte und sich das Regengebiet dort auflöste, regnete es am Morgen **des 18.** im Süden und Südwesten noch. Bis zum Mittag verlagerte sich der Regen weiter nach Osten und schwächte sich dabei allmählich ab. In Teilen Sachsens und Brandenburgs regnete es aber am Abend immer noch leicht. Sonst setzte sich nach Ende des Regens gebietsweise die Sonne durch, dabei schien die Sonne in Nordrhein-Westfalen vereinzelt 6 Stunden. Mit maximal 17 °C (Chiemgau) war es nicht mehr ganz so mild wie am Vortag.



Am 19. trat gebietsweise Nebel auf, z. B. im äußersten Nordosten oder an Rhein und Donau. Anderenorts war es gering bewölkt und die Sonne zeigte sich bis zu 7 Stunden – so in einem Streifen vom Saarland bis Bremen, auf den Berggipfeln und im Allgäu. Bis zum Abend blieb es meist trocken, erst danach zogen von Westen einzelne Regenschauer auf. Für die Jahreszeit war es weiterhin zu mild und im Südosten Bayerns stieg die Temperatur bis auf 17 °C.



Ein Tief über der **Nordsee** führte **am 20.** ein umfangreiches Regengebiet von Westen nach Deutschland und besonders in den Staulagen des Schwarzwaldes regnete es intensiv. Im äußersten Osten blieb es bis zum Abend niederschlagsfrei und meist freundlich. Lediglich im Nordosten war es neblig-trüb. Trotz des Regens hielt der Zustrom milder Luft an. So wurden im Schwarzwald bis zu 18 °C und im Berchtesgadener Land sogar 20 °C gemessen.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 17. von -2,1 °C (Augsburg) bis 11,5 °C (Hohenpeißenberg);
am 18. von -1,2 °C (Gardelegen, Oberstdorf) bis 7,2 °C (Hohenpeißenberg);
am 19. von -3,2 °C (Augsburg) bis 10,3 °C (Aachen-Orsbach);
am 20. von -3,9 °C (Augsburg) bis 8,3 °C (Fürstentzell, Görlitz, Lingen).

Höchstwerte:

am 17. von 5,3 °C (Ulm-Mähringen) bis 18,7 °C (Chieming);
am 18. von 5,4 °C (Schmücke) bis 16,4 °C (Chieming);
am 19. von 2,7 °C (Artern) bis 17,1 °C (Chieming);
am 20. von 6,2 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 18,6 °C (Chieming).

Bodenfrost:

am 17. vereinzelt im Osten und Südwesten, häufiger in Bayern, vor allem an und südlich der Donau, -3,4 °C (Augsburg, Flughafen München);
am 18. verbreitet von den Alpen bis zur Ostsee, ausgenommen der höheren Lagen, -4,6 °C (Berlin-Tempelhof);
am 19. von Süddeutschland bis zur Ostsee verbreitet, ausgenommen der höheren Lagen, -5,0 °C (Augsburg, Flughafen München);
am 20. Süddeutschland bis Lüneburger Heide und Brandenburg, ausgenommen der höheren Lagen, -6,1 °C (Augsburg).

Niederschlag:

am 17. in der Nordwesthälfte, in Lüdenscheid 10 mm;
am 18. vor allem in einem Streifen vom Oberrhein bis zur Lausitz, 2 mm in Michelstadt-Vielbrunn;
am 19. vereinzelt und schwach, 0,3 mm in Rheinstetten;
am 20. an allen Stationen, 20 mm in Saarbrücken-Ensheim und auf dem Feldberg im Schwarzwald.

Sonne:

am 17. auf der Zugspitze 6 Stunden;
am 18. bis zu 6 Stunden im Rheinland;
am 19. bis zu 7 Stunden an mehreren Stationen vom Saarland bis nach Bremen, u. a. in Tholey;
am 20. 6 Stunden von Berlin bis zur Lausitz, in Teilen Niederbayerns und auf dem Großen Arber.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 17. bis Stärke 10 in Schwerin, bis Stärke 12 auf dem Brocken (126 km/h);
am 18. Arkona Stärke 9, Hamburg-Fuhlsbüttel und Schwerin Stärke 8, auf dem Brocken Stärke 11;
am 19. Stärke 9 auf der Zugspitze;
am 20. Stärke 9 in Aachen-Orsbach und Stärke 11 auf Brocken und Zugspitze.

* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Dezember

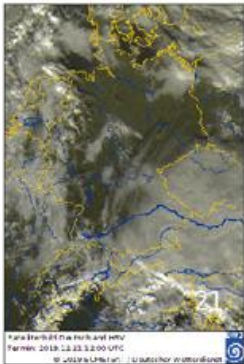
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Auf der Rückseite einer in den Frühstunden **des 21.** ostwärts abgezogenen Kaltfront, floss milde Meeresluft nach Deutschland. Bei einem Mix aus Sonne und durchziehenden Wolkenfeldern blieb es bei Temperaturen um 10 °C im Tagesverlauf meist trocken. Lediglich Bayern wurde von einem vom Mittelmeer nach Polen ziehenden Tief gestreift – dort blieb es bei Höchsttemperaturen um 6 °C größtenteils bedeckt und im Osten regnete es. Abends klarte es in der Osthälfte auf.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 21. von -3,0 °C (Oberstdorf) bis 7,1 °C (Helgoland);
am 22. von -3,0 °C (München-Flughafen) bis 7,2 °C (Lahr);
am 23. von 0,1 °C (Oberstdorf) bis 6,9 °C (Helgoland);
am 24. von -1,0 °C (Oberstdorf, Garmisch-Partenkirchen) bis 6,6 °C (Freiburg).

Höchstwerte:

am 21. von 2,5 °C (Kahler Asten) bis 11,0 °C (Andernach);
am 22. von 2,4 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 11,7 °C (Andernach);
am 23. von 1,6 °C (Schmücke) bis 10,6 °C (Frankfurt/Main);
am 24. von 2,0 °C (Schmücke) bis 11,8 °C (Andernach).

Bodenfrost:

am 21. östlich Mecklenburg-Eifel gebietsweise bis -4,6 °C (München-Flughafen, Oberstdorf);
am 22. in der Osthälfte gebietsweise bis -5,1 °C (Doberlug-Kirchhain, München-Flughafen);
am 23. in Neuhaus am Rennweg -0,3 °C;
am 24. in der Mitte und im Süden bis -4,6 °C (Garmisch-Partenkirchen).

Niederschlag:

am 21. in der Westhälfte bis 10 mm (Feldberg/Schwarzwald), im Südosten bis 9 mm (Chieming), im Osten bis 1 mm (Cottbus);
am 22. verbreitet, bis 27 mm (Freudenstadt, Feldberg/Schwarzwald);
am 23. verbreitet, bis 42 mm (Zugspitze);
am 24. an allen Stationen, bis 32 mm (Zugspitze).

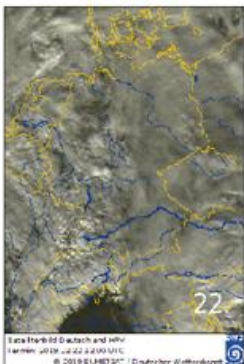
Sonne:

am 21. bis 6 Stunden örtlich in der Mitte;
am 22. bis 3 Stunden am Mittelrhein und in der Oberlausitz;
am 23. bis 4 Stunden in Wiesenburg, 3 Stunden in Seehausen;
am 24. bis 5 Stunden in Mühldorf, 4 Stunden im Südosten Bayerns.

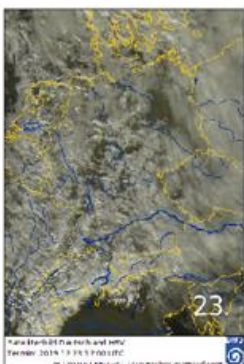
Sturmböen* (in Beaufort):

am 21. bis Stärke 9 auf Brocken und Schwarzwald;
am 22. bis Stärke 8 örtlich im Saarland, Stärke 11 Feldberg/Schwarzwald;
am 23. bis Stärke 9 in den Hochlagen der Mittelgebirge;
am 24. bis Stärke 8 örtlich im Westen und in Unterfranken, Stärke 12 auf dem Feldberg/Schwarzwald (119 km/h).

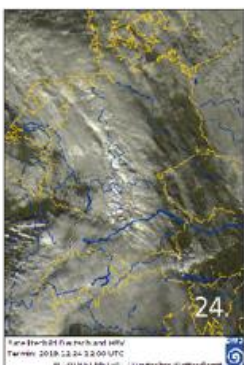
* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen



In der zweiten Nachthälfte erfasste ein erstes Niederschlagsgebiet des **am 22.** vom Ärmelkanal zur Deutschen Bucht gezogenen Tiefs „Ailton I“ den Westen und erreichte in den Frühstunden eine Linie Bremen-Vogtland-München. Bei weiterer Ostverlagerung ließen die Niederschläge nach, die dichte Bewölkung beendete jedoch den im Osten gebietsweise sonnigen Tagesstart. Mittags erreichte ein weiteres Niederschlagsband den Westen, das wie sein Vorgänger unter Abschwächung ostwärts zog. Die Temperaturen kletterten in der Westhälfte auf 10 bis 12 °C, während im Nordosten lediglich 3 bis 5 °C erreicht wurden.



Bei schwachem Zwischenhocheinfluss und einer westlichen Strömung blieb es **am 23.** überwiegend stark bewölkt oder bedeckt. Bei milden Temperaturen, die in Jena sowie an Rhein, Nahe und Main gebietsweise 10 °C überschritten, fiel zeitweise leichter Regen – lediglich im Stau der Mittelgebirge und Alpen kam es zu anhaltendem Niederschlag, der in Höhen oberhalb etwa 1000 m NN als Schnee fiel. Die Sonne zeigte sich mit 2 bis 4 Stunden in der Nordhälfte am längsten.



Tief „Cedric“ zog **am 24.** vom Ostatlantik über die Nordsee nach Ostdeutschland. Das Niederschlagsband seiner Okklusion erreichte in den Frühstunden den Westen, kam bei auffrischem Wind über der Südhälfte rasch ostwärts voran und erstreckte sich abends von Schleswig-Holstein nach Sachsen. In der Osthälfte ließ sich im Vorfeld der Front die Sonne mit gebietsweise 2 bis 5 Stunden am längsten sehen. Rückseitig von „Cedrics“ Tiefkern überquerte ein weiteres Regenband in der Folgenacht Deutschland südwärts.

Witterungsverlauf im Dezember

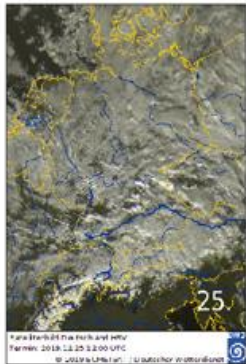
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



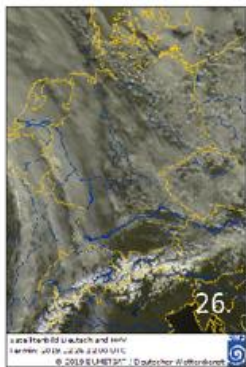
Witterung



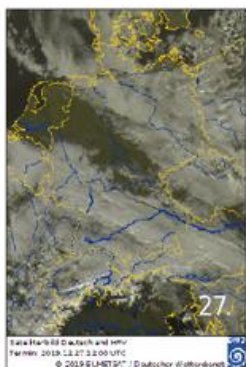
tägliche Spitzenwerte



Mit nordwestlicher Strömung gelangte am **25.** feuchte Meereskaltluft nach Deutschland. Intensive Schauer gab es vor allem in der Nacht. Diese klangen zunächst von Norden her ab und verlagerten sich nach Süden, wo sie den Tag über anhielten. Am Alpenrand fielen vereinzelt zwischen 30 und 50 mm. Aber auch im Norden gingen weitere lokale Schauer nieder. Die Sonne zeigte sich eher selten. Trotz der kühleren Luft war es weiter zu mild, im Rheingraben stiegen die Temperaturen bis auf 10 °C. Zumindest an den Alpen und im Erzgebirge war am Morgen **des 26.** eine Neuschneedecke vorhanden. Während im Nordosten weitere Schauer niedergingen, war es nach Westen und Süden anfangs gebietsweise sonnig, teils hielten sich Nebel und Hochnebel. Gegen Mittag erreichte von Frankreich her ein weiteres Niederschlagsgebiet Deutschland. Dieses führte insbesondere im Südschwarzwald zu größeren Niederschlagshöhen – nur in den Gipfellagen fiel der Niederschlag als Schnee. Mit Ausnahme des Südwestens – von der Eifel bis zum Allgäu – sowie der höheren Lagen in den östlichen Mittelgebirgen und den Alpen blieb es frostfrei.



Am 27. kam es im Nordosten wie auch im Südwesten zu weiteren Niederschlägen, wobei die ergiebigsten Niederschläge im Bereich des Erzgebirges sowie vom Saarland bis zum Hochrhein und den Alpen fielen. Dazwischen gab es einen Bereich – etwa von der Nordsee bis zum Bayerischen Wald – in dem es niederschlagsfrei und mit bis zu 7 Stunden Sonnenschein (vom Münsterland bis nach Nordhessen) teils auch freundlich war. Besonders in einem Bereich von Schleswig-Holstein und dem Münsterland bis nach Niederbayern trat Frost auf, während es im Südwesten und äußersten Osten überwiegend frostfrei blieb.



Zum 28. setzte sich Hochdruckeinfluss durch. Abgesehen von den Küsten gab es verbreitet Frost, der in den nördlichen Mittelgebirgen, dem Bayerischen Wald und den Alpen auch ganztägig anhielt. Den Norden überquerten zeitweise dichte Wolken und vor allem im Osten und Süden trat Nebel bzw. Hochnebel auf, aus dem mitunter leichter Niederschlag fiel. Im Südwesten und den Alpen gab es längere sonnige Abschnitte.



Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 25. von -0,6 °C (Klippeneck) bis 6,2 °C (Helgoland);
am 26. von -4,6 °C (Oberstdorf) bis 4,9 °C (Düsseldorf-Fughafen);
am 27. von -4,3 °C (Schmücke) bis 5,5 °C (Lahr);
am 28. von -8,2 °C (Carlsfeld) bis 2,9 °C (Helgoland).

Höchstwerte:

am 25. von 2,1 °C (Schmücke) bis 9,8 °C (Mannheim, Lahr);
am 26. von -0,4 °C (Schmücke) bis 8,1 °C (Itzehoe);
am 27. von -1,5 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 9,7 °C (Freiburg);
am 28. von -4,2 °C (Schmücke) bis 5,5 °C (Lahr).

Bodenfrost:

am 25. vereinzelt im Alpenvorland und in den östlichen Mittelgebirgen, vor allem im Südwesten, Freiburg -3,4 °C;
am 26. im gesamten Bundesgebiet, im Süden häufiger als im Norden, -5,8 °C in Oberstdorf;
am 27. verbreitet, ausgenommen des Südwestens und der Lausitz, -6,2 °C am Flughafen in München;
am 28. an allen Stationen (außer Helgoland), -9,1 °C auf der Schmücke.

Niederschlag:

am 25. an allen Stationen, auf der Zugspitze 21 mm;
am 26. an allen Stationen, 14 mm auf dem Feldberg im Schwarzwald;
am 27. östlich der Weser gebietsweise bis 2 mm (Zinnwald-Georgenfeld) sowie verbreitet südlich Aachen-Passau bis 19 mm (Zugspitze);
am 28. vor allem in Sachsen und an der Oder, 0,4 mm in Dresden-Klotzsche.

Sonne:

am 25. 3 Stunden auf dem Weinbiet;
am 26. auf Zugspitze und Hohenpeißenberg 7 Stunden;
am 27. 7 Stunden in Schauenburg-Elgershausen und am Flughafen Münster/Osnabrück;
am 28. auf der Zugspitze 8 Stunden.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 25. in Chieming und Mühldorf Stärke 8 und Stärke 10 auf dem Feldberg im Schwarzwald;
am 26. auf Feldberg im Schwarzwald und Zugspitze jeweils Stärke 8;
am 27. auf dem Feldberg im Schwarzwald Stärke 9;
am 28. Stärke 8 auf dem Fichtelberg.

* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Dezember

Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Ein Hoch mit Schwerpunkt über Süd-deutschland bestimmte **am 29.** das Wetter. Im Süden, war es nach Auflösung von Nebelfeldern sonnig und trocken. Morgens herrschte meist Frost, erst im Laufe des Tages überstieg die Temperatur den Gefrierpunkt. Ausnahme war der südliche Oberrhein, dort blieb es ganztägig neblig und frostig. Der Norden lag in einer westlichen Strömung, die Wolkenfelder mit sich brachte. So war es von Nord-rhein-Westfalen bis zur Ostsee weitestge-hend bedeckt. Aber auch hier blieb es überwiegend trocken.



Am 30. hielt im Süden der Hochdruckein-fluss an, während der Norden in einer westlichen Strömung verblieb. Auch hier setzte sich zunehmend die Sonne durch. Grau blieb es vor allem in weiten Teilen Brandenburgs, aber auch im Nebel am Oberrhein. Niederschlag fiel am 30. tagsüber kaum. Im Süden gab es eine weitere frostige Nacht, während es im Norden frostfrei war. Tagsüber stieg die Temperatur verbreitet über den Gefrier-punkt, die Spanne der Temperaturmaxima reichte von -1 °C im Raum Karlsruhe bis ca. 15 °C in Wernigerode.



An **Silvester** überquerte eine Kaltfront Deutschland südwärts. Ihr schmales Wolken- und Niederschlagsband brachte schon in der Nacht zum 31. im Norden gebietsweise leichten Regen. Tagsüber regnete es kaum noch, nur Stationen von den Niederlanden bis nach Sachsen verzeichneten zeitweise Regen. Am Bodensee hielt sich sehr lange Nebel, sonst gab es im Süden von Baden-Württemberg und Bayern einen sonnigen Tag. In der Mitte war es unter der Bewölkung der Front überwiegend trüb, während sich im Norden bereits wieder die Sonne durchsetzte.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 29. von -9,1 °C (Carlsfeld) bis 3,4 °C (List auf Sylt);
am 30. von -7,4 °C (München-Flughafen) bis 6,5 °C (Helgoland);
am 31. von -6,2 °C (Straubing) bis 6,5 °C (Helgoland).

Höchstwerte:

am 29. von -1,0 °C (Lahr) bis 7,8 °C (Aachen-Orsbach);
am 30. von -1,0 °C (Rheinstetten) bis 15,0 °C (Wernigerode);
am 31. von 1,0 °C (Lautertal-Oberlauter) bis 12,7 °C (Wernigerode).

Bodenfrost:

am 29. an allen Stationen ausgenommen der nordfriesi-schen Nordseeküste, -10,8 °C in Zinnwald-Georgenfeld;
am 30. im Norden örtlich, im Süden an allen Stationen, am Flughafen in München -9,7 °C;
am 31. im Norden verbreitet, im Süden an allen Stationen -8,3 °C in Bamberg und auf der Wasserkuppe.

Niederschlag:

am 29. fiel an keiner Station messbarer Niederschlag;
am 30. im Norden verbreitet und schwach, 0,5 mm in Schleswig und Belm;
am 31. vor allem an Stationen von Nordrhein-Westfalen bis nach Sachsen, meist schwach, auf dem Brocken 2 mm.

Sonne:

am 29. vom Erzgebirge und dem Thüringer Wald bis zum Schwarzwald und den Alpen vereinzelt 8 Stunden, am längsten auf der Zugspitze;
am 30. von der Mosel bis zum Bodensee und den Alpen vereinzelt 8 Stunden, am längsten wieder auf der Zugspitze;
am 31. südlich der Donau und in Teilen Baden-Württem-bergs nochmals bis zu 7 Stunden, z. B. am Flughafen Stuttgart.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 29. auf dem Feldberg im Schwarzwald Stärke 8;
am 30. Arkona Stärke 9 und auf dem Brocken Stärke 11;
am 31. Arkona Stärke 8 und Stärke 10 auf dem Brocken.

* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Großwetterlagen im Dezember

Dezember 2019	GWL nach Hess & Brezowsky	Kurzbeschreibung
Sonntag, den 01. Dezember	Nordwestlage antizyklonal	Die bis dato nordwestliche Strömung wird durch zunehmenden Hochdruckeinfluss aufgefächert.
Montag, den 02. Dezember	Hochdruckbrücke über Mitteleuropa	Von den Britischen Inseln schiebt sich ein kräftiger Höhenkeil nach Mitteleuropa vor, wo er Anschluss an einen kräftigen Höhenkeil über Osteuropa gewinnt, so dass sich insgesamt einige Tage eine Hochdruckbrückensituation über Mitteleuropa einstellt. Die eingeflossene milde Meeresluft kühlt sich in Bodennähe rasch ab. Somit wird Nebel und Hochnebel das prägnante Wetterereignis.
Dienstag, den 03. Dezember		
Mittwoch, den 04. Dezember		
Donnerstag, den 05. Dezember		
Freitag, den 06. Dezember	Westlage zyklonal	In einer wenig mäandrierenden westlichen Strömung wandern Hochdruckkeile und Einzelstörungen in einer in normaler Lage befindlichen Frontalzone von der Irischen See über die Britischen Inseln sowie Nord- und Ostsee hinweg nach Osteuropa. Deutschland wird dabei von feuchtmilder Luft geflutet.
Samstag, den 07. Dezember		
Sonntag, den 08. Dezember		
Montag, den 09. Dezember	Hochdruckbrücke über Mitteleuropa	Die nach Deutschland eingedrungene Kaltfront eines Tiefs bei Finnland kommt von Westen rasch unter den Einfluss eines von Südwesteuropa nachfolgenden Höhenrückens, der wiederum für die Auflösung der Kaltfront sorgt. Dadurch entsteht über Mitteleuropa kurzzeitig eine Hochdruckbrücke.
Dienstag, den 10. Dezember		
Mittwoch, den 11. Dezember		
Donnerstag, den 12. Dezember	Winkelförmige Westlage	Eine zonal ausgerichtete Frontalzone reicht vom mittleren Nordatlantik über die Britischen Inseln bis nach Mitteleuropa um dort an der Westflanke eines blockierenden russischen Hochs scharf nach Norden umzubiegen. Frontenzüge erreichen Mitteleuropa, wo sie stationär werden und sich auflösen.
Freitag, den 13. Dezember		
Samstag, den 14. Dezember		
Sonntag, den 15. Dezember	Südwestlage zyklonal	Das Hochdruckgebiet über Westrussland verlagert sich zusehends Richtung Ural, so dass die Frontalzone sich bis nach Osteuropa hin ausdehnen kann. Diese bekommt über Mitteleuropa zunehmend eine von Südwesten nach Nordosten verlaufende Ausrichtung. Eingelagerte Frontenzüge schaufeln feuchtmilde Luftmassen vom Mittelmeer ausgehend Richtung Deutschland. Sie bringen zeitweilige Regenfälle und nur in höchsten Lagen des Berglandes auch mal Schneefall.
Montag, den 16. Dezember		
Dienstag, den 17. Dezember		
Mittwoch, den 18. Dezember		
Donnerstag, den 19. Dezember		
Freitag, den 20. Dezember	Trog über Westeuropa	Durch einen markanten Kaltluftvorstoß über dem Seegebiet westlich der Iberischen Halbinsel entsteht ein imposanter Langwellentrog über Westeuropa. An dessen Vorderseite kommt es weiterhin zur Zufuhr von feuchtmilder Mittelmeerluft nach Deutschland. Von Winter daher noch keine Spur.
Samstag, den 21. Dezember		
Sonntag, den 22. Dezember		
Montag, den 23. Dezember	Trog über Mitteleuropa	Ein markanter Randtrog setzt sich am Südtail des anfangs westeuropäischen Langwellentrogos ostwärts in Bewegung und modifiziert sich insgesamt zu einem Trogsystem über Mitteleuropa. Die bisher eingeflossene milde Meeresluft wird somit durch kältere Meeresluft polaren Ursprungs ersetzt.
Dienstag, den 24. Dezember		
Mittwoch, den 25. Dezember		
Donnerstag, den 26. Dezember	Hoch über Mitteleuropa	Von Südwesteuropa dehnt sich - verursacht durch einen Warmluftvorstoß Richtung Nordfrankreich und Britische Inseln - ein Höhenrücken nach Nordosten hin aus. Er erreicht im weiteren Verlauf Mitteleuropa und stützt dort ein kräftiges Bodenhoch. Die eingeflossene ursprünglich milde Meeresluft kommt dabei zur Ruhe und kühlt bodennah weiter ab, so dass sich eine Inversionswetterlage einstellt mit Nebel und Hochnebel im Flachland und Sonnenschein auf den Bergen.
Freitag, den 27. Dezember		
Samstag, den 28. Dezember		
Sonntag, den 29. Dezember		
Montag, den 30. Dezember		
Dienstag, den 31. Dezember	Westlage antizyklonal	Das Hoch über Mitteleuropa wird schwächer. Ein Frontenzug streift den Norden Deutschlands.

Langfristrends zur Temperatur

Prognose für Dezember
Modellstart November



Beobachtete Abweichung im Dezember



Prognose für Januar 2020
Modellstart Dezember 2019



Wann wird ein Gebiet als normal, zu warm oder zu kalt eingestuft?

Als erster Schritt wird ein Gebietsmittel der Mitteltemperatur für jede Region für den betreffenden Monat für jedes Jahr des betrachteten Zeitraums 1981 bis 2010 gebildet. Für jede Region erhält man eine 30-jährige Zeitreihe, deren Werte in aufsteigender Reihenfolge geordnet werden. Das kälteste Jahr liefert so den ersten Wert, das wärmste Jahr den letzten Wert. Diese Reihung wird nun in 5 gleiche Teile (Quintile) zerlegt und den Bereichen zu kalt (die ersten beiden Quintile), normal (mittleres Quintil) und zu warm (die letzten beiden Quintile) zugeordnet. Zum Schluss wird geschaut, in welche Kategorie die aktuelle Prognose bzw. der aktuelle Wert fällt.

Verifikation

Wie gut passt die Prognose zu den beobachteten Trendwerten? Für diese Einschätzung werden sowohl die Daten der Vergangenheit als auch die aktuellen Werte des letzten Monats benötigt. Mit Hilfe der Werte aus der Vergangenheit (1981 - 2010) kann man eine Einstufung in kalte, warme und normale Monate vornehmen (siehe Legende oben). Die aktuell beobachteten Werte werden dann mit diesen Einstufungen verglichen und entsprechend einge-

ordnet. Dann können sie mit den vom Modell berechneten Trendprognosen verglichen werden.

Die Prognose für den Dezember 2019 startete im November 2019. Es wurden in allen deutschen Regionen wärmere Bedingungen vorhergesagt. Tatsächlich war es im Dezember in ganz Deutschland sehr warm im Vergleich zur Bezugsperiode 1981-2010. Die Vorhersage für den Januar 2020 gibt für den Westen und Süden wärmere und für den Norden und Osten normale Bedingungen an.

Dateninformation:

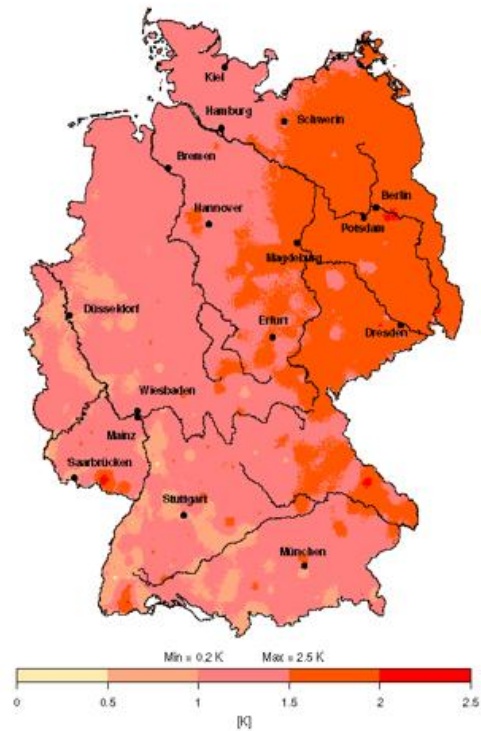
Diese Prognosen basieren auf dem saisonalen Vorhersagesystem „System5“ des Europäischen Zentrums für Mittelfristige Wettervorhersagen (EZMW). Sie werden mit gebietsgemittelten Rasterdaten verglichen, die aus den Messwerten der Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes gewonnen werden.

Klimamonitoring 2019 - Lufttemperatur

Lufttemperatur



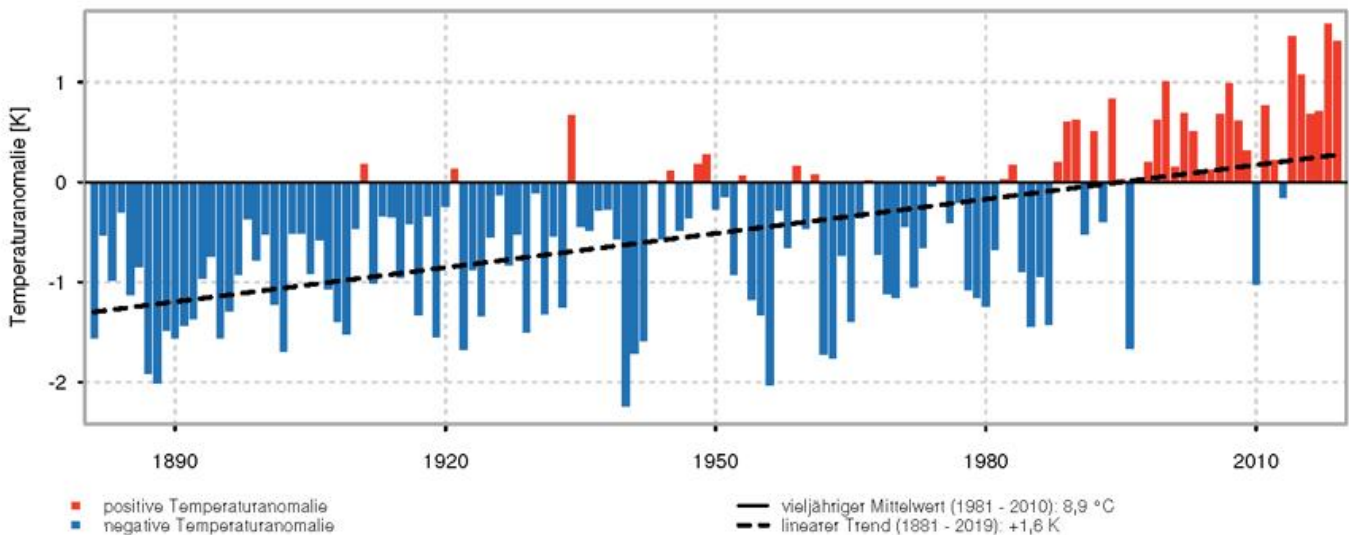
Abweichung der Lufttemperatur von der Bezugsperiode 1981 - 2010



Mit einer Mitteltemperatur von 10,3 °C war das Jahr 2019 zusammen mit dem Jahr 2014 das bisher zweitwärmste in Deutschland beobachtete Jahr seit dem Beginn regelmäßiger Aufzeichnungen im Jahr 1881. Zum aktuellen Vergleichszeitraum 1981-2010 ergibt sich eine Abweichung von +1,4 K und gegenüber der international gültigen Klimareferenzperiode 1961-1990 eine Abweichung von +2,0 K. Als einziger Monat des Jahres 2019 war der Mai kühler als im vieljährigen Mittel. Er beendete eine 13-Monate andauernde Periode zu warmer Monate. Alle anderen Monate wiesen eine positive Temperaturanomalie auf. Für zehn Monate wurde eine

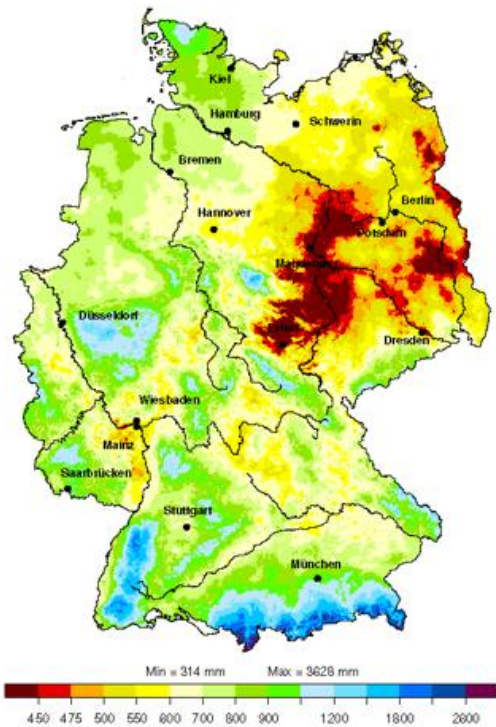
Temperaturanomalie beobachtet, die über dem klimatologisch erwartbaren Bereich lag (25-75 % Quantil, entspricht 50 % der Messwerte). Alle Jahreszeiten waren wärmer als normal. Im April wurden die ersten, im Oktober die letzten Sommertage verzeichnet. Im Jahr 2019 wurde mit 52 Tagen die 3.-höchste Anzahl von Sommertagen beobachtet (2018: 74 Tage, 2003: 62 Tage). Sowohl in der letzten Juni- als auch in der letzten Julidecade wurden sehr hohe Temperaturen registriert. Insgesamt wurden deutschlandweit 17 Heiße Tage beobachtet. Außergewöhnlich war das erstmalige Überschreiten der 40 °C-Schwelle an drei aufeinanderfolgenden Tagen im Westen Deutschlands.

Abweichungen vom Jahresmittel der Lufttemperatur 1881 - 2019



Klimamonitoring 2019 - Niederschlag

Niederschlagshöhe



Niederschlagshöhe relativ zur Bezugsperiode 1981 - 2010

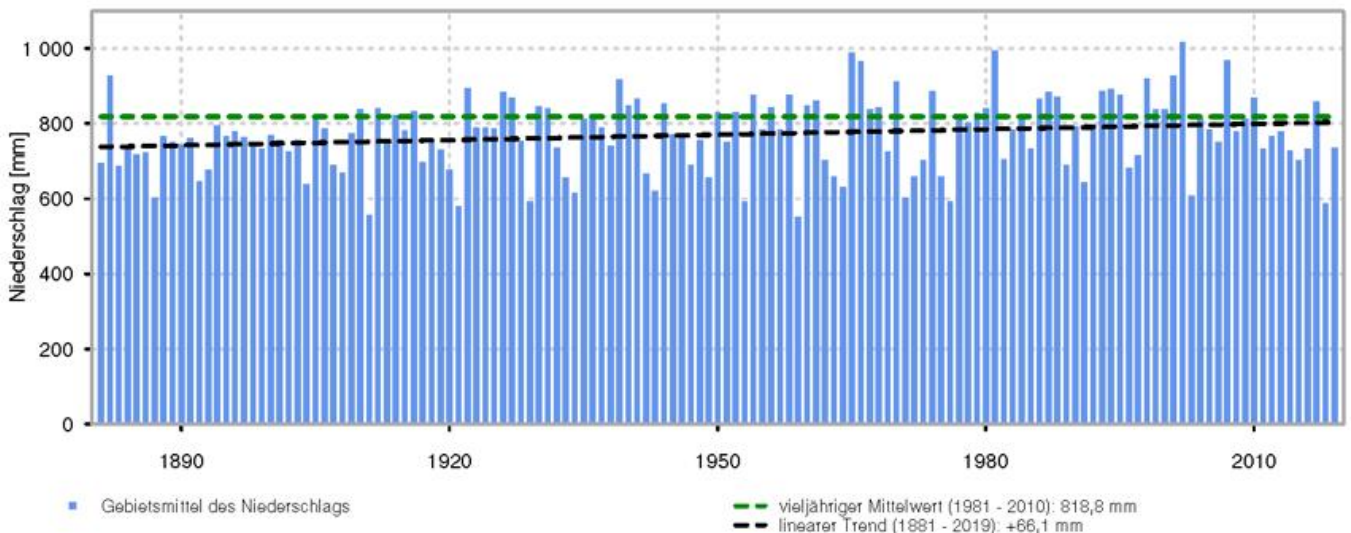


Hinsichtlich des Niederschlags war das Jahr trocken. Mit 735 mm erreichte es 89,8 % (1981-2010) bzw. 93,2 % (1961-1990) der vieljährigen mittleren Jahressummen und war damit im Vergleich zu beiden Bezugsperioden um 83,8 mm bzw. 53,9 mm zu trocken. Als 49.-trockenstes Jahr seit 1881 und 40.-trockenste Jahr seit 1901 ordnet es sich als trockenstes Jahr in die Klimazeitreihen ein.

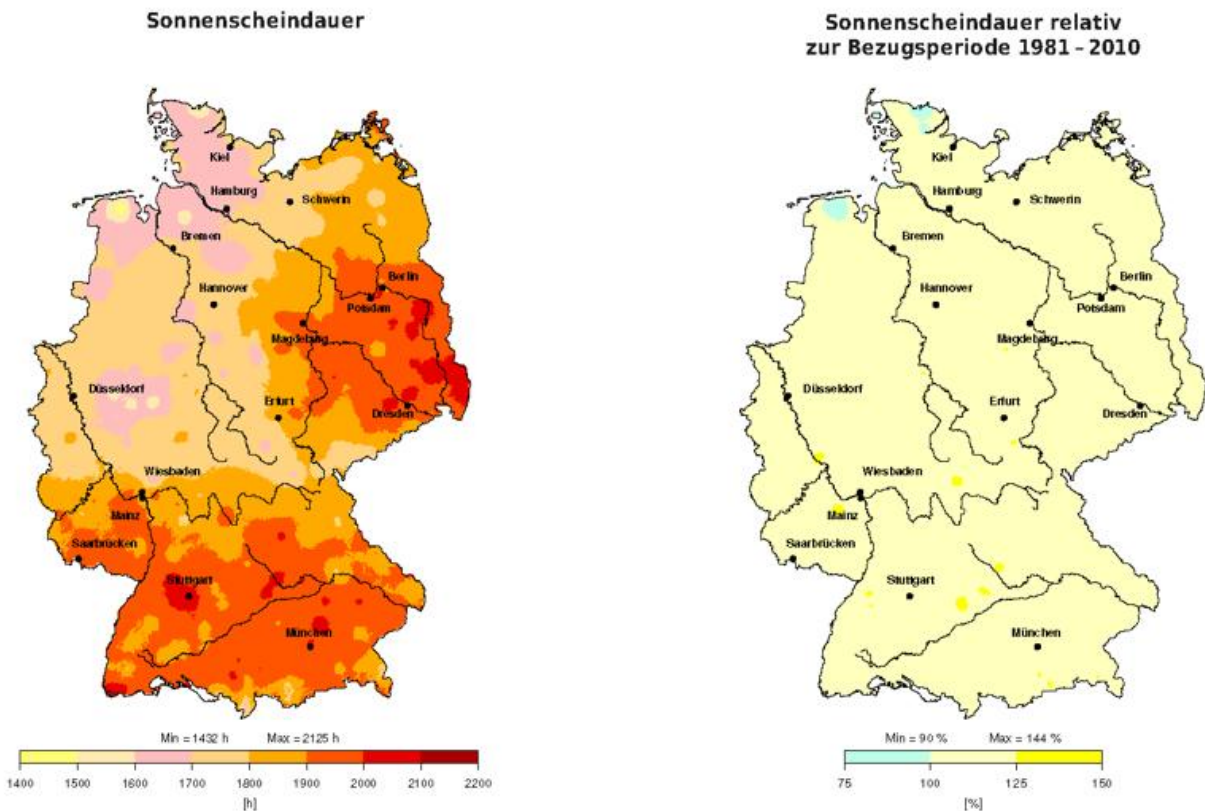
Bei der Betrachtung der Einzelmonate sind erhebliche Unterschiede erkennbar. Im Vergleich zum vieljährigen Zeitraum 1961-1990 war der September etwas nasser und zum

Zeitraum 1981-2010 etwas trockener. Ansonsten waren 7 Monate trockener und 4 Monate nasser als normal. Oft gab es einen Wechsel von zu trockenen und zu nassen Monaten. Die drei Sommermonate fielen alle zu trocken aus. Der Winter 2018/2019 (auch wegen den hohen Niederschlagsmengen im Dezember 2018) und der Herbst 2019 waren nasser als normal. Die höchste Niederschlagsmenge ist im Oktober gefallen (83,8 mm). Im April wurden nur 29,4 mm registriert.

Jahressummen des Niederschlags 1881 - 2019



Klimamonitoring 2019 - Sonnenscheindauer

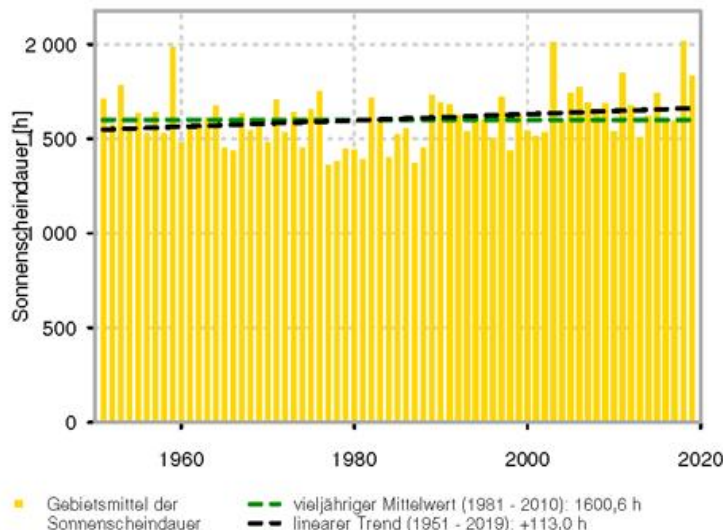


Insgesamt brachte das Jahr 2019 im Deutschlandmittel 1834,2 Sonnenstunden und lag damit über den vieljährigen mittleren Jahressummen. Der Überschuss in dem Zeitraum 1981-2010 betrug 233,5 Stunden bzw. 14,6 %. Gegenüber der Klimareferenzperiode 1961-1990 ergibt sich ein Überschuss von 290,2 Stunden oder 18,8 %. Damit ordnet sich das Jahr als 5.-sonnenscheinreichstes Jahr seit 1951 in die vorliegende Klimazeitreihe ein.

In den Monaten Mai und November wurde das Sonnenscheinsoll nicht erreicht. Dafür wurde in den Monaten

Februar und Juni ein neuer Rekord für die jeweiligen Monate aufgestellt. Auch der April und der Dezember waren sehr sonnenscheinreich. Der höchste Sonnenscheinüberschuss wurde mit 80 % im Februar beobachtet (Bezugszeitraum Klimareferenzperiode 1961-1990), eine Abweichung von +57,4 Stunden. Im November schien die Sonne nur an 43,8 Stunden, dies entspricht einem Defizit von 17 %. Nach den Monaten Juni (308,1 Stunden) und Juli (232,4 Stunden) war der April (227,9 Stunden) der 3.-sonnenscheinreichste Monat des Jahres 2019.

Jahressummen der Sonnenscheindauer 1951 - 2019



■ Gebietsmittel der Sonnenscheindauer
--- vieljähriger Mittelwert (1981 - 2010): 1600,6 h
--- linearer Trend (1951 - 2019): +113,0 h

Klimamonitoring Jahr 2019

Gebietsmittelwerte für das Jahr 2019: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	Lufttemperatur (°C)						
	1920-2019	1970-2019	1961-1990	1981-2010	1990-2019	2010-2019	aktuelles Jahr
Schleswig-Holstein	8,6	8,9	8,3	8,9	9,3	9,4	10,2
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	8,9	9,3	8,6	9,3	9,7	9,9	10,7
Mecklenburg-Vorpommern	8,5	8,8	8,2	8,8	9,2	9,5	10,4
Berlin und Brandenburg	9,0	9,3	8,7	9,3	9,7	9,9	11,1
Nordrhein-Westfalen	9,2	9,6	9,0	9,6	9,9	10,1	10,7
Rheinland-Pfalz und Saarland	8,9	9,3	8,6	9,3	9,7	9,9	10,5
Hessen	8,5	8,9	8,2	8,8	9,2	9,5	10,1
Baden-Württemberg	8,4	8,7	8,1	8,7	9,1	9,4	9,9
Sachsen	8,4	8,7	8,1	8,6	9,0	9,4	10,4
Sachsen-Anhalt und Thüringen	8,5	8,8	8,2	8,8	9,2	9,5	10,4
Bayern	7,8	8,1	7,5	8,1	8,6	8,9	9,5
Deutschland	8,5	8,9	8,2	8,9	9,3	9,5	10,3

Gebietsmittelwerte für das Jahr 2019: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	Niederschlagshöhe (mm)						
	1920-2019	1970-2019	1961-1990	1981-2010	1990-2019	2010-2019	aktuelles Jahr
Schleswig-Holstein	778,3	800,8	788,1	820,3	819,1	811,9	815,3
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	741,8	752,5	745,6	786,4	766,4	710,0	718,5
Mecklenburg-Vorpommern	609,7	607,0	594,8	618,8	621,2	614,4	580,8
Berlin und Brandenburg	569,5	568,1	557,7	576,9	580,7	578,0	505,4
Nordrhein-Westfalen	859,1	869,7	875,1	918,0	873,8	789,5	815,0
Rheinland-Pfalz und Saarland	791,4	802,8	823,0	834,4	791,6	752,4	775,1
Hessen	766,8	771,1	793,3	807,1	765,2	716,3	728,8
Baden-Württemberg	953,9	965,5	979,8	1000,1	957,4	899,4	932,6
Sachsen	724,2	715,0	699,4	732,5	722,2	699,5	602,3
Sachsen-Anhalt und Thüringen	624,9	627,5	615,1	650,8	639,1	605,1	547,3
Bayern	924,3	940,2	940,7	970,6	937,5	879,6	860,5
Deutschland	781,6	789,9	788,9	818,8	794,3	748,9	735,0

Gebietsmittelwerte für das Jahr 2019: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	Sonnenscheindauer (Stunden)					
	1970-2019	1961-1990	1981-2010	1990-2019	2010-2019	aktuelles Jahr
Schleswig-Holstein	1612,6	1567,1	1602,7	1648,7	1643,4	1676,5
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	1531,9	1456,9	1528,3	1578,9	1605,0	1709,8
Mecklenburg-Vorpommern	1683,9	1648,4	1675,7	1716,6	1736,7	1804,9
Berlin und Brandenburg	1690,3	1634,2	1685,9	1736,7	1783,2	1926,0
Nordrhein-Westfalen	1518,7	1439,9	1511,8	1565,9	1600,1	1717,0
Rheinland-Pfalz und Saarland	1579,8	1514,6	1571,3	1634,6	1681,5	1859,7
Hessen	1526,4	1459,3	1521,1	1580,7	1619,5	1782,4
Baden-Württemberg	1669,1	1607,1	1662,0	1729,8	1787,1	1932,5
Sachsen	1623,4	1549,4	1626,8	1692,7	1751,8	1930,6
Sachsen-Anhalt und Thüringen	1582,0	1506,0	1582,6	1641,6	1689,7	1847,1
Bayern	1645,0	1595,4	1634,6	1698,0	1745,8	1904,9
Deutschland	1606,5	1544,0	1600,6	1658,0	1698,3	1834,2

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Monatsmitteltemperatur für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.



Deutscher Wetterdienst
Bildungszentrum (Selbstverlag)
Am DFS-Campus 4
63225 Langen
bildungszentrum@dwd.de

Über www.dwd.de gelangen Sie
auch zu unseren Auftritten in:



Monatlicher Klimastatus Deutschland

Datenteil für Dezember 2019

Stand: 02.01.2020

Auf den Tabellenreitern am unteren Rand dieser Seite können Sie auf folgende Tabellen zugreifen:

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie

Monatswerte - Agrarmeteorologie

Tageswerte - Schneehöhen

Tageswerte - Windspitzen

Legende

Die Abweichungen in den Tabellen "Monatswerte" und "Agrarmeteorologische Parameter" beziehen sich jeweils auf den Bezugszeitraum 1981 - 2010

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen:

Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.

Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Dezember 2019

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur				Klimakennwerte								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind							
		Mittel		Maximum	Minimum	Min. a Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel	Summe		Zahl der Tage		Tagesmax.		Summe		ZdF		Maximum		
		in °C	Abw. in K	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	≥ 1 Std	≥ 5 Std
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																													
Balm	103	5.3	2.9	14.4	17	-2.7	01	-4.3	01/29	0	0	6	-8	-4	59	69	18	12	1	12.2	24	48	129	18	1	20.6	14		
Braunlage	607	1.8	2.6	11.4	26	-5.7	29	-10.0	29	0	0	16	-8	2	-9	119	77	21	16	3	17.7	24	40	93	19	2	21.1	15	
Braunschweig	81	5.0	3.0	15.3	17	-3.6	29	-5.9	28	0	0	6	-9	-6	41	75	21	12	1	16.4	11	61	153	15	2	17.7	14		
Cuxhaven	5	5.8	2.8	13.6	17	-0.9	29	-5.4	28	0	0	2	-10	-4	52	72	22	18		7.7	24	43	113	18		24.1	15		
Diepholz	38	4.8	2.4	12.9	17	-4.4	05	-6.5	05	0	0	8	-6	-5	46	68	19	12	1	10.2	14	56	151	15	2	19.6	08		
Erden	0	5.5	2.6	13.2	20	-2.7	28	-5.5	28	0	0	5	-6	-3								52	130	14		19.7	15		
Friesoythe-Altonoythe	6	5.4	2.4	13.8	19	-1.5	29	-3.3	05	0	0	6	-6	-4	40	55	18	12		7.3	24	48		17	1	21.2	15		
Gillingen	167	4.3	2.5	14.7	17	-4.3	29	-5.8	29	0	0	10	-6	1	-4	42	75	16	10		8.6	24	53	139	19	2	18.8	15	
Hannover-Flughafen	59	5.0	2.7	14.7	17	-4.5	05	-6.0	05	0	0	7	-8	-5	3	42	70	19	13		5.5	11	55	141	16	2	19.5	14	
Lingen	22	5.6	2.6	15.7	17	-2.7	28	-4.6	28	0	0	7	-6	-4	59	81	20	11	1	12.8	14	49	126	18	1	16.4	08		
Lüchow	16																												
Nordsee	12	6.0	2.5	12.1	26	-0.1	28	-1.8	28	0	0	1	-8	-3	46	71	18	12		7.1	24						22.7	09/14	
Salzuflen	75	4.2	2.4	13.0	17	-4.9	29	-6.0	28	0	0	7	-8	-7	51	62	19	11		9.1	06	44	129	19	1	17.7	15		
Bremen	4	5.2	2.8	13.6	17	-3.9	05/28	-5.6	05	0	0	8	-7	-5	4	30	49	16	11		5.1	22	57	143	17	1	21.3	08/15	
Bremerhaven	7	5.5	2.7	12.6	17	-1.2	29	-2.1	29	0	0	2	-10	-4	38	58	20	13		7.8	24	40	108	19		23.1	15		
Fehman	3	5.6	3.0	11.8	17	-0.5	28	-3.3	28	0	0	2	-9	-4	25	57	17	11		3.6	11	50	139	18		28.6	15		
Hogoland	4	7.1	2.4	10.9	17	2.7	27	-1.8	26	0	0	0	-6	-1	62	91	21	14	2	12.7	08	44	113	17		28.2	15		
Kiel-Holtenau	28	5.2	3.0	12.9	17	-0.8	29	-3.7	03	0	0	2	-12	-5	49	73	20	10	1	12.3	14					26.2	15		
List auf Sylt	25	6.1	2.8	9.9	08	1.0	27	-1.2	01	0	0	0	-10	-3	39	59	20	13		6.8	14	38	88	18					
Lübeck-Blankenese	15	4.8	3.1	12.6	17	-2.7	03	-5.2	29	0	0	9	-7	-5	39	65	22	10		7.1	11	48	150	19	1	18.0	15		
Sanct Peter-Ording	5	5.7	3.0	10.7	19	-2.4	28	-5.7	28	0	0	3	-10	-4	60	76	21	14	1	12.1	06	40	133	19	1	30.2	15		
Schleswig	43	4.8	2.8	11.5	17	-1.8	28	-4.3	28	0	0	4	-10	-5	77	97	22	14	2	17.1	08	43	110	19		25.5	15		
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	5.0	2.8	13.4	17	-5.2	28	-7.3	28	0	0	4	-11	-5	2	47	67	17	12		7.1	24	41	108	20	1	20.7	15	
Arkona	42	4.5	2.2	10.8	18	-1.8	28	-3.5	28	0	0	3	-9	-3	30	70	17	12		8.0	11	54	142	15	1	27.3	15		
Boizenburg	45	4.4	3.0	12.3	17	-3.9	29	-5.9	29	0	0	6	-10	-7	50	89	20	13		8.7	11	43	123	18	1	20.1	09		
Boltenhagen	15	4.8	2.6	11.7	17	-2.0	29	-3.3	29	0	0	4	-9	-4	37	77	18	10		9.4	11	57	146	17	3	22.4	15		
Greifswald	2	4.4	2.9	12.9	18	-3.1	28	-5.5	28	0	0	5	-11	-6	4	28	60	19	8		7.7	11	37	95	18	1	17.5	18	
Mamitz	81	4.1	3.2	12.6	18	-3.8	28	-6.1	28	0	0	6	-11	-8	44		20	16		9.7	11	43	110	19	1	15.8	15		
Rostock-Warnemünde	4	5.3	3.0	12.3	17	-0.9	29	-2.5	29	0	0	2	-11	-4	30	61	21	9	1	11.0	11	59	155	14	2	20.4	09		
Schwerin	59	4.4	2.9	11.9	17	-2.5	29	-3.6	29	0	0	5	-11	-6	40	73	21	12	1	10.0	11	40	105	21		24.5	17		
Ueckermünde	1	4.3	3.4	15.1	18	-2.5	29	-4.8	03	0	0	6	-11	-6	29	71	19	9		7.1	06	39	106	20		15.4	18		
Warren (Münz)	72	4.1	3.0	12.8	18	-2.5	28	-5.5	03	0	0	7	-10	-6	28	54	17	8	1	10.0	11	44	113	15	2	14.3	11		

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Dezember 2019

Station	Höhe in NN m	Lufttemperatur					Klimakenn-tage					Niederschlag					Sonnenscheindauer				Wind								
		Mittel in °C	Abw. in K	Maximum in °C	Minimum in °C	Min. a Erdb. in °C	Sommertage	Heiße Tage	Frost-tage	Eistage	Nebeltage	Summe in mm	in %	Zahl der Tage	Tagesmax. in mm	Summe in Std	in %	ZdF ≥ 1 Std	≥ 5 Std	in m/s	Maximum								
Region Ost-Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																													
Brocken	1134	-0,5	2,0	10,2	20	-7,3	29	-10,9	29	0	0	25	-2	13	-3	27	172	85	26	23	7	20,0	14	46	84	20	3	43,7	08
Gardelogen	47	4,3	3,0	14,1	18	-5,5	29	-7,7	28/29	0	0	12	-6	-7		33	72	18	6	1	13,5	11	54	142	17	1	15,6	08	
Magdeburg	76	4,4	2,9	15,1	18	-3,7	29	-5,7	29	0	0	9	-8	-6		36	84	16	7	1	15,2	11	63	129	15	3	17,1	14	
Wittenberg	105	4,1	3,0	13,2	17	-5,0	29	-7,6	29	0	0	9	-9	-7		37	70	16	10		9,2	06	60	133	16	3	17,0	14	
Angermünde	54	3,9	3,1	12,3	18	-2,8	29	-5,3	03	0	0	7	-11	-8		31	79	19	9		5,7	14	41	93	19	2	16,3	30	
Cottbus	69	4,5	3,3	12,8	20	-3,8	29	-5,4	29	0	0	11	-6	-6		30	63	17	7		7,8	20	56	117	17	3	17,2	14	
Doberlug-Kirchhain	97	4,3	3,2	12,0	20	-4,7	29	-7,5	29	0	0	15	-3	-6		37	74	18	9		7,3	13	57	127	17	2	14,8	07/14	
Lindenberg	98	3,8	3,1	11,1	17	-3,3	29	-5,3	29	0	0	13	-6	-8	5	35	70	15	7		9,7	20	59	137	16	3	17,3	14	
Manschnow	12	3,9	2,9	11,6	17	-3,5	03	-6,0	03	0	0	12	-6	-6		23		14	7		8,4	20	54	135	17	2	18,5	15	
Neuzuppin-Alt Ruppen	50	3,7	2,5	15,0	18	-4,1	29	-7,5	29			12				38	69	17	12		6,1	14					13,6	09	
Potsdam	81	3,9	2,9	12,0	17	-3,2	29	-5,7	29	0	0	9	-9	-7	6	27	51	17	8		5,8	14	58	131	17	2	20,6	14	
Berlin-Dahlem	51	4,2	2,9	11,8	18	-3,8	29	-5,4	29	0	0	8	-9	-7	5	29	55	19	10		6,4	06	61	142	17	3	24,3	14	
Berlin-Schönfeld	46	4,2	3,2	12,2	17	-4,0	29	-6,8	29	0	0	11	-8	-7	5	26	58	17	6		7,4	14	55	131	17	3	20,6	14	
Afien	164	3,7	2,6	13,9	17	-5,3	29	-6,9	29	0	0	14	-3	1	-6	26	67	15	6		6,5	11	59	155	16	2	20,6	15	
Erfurt-Weimar	316	3,6	3,1	16,4	17	-6,6	29	-8,7	29	0	0	14	-5	-8	5	21	60	13	6		6,5	24					20,7	14	
Gera-Leumnitz	311	3,8	3,2	12,1	17	-5,5	29	-7,0	29	0	0	12	-7	-7		18	38	14	7		4,7	25	68	124	14	3	21,5	08	
Leinsfelde	356	3,4	2,8	13,0	17	-4,9	29	-6,1	29	0	0	10	-9	1	-7	44	65	14	11		8,9	25	57	146	16	2			
Meiningen	450	2,3	2,8	9,2	19	-6,3	29	-7,8	29	0	0	14	-8	2	-8	53	85	18	10	1	11,2	14	46	135	19	2	18,8	08	
Neuhaus am Rennweg	845	0,5	2,6	10,3	19	-7,1	29	-9,3	29	0	0	19	-8	9	-9	123	83	19	13	5	20,4	06					19,2	08	
Schmücke	937	0,1	2,6	12,1	19	-7,0	28	-9,1	28	0	0	23	-4	12	-5	116	78	18	12	6	16,9	24	51	124	22	4	24,5	14	
Chemnitz	418	3,9	3,3	16,4	17	-5,1	29	-7,4	29	0	0	13	-6	1	-7	34	62	19	10		4,7	24	68	121	14	4			
Dresden-Klotzsche	227	4,4	3,3	11,7	08	-3,1	29	-5,4	29	0	0	10	-8	-6	1	25	48	15	7		4,7	20	67	126	14	5	21,6	14	
Fichtelberg	1213	-0,8	2,5	11,0	17	-9,9	29	-11,8	01	0	0	26	-2	11	-7								61	98	20	4	32,5	06	
Görlitz	238	3,9	3,5	12,0	20	-2,6	13	-4,3	13	0	0	13	-6	-8		25	49	13	7		4,8	20	70	140	14	5			
Leipzig/Halle	131	4,3	3,0	15,0	17	-5,1	29	-7,4	29	0	0	10	-7	-6	2	24	60	16	7		7,4	13	68	142	13	3	19,2	14	
Lichtenhain-Mittelndorf	321	3,1	3,0	9,7	20	-2,3	29	-4,0	29	0	0	14	-5	1	-8	36	49	14	9		6,8	15	44	86	19	2	20,3	14	
Oschütz	150	4,4	3,0	15,2	17	-4,8	29	-6,3	29	0	0	13	-4	-6		30	61	18	8		6,8	06	73	149	11	3	20,0	14	
Zinnwald-Georgenfeld	877	-0,2	2,8	9,4	17	-8,0	29	-10,8	29	0	0	23	-5	12	-7	60	73	20	12	1	10,7	25	35	95	21	2			

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Dezember 2019

Station	Höhe ü NN m	Lufttemperatur					Klimakennzettel								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind					
		Mittel in °C	Abw. in K	Maximum in °C	Minimum in °C	Min. a Erdb. in °C	Sommertage Anzahl	Heiße Tage Anzahl	Frosttage Anzahl	Eistage Anzahl	Nebel Anzahl	Summe in mm	in %	Zahl der Tage ≥ 0,1 mm	≥ 1,0 mm	≥ 10,0 mm	Tagesmax. in mm	Summe in Std	in %	ZdF ≥ 1 Std	≥ 5 Std	in m/s	Maximum in m/s					
Region West, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																												
Aachen-Orbach	231	5,7	2,3	15,1	17	-1,9	02	-5,2	29	0	0	7	-4	-3	81	96	19	16	2	13,5	13	58	116	19	5	27,8	15	
Ahaus	46	5,4	2,2	15,3	19	-2,9	29	-6,7	28	0	0	7	-4	-3	63	78	21	14	1	10,6	06	49	123	19	3	18,2	08	
Bad Lippringe	157	4,9	2,4	15,0	17	-4,2	05	-7,5	05	0	0	11	-3	-4	94	101	21	16	1	11,3	24	54	126	19	4	21,0	14	
Bad Salzuflen	135	4,9	2,4	15,2	17	-2,9	28	-5,1	28	0	0	8	-5	1	-3	70	91	18	15	1	9,8	24					16,4	07
Düsseldorf-Flughafen	37	5,9	2,1	15,4	17	-4,2	28	-6,4	28	0	0	9	-2	-2	4	67	94	20	15	1	8,8	53	51	116	19	2	25,7	15
Essen-Bredney	150	5,7	2,5	15,1	19	-2,8	28	-4,6	28	0	0	5	-7	-3	95	101	19	16	3	13,9	06	52	127	19	2	19,7	14	
Kahler Asten	839	1,2	2,5	9,9	17	-4,7	28	-6,9	28	0	0	17	-8	6	-8	134	90	19	19	5	15,0	24	39	95	20	2	29,0	14
Köln-Bonn	92	5,6	2,3	16,0	17	-4,2	05	-6,6	05	0	0	10	-4	-2	1	75	106	19	15	3	11,5	06	51	111	20	3	19,2	14
Lüdenscheid	367	3,9	2,4	13,2	17	-4,9	28	-7,4	28	0	0	11	-5	-5	124	96	21	19	4	14,7	09	41	100	21	2			
Münster/Osnabrück	48	5,3	2,4	15,2	17	-3,7	29	-6,0	28	0	0	9	-4	-3	6	80	83	20	13	1	13,4	24	46	110	19	2	19,0	14
Bad Hersfeld	272	3,4	2,2	13,6	17	-6,8	29	-7,6	29	0	0	14	-3	-6	47	78	19	12	1	7,4	14	47	147	21	1	18,2	14	
Frankfurt/Main	100	4,5	2,0	11,8	17	-4,9	05	-6,8	05	0	0	11	-4	1	-3	65	120	18	12	3	10,4	13,20	57	139	18	5	20,4	14
Geisenheim	110	4,5	1,7	12,3	17	-3,9	31	-5,9	05	0	0	8	-5	-3	53	106	18	13	2	13,1	20	57	154	19	4	18,4	14	
GroßenWietzenberg	203	3,2	1,4	13,7	17	-5,6	29	-8,2	29	0	0	13	-3	1	-4	69	119	19	10	1	11,4	11	49	136	18	1	22,2	14
Kleiner Feldberg/Taunus	826	1,5	2,5	12,0	19	-4,7	29	-5,8	05	0	0	17	-7	5	-7	92	88	19	16	3	16,5	13	43	116	20	4	20,5	14
Michelstadt-Vielbrunn	453	3,2	2,5	15,5	17	-4,9	29	-7,1	05	0	0	15	-3	-8	90	90	19	14	2	16,1	13	56	140	18	3	20,8	08	
Schaumburg-Eigershausen	317	3,4	2,3	13,3	17	-4,8	05	-6,0	29	0	0	14	-3	-7	70	106	17	12	2	17,2	24	59	184	17	2	17,0	14	
Wasserkuppe	921	1,0	2,7	11,5	17	-5,7	28	-8,9	28	0	0	19	-7	7	-7	97	93	20	14	4	19,3	13	57	119	19	4	27,3	15
Andernach	75	4,7	1,6	15,5	17	-5,4	29	-8,5	29	0	0	9	-2	1	-1	46		19	14		7,8	11	53	183	17	2	19,0	08
Bad Marienberg	547	2,6	2,4	11,8	17	-5,0	06	-6,4	06	0	0	14	-7	1	-8	131	113	20	17	5	18,9	06	52	144	18	4	21,4	14
Hahn	497	3,2	2,4	14,5	17	-4,8	05	-6,6	02	0	0	12	-7	-7	65	77	21	16		8,1	13	65	167	19	5	21,7	14	
Nürnberg-Ernst-Reuter	495	3,7	2,6	13,6	17	-4,3	05	-6,6	05	0	0	11	-7	-7	53	75	18	13		8,2	17	54	142	20	4	21,0	14	
Trier-Petrisberg	265	4,6	2,2	15,8	17	-4,4	30	-6,3	29	0	0	11	-3	1	-3	79	108	20	16		9,8	24	55	153	19	3	21,8	17
Weinbiet	553	3,3	2,5	14,0	17	-3,3	29	-4,1	29	0	0	12	-7	-9	77	133	21	15	3	13,1	20	70	130	16	4	27,8	14	
Saarbrücken-Enzheim	320	4,2	2,3	15,2	17	-5,1	05	-7,7	05	0	0	11	-6	-5	4	142	149	20	18	5	19,6	20	65	155	18	6	23,0	14

Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Dezember 2019

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden		
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk	
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern										
Braunlage	607	7,4	3,4	7,4	3,4	0,9	0,4	111	1	
Braunschweig	81	15,1	5,8	15,1	6,0	3,9	2,3	101	6	
Cuxhaven	5	13,9	3,4	13,9	3,4	4,8	2,3	104	-2	
Diepholz	38	11,4	2,0	11,3	2,0	3,9	1,8	104	0	
Emden	0	13,3	3,7	13,3	3,8	4,6	2,1	104	-2	
Friesoythe-Altenoythe	6	12,4	6,7	12,4	6,7	4,4	2,3	104	-2	
Göttingen	167	14,5	5,7	14,1	5,4	3,4	1,9	81	-15	
Hannover-Flughafen	59	13,8	4,0	13,8	4,0	3,5	1,5	104	4	
Lingen	22	13,0	4,9	13,0	4,9	4,6	2,2	105	-1	
Lüchow	16	12,1	5,4	12,1	5,5	3,5	2,0	103	12	
Nordemey	12	14,9	3,4	14,9	3,4	5,3	2,5	104	-1	
Soltau	75	10,9	4,1	10,9	4,1	3,3	1,8	105	-1	
Bremen	4	11,1	2,7	11,1	2,7	4,1	2,1	103	0	
Bremerhaven	7	14,9	5,0	14,9	5,1	4,6	2,2	104	-2	
Helgoland	4	22,7	4,9	22,6	4,9	5,9	2,0	105	2	
Kiel-Holtenau	28	12,6	3,0	12,6	3,1	4,1	2,5	104	-1	
List auf Sylt	25	17,6	7,3	17,6	7,4	4,9	2,2	103	-2	
Lübeck-Blankensee	15	8,6	1,3	8,6	1,3	3,5	2,1	104	0	
Sankt Peter-Ording	5	16,0	5,8	16,0	5,8	4,9	2,5	105	-2	
Schleswig	43	10,1	4,3	10,1	4,3	3,9	2,2	107	0	
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	13,2	4,7	13,2	4,7	3,6	1,8	104	-1	
Arkona	42	12,6	2,7	12,6	2,9	3,8	1,9	103	8	
Boizenburg	45	9,3	0,8	9,3	0,9	3,6	2,3	105	7	
Boltenhagen	15	13,1	3,6	12,9	3,6	3,7	1,7	104	9	
Greifswald	2	10,1	2,8	10,1	2,8	2,9	1,6	103	4	
Mamitz	81	10,5	3,2	10,4	3,2	3,1	1,9	104	3	
Rostock-Warnemünde	4	15,4	6,0	15,2	5,9	4,0	2,2	97	0	
Schwerin	59	12,2	4,2	12,1	4,2	3,4	2,0	104	3	
Ueckermünde	1	10,8	3,0	10,7	3,0	3,2	2,0	103	13	
Waren (Müritz)	73	9,0	2,7	9,0	2,8	3,2	2,0	103	8	

Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Dezember 2019

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen									
Gardelegen	47	10,1	1,4	9,8	1,3	3,0	1,7	87	1
Magdeburg	76	10,6	2,2	9,9	1,8	2,9	1,6	62	-20
Wittenberg	105	11,0	3,2	10,9	3,3	2,9	1,8	87	-4
Angermünde	54	11,7	4,6	11,6	4,6	3,0	1,9	97	10
Cottbus	69	13,1	4,2	11,8	3,1	3,5	2,3	52	-38
Doberlug-Kirchhain	97	14,6	5,1	13,5	4,3	3,4	2,2	55	-33
Lindenberg	98	9,4	2,8	9,4	2,9	3,0	2,1	80	-11
Neuruppin-Alt Ruppin	50	8,9	2,2	8,9	2,3	2,8	1,6	104	12
Potsdam	81	10,1	2,8	10,1	3,0	3,0	1,8	92	0
Berlin-Dahlem	51	10,3	2,5	10,2	2,6	3,0	1,9	84	-9
Berlin-Schönefeld	46	11,6	3,7	11,1	3,5	3,0	1,9	72	-11
Artem	164	12,3	3,9	11,3	3,4	2,9	1,7	52	-21
Erfurt-Weimar	316	14,7	6,7	13,1	5,5	2,7	1,7	41	-44
Gera-Leumnitz	311	13,6	5,5	13,0	5,1	2,9	1,7	84	-10
Leinefelde	356	12,5	5,2	12,3	5,1	2,4	1,4	87	-16
Meiningen	450	7,9	1,9	7,9	1,9	2,0	1,5	105	2
Schmücke	937	8,7	6,7	8,7	6,7	0,5	0,2	111	1
Chemnitz	418	17,9	7,9	17,8	8,0	3,2	2,1	99	1
Dresden-Klotzsche	227	17,5	7,7	15,8	6,2	3,1	1,8	52	-42
Görlitz	238	13,7	4,5	12,1	3,1	3,1	2,1	60	-35
Leipzig/Halle	131	15,1	5,6	13,6	4,4	3,2	1,9	49	-31
Oschatz	150	15,5	5,1	14,7	4,5	3,7	2,3	79	-11
Zinnwald-Georgenfeld	877	4,6	2,0	4,6	2,0	0,5	0,3	106	-1

Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Dezember 2019

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden		
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk	
Region Süd: Baden-Württemberg und Bayern										
Freiburg	237	18,7	3,5	18,7	3,7	4,7	1,8	105	1	
Freudenstadt	797	12,1	5,2	12,1	5,2	2,0	1,2	113	3	
Klippeneck	974	15,9	7,2	15,7	7,3	1,6	0,7	104	-2	
Konstanz	443	13,5	6,0	13,5	6,0	3,6	1,9	102	-4	
Lahr	156	15,9	3,9	15,9	4,1	4,6	1,9	100	-4	
Mannheim	98	13,1	3,3	13,1	3,4	4,5	2,3	105	8	
Ohringen	276	15,2	6,0	15,2	6,1	3,8	2,2	106	1	
Rheinstetten	116	16,7	6,0	16,7	6,1	4,1	1,4	106	3	
Stötten	734	12,7	5,2	12,7	5,3	1,8	1,0	108	1	
Stuttgart-Flughafen	371	12,1	2,5	11,9	2,4	3,0	1,6	93	-7	
Stuttgart-Schnarrenberg	314	16,2	5,1	15,3	4,5	4,0	2,2	79	-16	
Ulm-Mähringen	593	9,1	3,9	9,0	3,8	1,8	1,1	97	-7	
Augsburg	461	12,1	4,0	12,1	4,0	2,3	1,4	103	0	
Bad Kissingen	282	9,8	3,3	9,8	3,3	3,2	2,3	106	2	
Bamberg	240	8,7	1,9	8,7	1,9	2,1	1,0	105	5	
Chieming	551	17,8	10,8	17,1	10,1	3,1	2,5	105	0	
Fürstenzell	476	10,8	6,7	10,8	6,7	2,5	1,9	102	-5	
Garmisch-Partenkirchen	719	7,5	4,1	7,5	4,1	1,1	0,8	108	1	
Hof	565	9,1	4,5	9,1	4,5	1,8	1,4	105	0	
Hohenpeißenberg	977	20,5	7,6	19,3	6,9	2,2	1,1	102	-3	
Kempten	705	12,0	4,6	12,0	4,7	1,6	0,8	107	-1	
Lautertal-Oberlauter	344	9,0	3,1	9,0	3,1	2,7	2,0	104	-1	
Mühlhof	406	10,3	4,7	10,3	4,7	2,2	1,6	98	-8	
München-Stadt	515	18,4	8,5	17,9	8,1	3,2	1,8	100	-5	
Nürnberg	314	11,7	3,7	11,5	3,6	2,6	1,6	81	-14	
Oberstdorf	806	12,3	7,7	12,1	7,5	1,0	0,5	111	2	
Regensburg	365	8,5	3,4	8,5	3,5	2,4	1,8	96	-6	
Weiden	440	7,7	3,2	7,7	3,3	2,1	1,7	103	-1	
Weißenburg-Emetzhelm	439	12,2	4,0	11,5	3,4	3,0	2,1	72	-28	
Würzburg	268	14,2	6,2	14,0	6,1	3,3	1,9	81	-13	

Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Dezember 2019

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden		
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk	
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland										
Aachen-Orsbach	231	21,0	8,3	20,8	8,3	4,5	1,6	107	2	
Bad Lippspringe	157	14,6	5,1	14,6	5,1	3,7	1,8	108	1	
Bad Salzuffen	135	14,3	5,2	14,2	5,1	3,8	1,8	106	0	
Düsseldorf-Flughafen	37	17,4	4,0	17,3	4,1	4,6	1,7	105	2	
Essen-Bredency	150	15,1	4,3	15,0	4,2	4,3	1,7	108	1	
Kahler Asten	839	8,0	4,7	7,9	4,7	1,0	0,5	112	2	
Köln-Bonn	92	16,6	4,9	16,4	4,7	4,0	1,5	106	1	
Bad Hersfeld	272	11,4	4,6	11,4	4,6	3,0	1,9	87	-17	
Frankfurt/Main	100	12,8	2,9	12,8	3,1	3,7	1,7	100	5	
Geisenheim	110	18,0	8,2	17,0	7,5	3,2	1,3	70	-18	
Gießen/Wettenberg	203	9,4	2,1	9,4	2,1	2,8	1,3	105	3	
Kleiner Feldberg/Taunus	826	6,7	3,9	6,6	3,8	1,0	0,6	109	1	
Schauenburg-Elgershausen	317	9,8	2,9	9,8	2,9	2,7	1,6	105	1	
Wasserkuppe	921	7,8	4,1	7,7	4,1	1,0	0,5	109	1	
Bad Marienberg	547	6,6	2,6	6,6	2,6	1,9	1,2	112	3	
Trier-Petrisberg	265	16,0	7,3	16,0	7,3	4,1	2,0	107	2	
Weinbiet	553	9,9	2,2	9,9	2,4	3,0	1,7	107	8	
Saarbrücken-Ensheim	320	15,8	7,7	15,8	7,7	3,5	1,7	110	3	

Tageswerte - Schneehöhen im Dezember 2019

Station	Höhe o. Höhe in m	Schneehöhen in cm																																
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31		
Helgoland	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Bank Pater-Ordung	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Schleswig	43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Nordsee	13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Greifswald	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Bremen	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Angermünde	54	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Münster/Osnabrück	48	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Hannover-Flughafen	56	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Potsdam	81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Lindenberg	99	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Düsseldorf-Flughafen	37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Kahler Asten	839	1	1	3	1	1	0	0	0	0	5	3	8	10	19	21	13	2	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0		
Göttingen	107	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Brocken	1134	2	3	5	5	5	4	2	2	1	11	10	15	15	18	31	28	15	0	0	0	0	0	2	6	8	12	15	15	15	15	12		
Leipzig/Halle	131	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Dresden-Klotzsche	227	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Görlitz	238	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Aachen-Orsbach	231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Wasserkuppe	921	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	10	11	26	20	12	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Erfurt-Weimar	318	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Neuhaus am Rennweg	840	0	0	1	2	2	3	0	2	1	1	1	7	9	18	20	13	10	9	5	4	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Fichtelberg	1213	2	3	6	8	8	7	8	7	3	7	8	9	10	20	26	19	14	11	8	7	4	4	5	9	14	21	22	22	22	21	21		
Zinnwald-Georgenfeld	877	0	0	4	3	3	4	3	1	0	0	0	1	1	6	11	6	3	2	0	0	0	0	0	0	4	4	7	7	6	5			
Franfurt/Main	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Würzburg	208	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Saarbrücken-Enschheim	320	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Rheinstetten	116	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Stuttgart-Flughafen	371	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Nürnberg	314	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Regensburg	369	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Großer Arber	1430	7	7	7	7	7	7	21	33	50	48	48	47	47	67	53	49	47	43	40	37	37	41	41	43				57	57	55	47		
Freudenstadt	797	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	7	11	19	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
München-Stadt	515	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
München-Flughafen	448	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Fürstenzell	416	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Konstanz	443	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Oberstdorf	806	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	4	4	7	6	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zugspitze	2964	73	73	73	72	72	65	82	83	60	90	100	100	110	120	110	105	102	102	95	95	100	110	120	143	150	170	175	190	185	180	175		
Hoherpeitzberg	977	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	4	5	5	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Chieming	551				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Tageswerte - Windspitzen im Dezember 2019

Station	Höhe NN in m	Windspitzen in m/s																															
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																																	
Belm	100	3,6	7,3	7,3	7,6	12,7	14,0	14,1	17,3	13,7	14,1	15,1	10,6	12,0	20,6	16,2	7,5	12,4	11,3	10,0	14,6	9,0	13,6	10,4	13,8	8,6	5,7	6,9	5,7	5,7	9,4	5,9	
Braunlage	607	4,0	10,4	8,2	7,4	9,6	14,1	15,0	16,8	14,9	13,1	9,7	9,8	9,4	21,0	21,1	8,5	14,6	12,3	4,6	13,1	9,9	13,2	13,2	13,1	12,3	5,8	7,4	3,8	9,1	11,0	11,4	
Braunschweig	81	4,1	9,5	7,5	6,4	10,2	14,0	11,2	13,6	14,0	11,5	14,3	8,5	11,9	17,7	14,9	8,4	13,7	13,2	8,5	11,3	9,6	10,7	11,3	9,2	8,6	6,0	6,7	4,1	7,9	10,0	8,9	
Cuxhaven	5	7,7	14,5	12,8	11,2	20,0	18,6	16,9	21,4	20,9	17,4	17,8	11,9	14,2	17,6	24,1	11,4	15,1	15,5	10,3	10,4	11,2	8,0	13,0	10,7	9,0	7,6	11,1	8,2	12,9	13,8	12,6	
Diepholz	38	3,4	9,2	6,9	5,5	11,3	15,5	12,8	19,6	15,2	12,4	14,5	8,3	13,3	18,2	18,2	6,8	15,0	13,8	6,4	10,3	8,5	13,8	11,4	10,3	9,2	5,2	6,7	4,9	5,5	8,9	7,5	
Emden	0	4,4	9,1	9,0	8,4	16,1	14,5	12,0	18,0	17,0	18,6	15,9	14,0	13,7	17,0	19,7	9,5	14,0	8,3	9,5	14,6	11,2	10,2	10,2	9,1	7,9	7,0	8,0	6,7	11,0	13,2	8,0	
Friesoythe-Altenoythe	6	3,2	9,5	8,4	7,9	12,7	15,7	12,6	20,9	15,0	15,2	16,6	11,3	14,1	17,3	21,2	7,9	15,0	16,4	9,9	12,3	9,9	12,0	10,9	8,8	7,3	4,3	6,8	5,4	8,0	9,4	7,1	
Göllingen	167	4,0	7,1	6,0	5,5	7,1	13,0	13,9	17,1	13,8	12,3	12,0	10,5	11,3	18,0	18,8	8,0	14,6	15,2	8,7	11,9	9,3	11,5	12,0	9,6	7,0	4,8	6,7	5,0	7,1	6,8	5,5	
Hannover-Flughafen	59	3,6	9,1	8,2	13,2	8,7	13,0	13,7	16,8	14,4	13,4	12,9	13,7	12,3	19,5	17,0	9,8	14,6	14,9	9,8	11,3	12,9	8,9	13,7	11,0	7,9	5,7	6,2	5,7	5,3	9,1	10,3	
Lingen	22	3,5	6,6	8,4	5,6	12,7	14,5	11,4	16,4	13,5	15,7	14,2	12,4	11,8	14,8	15,4	8,6	11,5	7,7	9,7	14,6	10,7	11,9	9,9	11,5	7,1	4,5	5,9	5,1	6,4	8,6	6,0	
Lüchow	16	4,1	7,7	8,6		8,7	12,6	13,5	15,5																								
Nordsee	12	13,1	17,1	12,0	10,5	18,4	18,5	13,8	19,9	22,7	19,2	18,8	16,2	15,6	22,7	20,2	12,0	16,4	10,0	11,5	13,7	12,0	10,8	12,2	10,9	9,4	9,4	8,1	9,1	11,4	12,4	11,4	
Soltau	75	4,2	9,0	6,9	6,7	9,9	12,8	12,7	15,1	15,4	10,4	10,5	7,3	8,6	13,1	17,7	7,3	10,4	13,6	7,8	7,9	9,0	6,9	10,8	7,0	7,5	6,5	6,3	4,7	5,5	9,2	9,7	
Bremen	4	3,1	8,6	11,3	8,2	14,2	14,4	14,4	21,3	15,4	13,0	13,9	8,2	12,2	19,0	21,3	7,4	13,4	15,6	8,6	10,8	9,8	14,7	13,0	8,4	8,4	5,7	7,0	6,7	5,1	8,7	8,7	
Bremenhaven	7	7,0	16,4	12,4	10,6	15,9	17,2	14,7	20,5	21,4	16,8	19,3	10,6	14,2	18,2	23,1	10,1	15,5	17,7	10,7	12,2	10,3	10,3	13,4	9,4	11,6	8,0	7,3	7,7	8,7	11,2	11,8	
Fahman	3	11,3	15,6	14,6	13,1	17,0	20,0	17,6	19,3	18,9	15,9	16,6	9,5	13,6	21,5	28,6	13,6	11,9	17,7	13,9	12,1	9,3	8,4	11,5	10,8	11,9	12,9	9,7	7,7	11,5	17,6	16,6	
Halgoland	4	10,7	17,1	13,7	12,8	23,0	24,3	16,4	24,4	22,4	20,9	23,9	14,3	17,3	23,7	28,2	15,4	14,3	15,9	11,0	15,3	13,2	10,4	13,8	12,5	10,6	10,6	11,9	11,9	14,2	16,8	13,9	
Kiel-Holtenau	28	5,8	10,1	10,5	10,1	16,2	16,9	14,0	18,1	14,4	14,1	16,1	8,7	11,3	16,5	26,2	10,8	10,0	16,3	9,5	9,0	7,2	6,5	11,5	9,1	7,9	6,4	8,6	8,1	10,6	14,8	12,8	
List auf Sylt	25	11,4	17,8	13,2	11,5	24,3	24,3	16,6	27,6	25,5	23,6	24,0	17,1	19,2	22,2	31,1	16,5	15,3	18,4	14,9	16,4	13,7											
Lübeck-Blankensee	15	6,0	7,5	9,5	8,5	9,8	12,7	13,5	15,4	11,8	9,5	10,2	7,2	9,7	13,7	19,0	7,7	9,0	12,7	10,1	11,0	5,7	6,3	9,3	6,9	5,8	7,4	7,1	4,8	7,5	12,2	12,1	
Sankt Peter-Ording	5	9,0	16,1	12,7	11,5	22,0	22,8	15,7	22,4	22,6	20,9	20,0	14,0	14,9	24,6	30,2	14,3	13,2	16,4	13,2	13,8	11,0	8,7	14,5	11,9	9,7	8,8	8,5	10,5	13,3	14,9	12,7	
Schleswig	43	4,9	8,8	11,0	11,3	16,8	19,9	13,6	19,6	16,0	17,5	17,3	9,4	11,7	14,8	25,9	11,4	12,5	16,0	8,4	9,0	8,6	6,5	10,7	11,5	7,5	7,5	7,4	8,7	12,7	13,6	12,8	
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	4,6	8,1	11,0	8,7	12,9	14,4	15,8	18,9	14,1	11,8	15,3	10,8	11,7	14,7	20,7	9,3	12,0	18,3	10,8	10,3	8,4	7,5	10,3	9,6	6,7	6,7	7,7	7,5	8,2	9,6	11,7	
Arkona	42	11,6	15,5	18,2	17,9	18,0	19,4	19,3	23,3	21,0	22,6	18,2	12,0	15,1	18,8	27,3	13,7	12,2	24,1	12,5	10,0	10,8	12,5	13,3	13,0	12,7	12,1	11,6	9,6	15,0	21,2	19,8	
Boizenburg	45	5,1	8,0	8,0	7,6	9,6	12,3	12,4	17,1	20,1	11,2	11,6	7,4	11,5	11,9	17,2	7,4	11,8	12,8	10,2	11,5	7,1	7,8	9,2	10,2	6,8	6,8	6,3	4,4	7,3	10,9	10,3	
Baltenshagen	15	7,3	14,4	11,5	9,9	15,6	16,5	16,6	19,0	14,7	14,0	16,5	9,2	14,7	16,9	22,4			10,8	17,0	11,2	10,8	7,7	10,0	11,8	10,0	8,6	9,9	10,9	7,1	11,3	17,2	14,7
Greifswald	2	7,3	12,5	10,4	11,1	11,2	13,6	13,5	14,5	17,2	12,3	11,4	8,1	11,7	10,9	14,3	7,6	8,9	17,5	8,7	7,2	6,3	7,6	8,6	7,3	8,4	6,5	8,4	8,1	9,8	12,5	14,3	
Mamitz	81	5,8	9,6	9,1	8,1	12,7	14,3	13,2	15,0	11,8	11,7	11,6	8,2	10,8	13,4	15,6	9,2	9,6	14,6	8,9	7,7	7,9	6,7	9,1	8,9	6,3	10,0	6,0	5,1	9,4	12,7	11,8	
Rostock-Warnemünde	4	8,9	16,0	11,2	9,8	13,2	15,2	15,4	18,1	20,4	18,6	14,3	9,4	13,5	12,9	17,9	8,7	10,6	16,5	11,2	11,4	7,7	10,8	10,7	8,8	11,2	11,8	10,7	6,4	10,7	16,6	16,7	
Schwerin	59	6,1	9,2	10,1	9,8	12,4	13,4	15,6	18,6	14,7	11,4	13,6	8,6	10,8	14,8	20,2	9,8	24,5	18,7	8,9	8,4	7,8	7,3	11,3	10,1	7,1	7,4	6,8	5,6	9,2	12,0	11,9	
Ueckermünde	1	6,7	11,3	9,8	11,0	10,5	13,0	12,9	14,9	12,5	11,6	12,2	8,6	8,2	10,8	13,8	10,5	9,5	15,4	8,0	7,7	7,6	7,0	8,2	7,7	6,4	6,3	9,4	9,2	9,8	11,2	13,7	
Wären (Mamitz)	73	5,2	8,6	8,7	8,4	10,4	13,7	11,5	13,9	11,4	12,5	14,3	10,4	10,1	11,3	13,6	8,7	10,7	14,0	9,0	8,6	5,9	6,5	8,5	7,4	6,4	6,8	7,0	6,0	9,4	11,6	11,7	

Tageswerte - Windspitzen im Dezember 2019

Station	Höhe NN in m	Windspitzen in m/s																																		
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31				
Region Ost, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																																				
Brocken	1134	9,7	16,9	18,1	13,9	30,8	31,2	32,1	43,7	33,6	29,6	31,3	26,3	24,5	36,9	35,2	24,2	34,9	31,4	20,6	31,9	22,0	23,6	23,6	29,3	21,2	13,6	11,3	9,7	14,8	29,6	28,3				
Gardelogen	47	4,0	8,7	7,3	5,6	4,9	11,5	15,2	15,6	11,5	9,4	8,4	7,8	9,5	15,4	14,7	6,5	10,2	11,9	7,3	9,2	7,3	7,2	11,3	6,9	6,7	6,0	6,6	4,5	4,8	9,5	10,6				
Magdeburg	76	2,9	9,1	7,1	4,0	5,6	10,9	11,4	12,7	12,4	10,1	9,1	6,9	9,4	17,1	12,4	6,5	11,2	12,0	6,2	9,2	7,3	6,1	11,9	7,7	6,3	6,4	5,7	3,0	5,2	6,5	10,3				
Wittenberg	105	3,9	9,9	6,5	6,5	6,5	10,9	13,2	13,0	10,8	9,3	8,2	6,8	10,2	17,0	12,2	4,7	5,7	8,3	7,1	7,3	7,2	4,9	11,6	10,5	9,0	7,5	6,8	4,6	4,4	7,5	9,5				
Angermünde	54	5,8	10,8	9,6	10,2	9,3	11,8	13,6	14,2	14,9	10,7	10,2	6,9	8,2	12,8	14,1	11,3	7,5	14,8	8,3	6,8	7,7	6,0	9,2	8,7	7,3	9,5	8,3	6,4	8,0	16,3	14,0				
Cottbus	69	2,7	8,9	6,3	6,7	8,2	11,0	16,4	14,8	12,7	10,4	8,5	7,7	8,6	17,2	11,7	6,8	7,7	8,8	5,3	8,8	8,2	4,5	9,3	9,2	8,4	7,5	6,1	5,6	5,5	11,1	12,5				
Doberlug-Kirchhain	97	3,2	10,3	6,4	5,8	8,8	11,4	14,8	14,7	13,2	10,5	6,6	6,6	10,0	14,8	11,3	6,7	9,1	7,8	7,5	9,2	8,2	4,7	10,9	10,0	10,2	6,9	6,9	5,6	6,7	9,2	10,2				
Lindenberg	98	4,1	10,7	9,6	9,4	8,7	12,2	14,6	14,6	12,5	11,8	7,3	7,5	9,6	17,3	13,8	7,9	6,5	11,1	7,9	7,3	9,8	6,1	10,1	9,1	7,9	8,3	6,5	6,1	7,1	10,8	12,3				
Manschnow	12	4,1	10,4	7,5	7,9	7,2	11,6	13,2	14,3	10,9	10,9	8,3	7,4	6,4	18,3	18,5	6,3	8,9	8,8	5,8	5,2	8,1	5,3	8,6	8,6	8,2	8,0	5,9	5,8	7,1	9,0	13,1				
Neuzuppin-Alt Ruppin	50	5,1	8,2	6,7	7,0	6,8	8,1	11,4	12,4	13,6	8,7	8,3	7,0	7,3	10,9	12,8	6,6	8,7	12,0	6,3	5,3	5,5	5,7	8,9	6,8	7,3	6,7	6,7	4,8	5,5	7,8	11,7				
Potsdam	81	5,2	12,2	9,7	7,8	10,0	14,2	13,9	16,0	13,9	11,8	13,1	7,9	10,9	20,6	15,1	9,3	12,5	15,7	8,7	9,4	8,6	7,4	11,0	10,5	9,0	9,4	6,6	5,8	9,2	11,6	14,5				
Berlin-Dahlem	51	4,4	12,4	8,2	9,3	8,4	15,0	15,0	15,3	13,3	11,3	12,2	8,1	10,9	24,3	15,5	7,5	9,6	12,4	8,1	8,3	8,3	6,7	10,8	9,7	7,8	8,4	7,7	8,3	8,4	10,5	12,5				
Berlin-Schönefeld	46	4,6	11,7	7,9	7,7	8,2	12,3	14,2	15,8	13,2	11,8	8,7	8,2	10,5	20,6	14,6	7,0	9,8	12,3	6,5	6,9	7,7	7,2	10,3	8,2	7,9	7,7	8,2	6,2	6,2	8,7	13,0				
Artern	164	2,7	9,0	7,6	6,2	9,7	12,1	15,7	17,9	18,3	8,8	9,2	8,9	8,2	20,2	20,6	7,8	9,2	11,9	4,6	5,2	8,3	9,7	13,1	9,9	8,3	5,2	6,4	5,1	6,1	9,6	10,6				
Erfurt-Weimar	316	4,3	10,8	7,8	5,0	7,8	15,6	16,8	19,8	19,4	10,8	14,2	7,8	12,9	20,7	17,0	10,9	10,5	15,2	7,5	10,9	11,8	12,5	13,0	14,2	10,9	5,7	5,5	4,4	7,0	10,9	12,3				
Gera-Leumnitz	311	5,6	10,3	7,7	5,6	11,4	15,7	14,6	21,5	13,9	9,7	13,3	8,8	12,1	19,3	12,9	9,6	10,7	10,2	11,1	11,7	8,7	9,2	11,8	11,7	9,4	6,3	6,0	6,3	7,6	11,4	9,8				
Leinfelde	356	2,2			3,6	11,2	14,9	15,1	18,5	15,1	10,4	10,5	8,5				9,5	11,8	13,9				8,6								10,3	11,2				
Meiningen	450	6,0	6,3	3,3	4,8	10,1	13,3	13,1	18,8	13,3	9,9	9,1	11,9	14,6	17,8	16,1	6,9	7,5	6,0	5,7	7,1	7,9	10,0	12,0	12,0	11,6	5,0	6,4	3,4	4,0	5,8	6,1				
Neuhaus am Rennweg	845	8,0	8,0	6,9	6,2	13,6	16,6	13,9	19,2	17,3	13,8	16,0	11,5	16,0	18,5	14,4	10,4	9,1	13,3	9,9	13,7	11,5	15,0	11,3	13,5	13,1	4,5	8,4	6,5	5,6	11,5	10,6				
Schmücke	937	10,4	9,0	9,2	6,9	16,0	21,0	18,9	23,1	20,8	18,8	19,9	15,7	18,2	24,5	19,9	15,4	13,4	16,3	10,7	15,4	13,1	17,0	14,5	18,0	14,1	8,9	10,8	8,8	10,3	13,9	13,8				
Chemnitz	418				6,1	5,8	21,3	21,0	24,1	17,4	11,5	8,7	9,9	14,9	22,2	18,9	9,0	10,9	15,4	13,5	10,7	10,2	9,5	13,1	13,5	11,8	9,2	7,6	5,7	6,5	12,6	11,4				
Dresden-Klotzsche	227	5,1	11,3	10,1	10,6	11,8	10,3	16,3	15,4	13,4	11,8	11,1	8,9	17,1	21,8	17,5	12,2	12,2	8,9	15,4	16,5	9,1	9,9	13,4	14,7	12,3	9,1	8,2	7,7	7,7	8,7	12,3				
Fichtelberg	1213	16,2	20,2	20,8	14,0	18,0	32,5	30,7	27,2	24,1	23,5	19,3	17,5	20,6	32,3	23,7	17,1	15,8	20,2	15,4	20,3	17,6	20,3	23,5	23,1	23,6	16,5	16,2	18,8	8,0	22,2	22,0				
Görlitz	238												14,3	14,9	14,4	18,5	18,5	12,1	13,8	15,6	14,8	17,1	8,8	8,3	13,3	10,4	10,4	8,5	8,4	7,9	8,1	11,1	13,5			
Leipzig/Halle	131	4,1	9,8	6,7	7,2	12,3	16,1	16,8	18,7	14,7	11,7	12,9	9,1	10,3	19,2	14,8	10,3	12,0	9,8	7,4	9,4	9,6	9,1	11,5	13,4	9,6	7,4	7,2	5,5	8,2	11,8	11,0				
Lichtenhain-Mittelndorf	321	5,6	12,1	11,0	11,8	16,1	16,8	14,1	14,3	13,8	13,9	14,0	11,5	17,4	20,3	16,2	13,9	16,0	11,6	17,5	14,8	8,2	9,5	12,4	9,0	11,6	11,2	10,3	9,6	8,5	9,5	14,3				
Oschatz	150	3,4	11,6	7,2	8,1	10,2	15,8	16,0	19,6	17,4	11,9	6,2	8,9	11,3	20,0	17,3	7,4	6,9	10,4	7,6	6,8	8,9	7,3	13,3	10,8	11,2	8,6	7,0	7,0	5,4	14,1	13,4				
Zinnwald-Georgenfeld	877	9,6	14,8	13,9	12,4	13,9	13,4																13,9	16,1	14,3	13,0	11,1	17,0	14,4	15,7	12,1	12,2	14,9	7,0	10,9	17,2

Tageswerte - Windspitzen im Dezember 2019

Station	Höhe NN in m	Windspitzen in m/s																														
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Region Süd- Baden-Württemberg und Bayern																																
Feldberg/Schwarzwald	1450	14,5	17,5	19,2	19,2	16,1	29,3	31,1	35,0	30,5	21,2	26,1	22,5	32,0	36,9	33,3	19,0	22,3	22,8	15,3	25,0	21,2	31,2	24,3	33,0	25,2	20,8	21,0	16,9	17,3	17,1	9,1
Freiburg	237	6,0	7,3	4,5	3,2	3,2	15,6	13,6	16,9	17,1	7,5	13,3	12,4	14,2	16,8	16,9	5,4	7,2	10,6	3,9	13,0	12,6	15,8	13,3	14,4	13,7	11,4	13,5	5,5	3,1	3,1	3,1
Freudenstadt	797	4,6	8,2	7,6	5,2	9,7	15,4	20,7	20,4	17,2	12,0	14,4	10,9	20,2	23,4	18,2	9,3	12,4	12,1	7,8	18,9	12,6	19,4	18,5	19,8	16,9	12,0	8,3	6,4	4,6	5,6	7,9
Kippenack	974	14,6	9,3	13,4	13,7	9,5	13,8	16,8	19,7	20,5	13,5	11,5	11,3	16,8	24,1	19,7	11,6	12,9	11,9	11,4	14,7	13,1	17,7	13,1	14,4	16,5	11,3	11,1	10,0	11,0	12,4	9,7
Konstanz	443	5,1	7,3	8,2	4,3	4,3	6,4	10,5	15,1	15,9	7,9	9,7	12,0	17,4	21,3	11,2	4,9	5,3	4,5	5,2	12,5	7,0	15,6	13,9	15,2	15,8	10,8	12,4	8,6	4,7	4,1	3,0
Lahr	156	6,2	4,9	6,4	4,3	3,9	12,6	12,2	15,1	14,6	9,2	10,2	11,1	14,6	17,5	15,5	7,4	6,5	6,4	4,3	11,9	10,7	14,4	10,1	11,6	12,0	7,3	7,5	5,8	3,6	4,4	3,8
Mannheim	98	7,2	5,9	5,0	4,6	6,4	11,5	11,3	14,2	12,8	9,4	8,8	8,3	13,2	18,0	14,6	7,2	7,2	5,8	4,5	9,4	10,9	11,0	10,7	12,2	11,8	6,5	7,0	4,6	5,4	6,7	7,0
Ohningen	276	7,6	4,5	3,1	7,2	4,2	6,1	14,8	17,3	12,9	7,0	5,2	8,0	17,3	22,0	15,1	5,1	5,7	3,9	4,9	7,8	5,3	15,9	15,0	13,9	12,5	4,9	7,0	6,2	5,3	3,6	5,7
Rheinstetten	116	10,4	4,6	5,6	9,8	6,0	12,7	12,2	16,0	16,3	7,9	11,6	10,7	17,3	22,0	16,8	4,2	9,9	5,1	5,1	10,8	7,9	14,9	13,2	14,6	10,7	8,1	6,8	7,2	6,5	6,9	8,6
Stetten	734	15,5	6,8	10,0	13,0	6,1	13,1	22,3	20,2	17,9	14,4	12,6	10,3	25,5	31,2	20,8	9,2	12,7	10,9	8,3	15,0	9,3	20,1	16,7	18,9	19,9	5,8	7,5	8,0	9,1	8,9	10,8
Stuttgart-Flughafen	371	6,2	6,0	3,1	7,0	3,1	9,8	11,8	17,0	14,4	13,9	7,0	9,6	13,4	20,1	19,5	3,6	5,1	4,5	5,1	8,2	7,5	9,4	10,1	8,2	17,1	5,1	5,7	5,7	3,1	3,1	3,0
Stuttgart-Scharnberg	314	6,0	5,9	4,0	5,7	5,7	10,4	10,1	15,3	14,3	11,3	7,4	8,2	12,7	19,7	17,8	7,1	7,7	9,3	6,4	8,6	8,1	11,8	13,0	13,3	12,7	5,2	5,8	6,3	5,0	5,4	6,6
Ulm-Mähringen	593	7,2	7,3	5,7	4,8	5,3	7,5	12,1	13,3	13,5	11,3	8,0	6,5	12,7	16,8	14,9	3,2	3,8	5,3	3,8	9,0	8,1	11,5	11,7	12,8	13,2	6,7	6,6	5,4	3,8	3,2	5,8
Augsburg	461	7,1	6,2	4,5	5,6	4,6	9,5	12,7	14,3	19,0	11,6	9,6	7,2	16,0	21,9	16,5	4,7	3,7	3,5	3,7	7,7	9,6	12,1	12,0	11,4	13,3	9,4	6,4	5,0	5,8	2,5	4,5
Bad Kissingen	282	7,0	7,3	4,3	5,0	5,9	10,7	11,8	14,0	14,9	9,7	3,6	6,8	11,0	21,0	17,4	4,1	6,3	4,9	4,1	7,3	6,5	10,8	12,3	11,1	11,9	4,3	6,5	5,2	2,7	2,8	6,6
Bamberg	240	4,2	5,3	3,0	4,4	6,0	8,0	10,3	13,5	12,3	8,8	6,8	4,1	9,2	18,2	15,5	7,1	5,3	4,0	2,9	6,9	5,4	10,7	9,2	8,5	10,2	3,4	6,8	5,7	2,0	3,7	4,8
Chemnitz	551		5,1	6,1	4,5	6,7	14,3	10,1	14,9	11,4	4,4	9,1	17,6	22,4	6,9	5,8	15,4	10,3	11,4	13,8	10,6	14,7	14,5	12,9	18,7	7,3	5,8	4,4	4,3	4,5	7,2	
Fürstentum	476	6,6	7,7	7,5	6,4	7,0	2,8	10,8	10,1	10,9	9,7	6,5	5,8	14,6	22,9	11,7	4,7	6,7	5,6	8,3	11,2	12,9	13,8	15,5	13,0	14,9	10,1	6,2	6,9	3,0	3,9	6,9
Garnsch-Parfenkirchen	719	4,0	6,3	2,7	3,6	3,1	2,9	6,5	3,4	9,9	6,7	3,0	2,7	6,8	10,9	4,0	9,3	9,0	3,3	6,4	12,6	3,8	8,2	8,2	10,6	9,2	3,0	4,6	5,0	3,0	2,8	3,4
Großer Arber	1436	12,2	14,1	10,8	11,1	13,9	21,4	26,7	23,6	26,8	19,1	12,9	14,3	21,0	33,5	21,5	13,5	16,8	16,5	16,6	19,4	19,4	24,4	22,4	26,5	24,2	14,8	14,2	15,7	11,6	13,7	20,4
Hof	565	5,6	8,9	5,9	5,6	9,5	15,9	14,8	18,2	15,7	9,9	8,8	8,6	12,7	17,8	14,0	7,3	8,8	7,8	10,4	8,5	7,8	12,3	12,2	12,8	10,8	5,2	7,9	6,7	4,3	8,6	7,6
Hohenpeissenberg	977	8,2	8,0	8,4	9,6	9,6	18,4	23,3	26,1	23,3	13,0	19,7	12,0	24,8	28,9	18,6	12,3	15,2	9,7	12,2	16,3	10,0	20,1	17,5	18,9	21,1	14,2	15,0	7,0	7,0	7,3	11,8
Kempten	705	5,1	4,8	6,7	4,1	3,9	6,5	11,5	11,0	14,4	7,7	8,5	7,9	13,0	22,8	9,3	3,9	10,2	4,5	4,4	11,8	7,1	15,5	14,3	14,3	15,8	11,0	7,6	4,8	3,7	3,6	5,2
Laufertal-Oberbauer	344	8,6	5,8	4,0	4,4	5,6	6,0	11,9	13,1	13,6	8,7	5,7	5,9	10,4	17,9	12,7	5,1	8,3	6,2	6,7	10,2	6,9	12,1	12,2	10,1	10,7	5,7	8,2	4,9	3,9	4,2	4,1
Mühldorf	406	7,7	5,9	3,7	5,7	3,1	3,3	10,7	6,6	14,7	10,9	4,9	5,1	13,3	27,0	9,2	5,0	5,1	5,0	6,1	13,4	6,7	13,8	15,9	11,9	18,1	5,6	4,4	4,5	3,8	3,8	7,1
München-Flughafen	446	6,7	5,7	6,5	5,7	4,4	3,9	13,2	15,9	17,0	11,8	7,9	7,7	16,5	22,3	18,8	3,1	3,6	2,6	4,6	11,6	8,7	13,1	14,1	14,9	13,9	7,7	4,3	4,6	4,3	5,5	6,5
München-Stadt	515	7,4	5,8	7,0	5,4	4,1	7,3	14,1	19,0	16,4	10,9	10,8	9,0	18,1	23,3	16,7	5,9	10,2	5,6	5,3	15,1	9,4	15,0	15,5	14,1	16,1	6,8	5,8	5,9	5,3	5,5	7,4
Nürnberg	314	6,7	7,2	3,6	5,1	6,5	8,1	12,0	13,5	13,4	12,3	8,6	7,9	12,3	18,5	16,3	7,4	6,2	5,3	6,7	14,9	7,2	13,2	12,5	11,5	13,0	4,6	5,7	5,7	4,1	5,1	5,1
Oberstdorf	806	4,7	5,4	4,1	3,2	5,1	5,1	5,0	7,4	10,1	8,0	4,4	6,8	13,2	11,1	10,0	15,6	13,5	5,6	11,9	17,7	10,1	12,6	9,5	14,4	11,8	10,7	4,7	4,4	3,5	4,1	4,1
Roggenburg	385	6,2	7,7	4,2	3,6	6,0	9,1	9,4	8,1	15,1	10,8	8,2	6,5	15,2	21,3	17,3	8,5	6,7	7,1	4,1	9,1	7,3	9,9	11,9	9,8	10,3	4,1	5,2	5,4	3,2	4,5	5,9
Straubing	351	3,5	6,8	5,2	3,3	5,9	6,2	8,5	8,5	11,5	10,7	8,0	6,7	13,3	18,1	12,3	6,6	7,2	4,8	7,6	9,2	7,7	11,2	11,6	11,7	12,2	5,4	6,3	6,5	3,3	3,9	4,0
Weiden	440	13,0	8,3	4,1	6,1	6,5	7,5	10,0	14,0	11,6	10,1	6,4	5,9	10,5	19,1	13,0	4,9	2,3	4,5	5,6	8,6	4,9	9,5	9,5	10,8	11,8	4,9	7,9	6,0	2,6	3,9	5,4
Wolzenburg-Ernitzheim	439	7,4	7,4	3,6	8,8	7,0	9,4	11,4	16,3	15,2	13,1	8,3	7,0	14,7	22,3	17,5	9,9	8,5	7,3	8,9	11,6	9,7	12,9	12,2	15,1	12,8	6,1	8,4	5,1	4,7	6,4	6,8
Würzburg	268	10,1	6,6	3,7	6,1	3,8	15,4	15,4	17,7	17,4	9,1	5,9	8,3	13,1	23,3	16,8	8,0	7,8	7,6	5,4	10,6	6,4	16,0	13,8	17,9	12,8	3,9	7,2	6,7	5,3	4,1	3,8
Zugspitze	2964	23,7	13,6	9,7	11,8	10,1	21,4	27,3	25,1	26,3	11,1	8,5	18,3	30,4	33,9	27,1	35,1	30,0	21,1	23,6	32,0	18,0	20,6	20,1	30,1	21,8	19,6	16,1	14,1	14,7	13,5	11,5

Tageswerte - Windspitzen im Dezember 2019

Station	Höhe NN in m	Windspitzen in m/s																															
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																																	
Aachen-Orbach	231	11,8	6,1	5,4	7,0	12,0	20,3	15,8	20,7	20,9	20,0	18,3	17,7	15,7	24,5	27,8	12,1	14,9	12,0	15,9	21,3	13,6	16,3	13,4	18,4	13,8	9,5	8,3	4,9	8,2	10,0	7,7	
Ahaus	46	8,5	7,6	9,1	8,3	12,3	16,6	12,4	18,2	13,8	17,7	15,8	13,0	13,5	16,8	15,6	9,7	14,7	8,3	8,9	13,6	12,8	12,7	10,9	14,8	10,0	6,1	8,9	9,0	7,5	9,5	6,3	
Bad Lippspringe	157	5,8	5,7	5,1	4,1	5,9	12,7	13,7	15,1	14,1	8,8	8,3	11,5	14,2	21,0	17,8	6,6	10,2	14,2	11,6	16,2	8,6	13,5	12,2	11,9	9,5	6,6	8,5	5,5	3,7	4,7	6,5	
Bad Salzuflen	135	3,2	6,6	5,4	4,6	10,6	13,3	16,4	16,2	12,1	12,8	9,8	11,8	14,2	15,7	15,6	5,2	13,1	12,5	11,5	13,5	9,3	11,3	9,2	10,9	6,7	5,3	6,7	6,0	5,2	9,0	7,3	
Düsseldorf-Flughafen	37	6,2	5,1	4,1	8,2	9,3	13,4	12,3	18,9	19,2	16,1	13,9	15,9	16,6	23,3	25,7	9,6	13,5	12,3	12,7	16,3	12,5	15,3	10,6	14,4	9,9	9,3	7,7	9,1	11,8	11,3	6,3	
Essen-Bredney	150	6,6	6,0	4,7	6,9	10,8	13,9	11,7	16,0	16,5	15,7	15,5	16,7	16,9	19,7	16,1	9,7	12,2	13,4	13,2	17,5	12,0	13,6	9,9	13,1	9,7	8,3	8,4	9,0	9,4	8,8	6,9	
Kahler Asten	639	12,9	13,3	10,4	9,8	14,4	18,6	21,2	22,9	20,7	17,4	16,6	18,8	20,2	29,0	24,0	13,3	19,2	15,4	11,8	26,4	15,1	18,8	17,1	23,5	18,3	16,4	11,3	8,3	11,7	15,1	15,5	
Köln-Bonn	92	7,2	4,1	3,6	6,7	5,3	11,3	9,8	15,4	16,6	9,9	8,2	12,2	13,9	19,2	15,3	9,3	11,1	9,8	11,7	15,1	12,9	12,7	9,9	15,8	11,8	6,0	7,7	7,2	7,5	6,7	4,6	
Ludenscheid	387																																5,8
Münster-Dornbrück	48	5,7	6,7	7,2	3,6	10,8	16,3	16,5	18,3	12,7	11,8	13,7	9,3	10,3	19,0	18,3	5,1	14,4	12,2	8,2	16,6	10,3	13,2	11,3	14,6	7,7	4,5	7,2	4,6	4,1	8,6	5,1	
Bad Hersfeld	272	6,6	6,9	5,3	4,2	8,6	12,9	13,3	17,7	14,7	10,8	8,6	8,5	9,9	18,2	16,4	8,2	10,7	10,3	2,5	11,1	8,1	10,3	10,0	11,2	9,8	3,4	8,1	4,8	4,0	5,3	6,7	
Frankfurt/Main	100	10,5	8,1	4,5	7,2	5,8	10,6	12,0	14,2	13,7	10,3	6,5	8,7	13,4	20,4	11,0	4,1	7,2	8,7	6,5	9,3	7,2	12,7	11,1	12,3	12,9	5,7	8,2	5,7	5,7	6,0	6,9	
Geisenheim	110	9,7	9,1	4,1	6,9	5,3	12,0	10,4	15,6	13,9	9,1	6,6	8,9	12,9	18,4	15,0	4,2	5,0	5,2	3,2	7,2	5,7	12,9	9,9	14,4	13,9	4,2	5,1	5,3	5,0	3,1	5,2	
Gleibitz/Waltenberg	203	7,7	7,4	4,5	3,8	4,6	9,8	11,7	15,6	13,5	7,7	8,4	9,7	11,5	22,2	17,6	4,0	15,1	8,2	5,4	8,0	8,8	12,9	8,4	10,3	11,7	3,3	9,7	3,6	4,2	3,8	4,0	
Kleiner Feldberg/Tausus	826	14,9	11,9	6,8	13,2	9,6	14,1	13,3	16,9	15,5	12,9	11,8	13,1	15,0	20,5	19,1	10,8	15,9	11,7	9,5	15,3	11,6	17,8	12,3	14,8	14,8	7,8	8,5	9,3	8,7	10,3	10,8	
Michelstadt-Vielbrunn	453	9,9	6,6	4,3	8,2	7,9	17,2	14,6	20,8	14,6	8,0	9,8	8,1	14,8	18,8	16,6	10,5	13,4	13,6	6,5	14,6	9,5	16,1	11,8	12,9	11,7	8,2	8,6	7,3	7,4	6,4	10,7	
Schauenburg-Egershausen	317	8,1	8,6	4,0	5,2	6,2	9,8	8,6	12,6	12,6	11,9	10,3	11,0	8,3	17,0	16,3	10,4	10,9	9,2	4,2	15,0	8,1	8,7	10,0	11,7	9,7	3,3	6,7	4,3	3,9	3,8	4,6	
Wasserkuppe	921	17,9	11,9	7,6	11,2	12,6	21,2	20,3	24,6	22,0	17,0	16,6	20,6	25,9	25,5	27,3	15,7	25,1	17,8	16,3	20,9	15,1	17,0	14,7	17,5	15,2	8,6	8,8	7,1	7,7	11,5	11,3	
Andernach	75	5,0	7,6	3,1	4,0	5,4	14,9	10,6	19,0	14,0	8,9	6,2	9,0	8,9	17,1	15,5	3,2	8,1	5,8	6,0	6,9	10,8	10,8	8,4	10,4	12,8	5,2	6,8	3,0	3,0	3,2	3,7	
Bad Marienberg	547	10,7	6,6	5,9	8,4	5,0	14,7	12,1	17,9	15,4	12,1	11,3	15,6	16,6	21,4	18,7	9,8	12,9	11,9	10,0	15,6	11,5	12,9	11,4	12,1	15,4	7,8	8,7	8,1	6,5	4,9	9,4	
Hahn	497	12,2	6,1	8,1	12,1	8,4	14,8	17,3	16,1	17,3	9,2	8,9	13,8	17,1	21,7	18,4	12,1	19,6	12,0	12,3	12,5	12,0	17,9	14,0	17,2	12,2	8,1	7,4	11,4	13,4	9,2	10,1	
Nürburg-Bornweiler	485	10,1	5,8	4,7	7,3	8,5	15,1	11,7	17,0	19,1	11,6	10,8	12,5	12,0	21,0	16,5	8,8	15,0	10,9	11,8	13,2	11,9	14,5	10,5	13,8	13,1	6,2	6,3	5,6	6,5	6,7	7,3	
Trier-Petersberg	265	9,8	5,1	5,0	9,0	6,6	17,7	12,6	17,8	18,4	11,4	8,5	14,4	16,7	21,3	19,0	9,0	21,8	11,0	15,1	18,3	14,2	15,9	12,2	14,4	11,8	5,8	10,1	6,3	4,7	4,3	5,9	
Wienbiet	553	14,6	11,7	9,8	11,8	12,6	26,1	24,4	26,5	26,7	12,8	15,4	14,1	27,2	27,8	25,4	13,0	23,4	17,1	8,8	18,7	13,3	23,2	20,2	26,0	22,2	11,3	9,7	12,6	9,8	10,2	14,0	
Saarbrücken-Enshelm	320	10,3	6,2	7,2	8,2	6,3	14,7	12,7	16,3	14,7	8,2	10,3	12,3	17,8	23,0	19,0	7,5	15,3	7,7	6,9	10,1	9,3	16,3	13,2	17,5	13,2	7,7	8,9	7,7	7,7	6,2	7,2	

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Allgemeines:	
.	nicht aufgetreten
kein Zeichen/Wert	Geräteausfall, Wert wird nicht erfasst oder Mittelwert liegt nicht vor.
NN	Normalnull. Angabe über die Meereshöhe.
m	Meter
Abw.	Abweichung
Nebelt.	Nebeltag. Horizontale Sichtweite in Bodennähe auf Grund von Nebel < 1000 m
MEZ	Mitteleuropäische Zeit
1	Die Messung erfolgt durch einen Automaten. Die Schneemessung wurde nur an einem Punkt vorgenommen, während bei einer mit Wetterbeobachtern besetzten Station bei Bedarf mehrere Messungen gemittelt werden. Von Mai bis September sind die Automaten inaktiv.

Temperatur:	
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, wird verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0°C und 1°C beträgt 1 Kelvin
Min. a. Erdb.	Minimum am Erdboden: Tiefstwert in der Zeit von 01:00 Uhr bis 01:00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe.
Sommertag	Tagesmaximumtemperatur $\geq 25^{\circ}\text{C}$
Heißer Tag	Tagesmaximumtemperatur $\geq 30^{\circ}\text{C}$
Frosttag	Tagesminimumtemperatur $< 0^{\circ}\text{C}$
Eistag	Tagesmaximumtemperatur $< 0^{\circ}\text{C}$

Niederschlag:	
mm	Millimeter, Niederschlagseinheit. 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter. Die tägliche Niederschlagshöhe wird über die Zeitspanne von 07:00 Uhr des angegebenen Tages bis 07:00 Uhr MEZ des Folgetages angegeben.
Zahlenwert 0.0	Niederschlag, nicht messbar.

Sonnenscheindauer:	
Std.	Stunden

Agrarmeteorologische Parameter:	
nFk	nutzbare Feldkapazität

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Wind:	
m/s	Meter pro Sekunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit
km/h	Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit
Bft	Beaufort, Windstärkegrad

BEAUFORT-SKALA

Beaufortgrad	Bezeichnung	Mittlere Windgeschwindigkeit in 10 m Höhe über freiem Gelände		Beispiele für die Auswirkungen im Binnenland
		m/s	km/h	
0	Stille	0 - 0,2	< 1	Rauch steigt senkrecht auf
1	Leiser Zug	0,3 - 1,5	1 - 5	Windrichtung angezeigt durch den Zug des Rauches
2	Leichte Brise	1,6 - 3,3	6 - 11	Wind im Gesicht spürbar, Blätter und Windfahnen bewegen sich
3	Schwache Brise	3,4 - 5,4	12 - 19	Wind bewegt dünne Zweige und streckt Wimpel
4	Mäßige Brise	5,5 - 7,9	20 - 28	Wind bewesgt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier
5	Frische Brise	8,0 - 10,7	29 - 38	Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf Seen
6	Starker Wind	10,8 - 13,8	39 - 49	Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten
7	Steifer Wind	13,9 - 17,1	50 - 61	fühlbare Hemmungen beim Gehen gegen den Wind, ganze Bäume bewegen sich
8	Stürmischer Wind	17,2 - 20,7	62 - 74	Zweige brechen von Bäumen, erschwert erheblich das Gehen im Freien
9	Sturm	20,8 - 24,4	75 - 88	Äste brechen von Bäumen, kleinere Schäden an Häusern
10	Schwerer Sturm	24,5 - 28,4	89 - 102	Wind bricht Bäume, größere Schäden an Häusern
11	Orkanartiger Sturm	28,5 - 32,6	103 - 117	Wind entwurzelt Bäume, verbreitet Sturmschäden
12	Orkan	ab 32,7	ab 118	schwere Verwüstungen

Stationskarte

Ausgewählte Stationen im Monatlichen Klimastatus Deutschland



Stand: 01.05.2019

